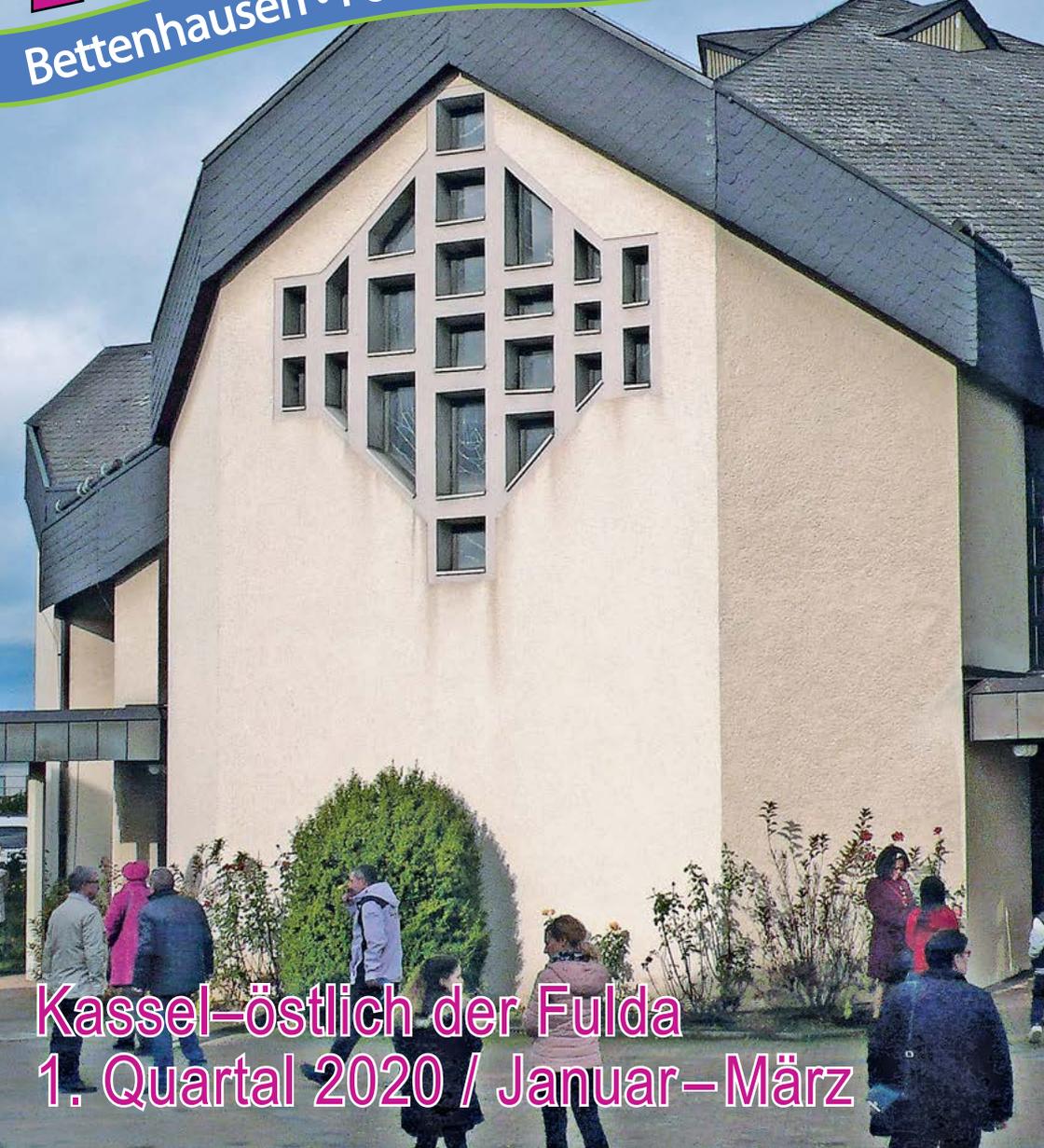


Stadtteil**E**magazin

Nr. **28**
kostenlos
zum Mitnehmen

K-östlich

Bettenhausen • Forstfeld • Unterneustadt • Waldau



Kassel-östlich der Fulda
1. Quartal 2020 / Januar-März

Ochshäuser Str. 1 (am Leipziger Platz) • 34123 Kassel
Tel.: 0561-70558496

täglich
Frühstück
ab 6:30 Uhr!



Frühstück 1
mit Kaffee 7,50 €
6,00 €



Frühstück 2
mit Kaffee 7,50 €
6,00 €



Öffnungszeiten:

Montag-Freitag
6:30–19:00 Uhr

Samstag
6:30–18:00 Uhr

Sonntag
6:30–16:00 Uhr

Hier bekommen Sie von sehr freundlichen Mitarbeitern
eine große Auswahl an leckeren Backwaren
aus eigener Produktion. Einfach mal vorbeischaun ...

Indisches Restaurant Gabria Rangla Punjab



Witzenhäuser
Straße 17
34266 Niestetal
Ortsteil
Heiligenrode
Telefon:
0561-73 97 30 46



Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag:

11:30 – 14:30 Uhr

17:00 – 22:30 Uhr

Montag: Ruhetag
(außer es ist ein Feiertag)

jeden Sonntag Buffet



Inhaltsverzeichnis	3
Impressum / Titelgeschichte	4
Vorwort	6

Neues aus den Stadtteilen

UN-Auszeichnung für den Blüchergarten	8
Stadtumbau Unterneust. u. Bettenhausen – Werkstattgebäude der Elwe, neue Pläne	10
Wiedereröffnung Haus Forstbachweg	13
Treffpunkt Bewegung in Ihrem Stadtteil	14
Pilotprojekt Campus Waldau	15
Wir haben jetzt Beerensträucher!	17
155-jähriges Jubiläumskonzert Waldau	18
Geh nicht fort – kauf vor Ort: Der Fullepavillon ist wieder ein Restaurant	19
Neues aus dem Schulhort Bettenhausen	20
Gemeinsames Kochen macht Spaß!	23
Soziale Stadt Forstfeld und Waldau – Neues aus dem Stadtteilmanagement	24
„Bücher auf – Welten entdecken!“	26
E4 Prävention: Sicher durch die Winterzeit	28
Internationale Jugendprojekte Stadt Kassel	30
Nachruf Harry Völler	32
Der Sommerweg (Jubiläumssquiz)	33
Waldauer Geschichten – Vortragsabend	34
Der Blüchergarten im Winter	37
Jakobuskirche – Gemeindefahrt Schlitz	38
3. Kulturwoche Bettenhausen	41
Weihnachtsmarkt 2019 in Waldau	44
Die neue Kinderredaktion präsentiert: „News aus Waldau!“	46
Talent Company – OSW-Berufsorientierung	49
Hilfe & Beratung: Bewusste Elternschaft	50

Anno dazumal! <i>Die Drahtbrücke – die Geschichte der zweiten Fuldaüberquerung</i>	52
--	----

Veranstaltungstermine	57
Hannes' Kolumne	62
<i>Besuch aus Schweden</i>	64

Vereine & Institutionen

Bund für freie Lebensgestaltung	66
CVJM Wartburg	67
Essbare Stadt e. V.	68
Ev. Kirchengem. Ks-Mitte (Unterneu.)	70
Freie evang. Gemeinde Kassel-Ost	72
Gemischter Chor 1861 Bettenh. e. V.	75
Geschwister-Scholl-Haus	77
Gustav-Heinemann-Wohnanlage	78
Hort Unterneustadt / Waschbären	79
Johann Hinrich Wichern Schule	80
Kath. Kirchengem. St. Antonius v. Padua	82
Kath. Kirchengem. St. Elisabeth	84
Kulturfabrik Salzmann	85
Losseschule	88
Mitgliederladen Unterneustadt	91
Naturfreunde Ortsgruppe Kassel 2015	93
piano e.V. – Stadtteiltreff Forstfeld	96
piano e.V. – Stadtteiltreff Waldau	97
Quartiersmanagement Forstfeld	99
Sandershaus	100
Siedlergemeinschaft Lindenberg 2	102
Stadtteilzentrum Agathof	104
Sudetendeutsche Landsmannschaft	108
SV Rot-Weiß Kassel e. V.	110
Trinitatisgemeinde – Immanuelkirche	111

Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel, östlich der Fulda	112
---	-----



Redaktionskreis „Kassel – östlich der Fulda“:

Jürgen Blutte / **JB** (ARGE Waldau); Gunther Burfeind / **GB** (Agathof e.V.); Hannelore Diederich / **HD** (ARGE Forstfeld); Jan Grahlmann / **JG** (Jugendamt); Klaus-Peter Hünnerscheidt / **KPH**; Oliver Leuer / **OL** (Kulturfabrik Salzmann e.V.); Dietmar Pfütz / **DP** (Gemischter Chor 1861 Bettenhausen e.V. / Sudetendeutsche Landsmannschaft); Hans-Peter Pütz / **HPP** („Hannes“); Sigrid Rehfeldt / **SR** (FeG Kassel-Ost); Jürgen Siegwolf / **JS** (piano e.V.)



Verleger/Herausgeber: Klaus-Peter Hünnerscheidt (V.i.S.d.P.); Inhaber Du-Lac-Verlag; Leipziger Straße 147, 34123 Kassel; E-Mail: kontakt@du-lac-verlag.de; Inet: www.du-lac-verlag.de

Haftung: Inhalte und Bilder der redaktionellen Beiträge verantworten die jeweiligen Autoren, Vereine, Initiativen oder Institutionen.

Erscheinungsrhythmus: vierteljährlich (Anfang Januar / April / Juli / Oktober).

Druck: *printec offset*, Kassel-Bettenhausen

Auflage: Januar–März 2020 **4.500** Exemplare

Nachdruck/Ablichtung: *nur* mit Genehmigung.

Redaktionsschluss für Ausgabe 2-2020 / April – Juni (Nr. 29): **09. März 2020!**

Bitte alle Beiträge, Infos und Termine senden nur an: info@agathof.de

Internetpräsenz: www.k-oestlich.de

Titelfoto: Die Sankt-Andreas-Kirche in Kassel-Forstfeld, Falk Urlen



Die Sankt-Andreas-Kirche

Der Grundstein der Sankt-Andreas-Kirche wurde zwar erst im Jahr 1982 gelegt, die Sankt-Andreas-Gemeinde gibt es aber bereits seit 1970.

1963 war das Grundstück an der Ochshäuser Straße erworben worden, dessen Form dem Ideenreichtum der Kasseler Architekten Reuter einiges abverlangte. Auf dem lang gestreckten Dreieck sollte neben der Kirche ein Pfarrhaus, ein Saalbau für alle Gemeindezwecke und ein Kindergarten gebaut werden.

Eigentlich war der Kirchenbau als erstes geplant, man kam dann aber zu der Überzeugung, dass der Saal für die Gemeinde zunächst wichtiger war, weil hier neben den Gottesdiensten viele Veranstaltungen stattfinden konnten; dazu waren 250 Stühle angeschafft worden. Der Saal diente aber auch Forstfelder Institutionen, hier ihre Versammlungen und Feiern abzuhalten.

Zum Beispiel versammelten sich 1989 zirka 300 Bewohner der benachbar-

ten Siedlung, um sich erfolgreich dagegen zu wehren, dass eine ganze Siedlung unter Denkmalschutz gestellt werden sollte. Der damalige Ministerpräsident Hans Eichel war einer der Gäste.

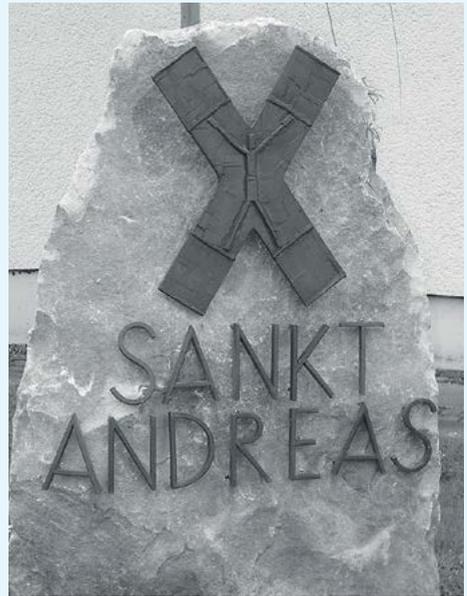
1974 wurde der Kindergarten für 75 Plätze gebaut, 1976 wurde das Pfarrhaus begonnen und 1977 bezogen. Pater Zelewski sammelte mit einem Kirchbauverein, mit Pfarrfesten und Bettelpredigten viel Geld, um den Eigenanteil der Gemeinde zusammenzubekommen.



Schließlich wurde am 06.06.1982 der Grundstein gelegt. Da für die Kirchenbesucher noch ein Parkplatz zur Auflage gemacht worden war, wurde ein zusätzliches Grundstück gekauft und in Eigenleistung gepflastert.

Am 20.11.1983 konnte die Kirche endlich eingeweiht werden. Den Platz für einen Kirchturm hatte der Architekt zwar geplant, die Kosten aber hätten von der Gemeinde getragen werden müssen und diese überfordert.

Wie aus der Urkunde, die in den Grundstein eingelassen ist, hervorgeht, war der Kirchenbau notwendig, „weil in Waldau ein riesiges Wohngebiet erschlossen und bebaut wurde“. St. Andreas gab es bereits als ‚Pfarrkuratie‘, die von St. Kunigundis abge-



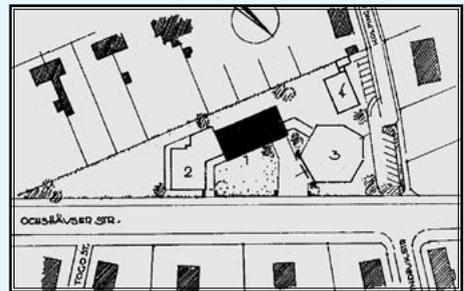
trennt worden war. Damals gehörten zu diese Kirche 3.100 Katholiken.

Heute ist St. Andreas die Pfarrkirche der neugegründeten Großpfarre St. Antonius von Padua, die am 01.01.2019 aus den Kirchengemeinden St. Andreas, Kassel; St. Kunigundis, Kassel; St. Heinrich, Kaufungen und St. Johannes Bosco, Lohfelden entstanden ist. Sie ist mit 12.000 Katholiken die größte Pfarrei des Bistums Fulda.

Weitere Information finden Sie bei:

www.erinnerungen-im-netz.de

Sabine Finger, Falk Urlen



Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten unsere neue ‚K-östlich – die Broschüre für den Kasseler Osten‘ in Ihren Händen und freuen sich auf die Beiträge aus und über Ihren Stadtteil; der Kasseler Osten besteht aus vier Stadtteilen – Bettenhausen, Forstfeld, Unterneustadt und Waldau – Stadtteile mit vielen Gesichtern, Persönlichkeiten, Geschäften, Spezialitäten, Institutionen, spannender Geschichte und spannenden Geschichten. Das alles finden Sie diesem kleinen Heftchen. Von vielen Bürgerinnen und Bürgern habe ich gehört, dass sie in dieser Zeitung ausnahmslos alles lesen, das ist natürlich auch für die Redaktion ein großes Lob.

Da Forstfeld in dieser Ausgabe das Titelbild stellt, schlug ich vor, den Lesern einmal die Sankt-Andreas-Kirche an der Ochshäuser Straße zu zeigen, und zwar von einer Seite, die man beim Vorbeifahren nicht sieht. Von der Ochshäuser Straße aus ist aber der Grundstein zu sehen, der am 06. Juni 1982 gelegt wurde (siehe Seite 5). Bei der Grundsteinlegung vor 37 Jahren führte ich als Ortsvorsteher unter anderem aus: „Und nun komme ich zu unseren guten Wünschen. Immer wenn ein Grundstein gelegt wird, dann zeugt das von Optimismus, weil der Bauherr sicher ist, dass die Räume auch morgen noch benötigt werden. Ich überbringe also die bes-



Pfarrer Piotr Polkowski (re.) sowie Mitarbeiterinnen und Ehrenamtliche des Kirchortes Sankt Andreas und Falk Urlen (Mitte, Red. ‚K-östlich‘)



ten Wünsche, damit die Kirche auf einem von allen positiv getragenen Sockel ruht. Ich wünsche, dass dieser Optimismus überspringen möge auf die Menschen, auf die Unternehmen in unserem Bereich, damit die Menschen auch morgen noch Arbeit und Brot im Kasseler Osten finden, hier wohnen bleiben und hier zur Kirche gehen können, damit sie in jeder Beziehung ihr seelisches Gleichgewicht erhalten und behalten.“

Die Gemeinde Sankt Andreas wurde in diesem Jahr mit drei anderen Gemeinden zur Großpfarrei Sankt Antonius von Padua zusammengelegt. Aus diesem Zusammenrücken wollen wir mit viel Energie Gutes erreichen. Begegnungen sollen in Gottesdiens-

ten und in Gruppen gefeiert werden. Seelsorge hat viele Formen und beschränkt sich nicht nur auf die Spendung der Sakramente.

Unser Kindergarten ist täglich ein Ort der Begegnung, in dem sich Menschen aus unserem Stadtteil Forstfeld treffen und miteinander ins Gespräch kommen.

Das Martinsfeuer beim jährlichen Martinszug entzündet und betreut uns seit über 30 Jahren Herr Hermann Jakobshagen. Ein Urgestein in unserem Stadtteil Forstfeld und in unserer Kirchengemeinde.

Die ‚K-östlich‘ ist ein Katalog von solch geglückten Begegnungen. Viel Spaß beim Schmökern.

Sabine Finger, Falk Urlen

Fullepavillon

Der Fullepavillon

Ein Ort für Freunde guten Essens
Mediterrane Küche

**Täglich wechselnde Mittagsmenüs
Familien- und Firmenessen für bis
zu 50 Personen**

Leipziger Straße 2 · 34125 Kassel
Telefon: 0 561 – 31 74 65 33
Mobil: 0 176 – 49 01 22 27

Öffnungszeiten
Dienstag – Sonntag
11.30 – 14.30 Uhr
17.00 – 23.00 Uhr

Montag Ruhetag

UN-Auszeichnung für den Blüchergarten

Der Gemeinschaftsgarten Blücherstraße in der Kasseler Unterneustadt feierte am Freitag, den 27. September 2019 ein großes Ereignis: Ihm und dem in ihm beheimateten Verein ‚GartenKinder‘ e.V. mit dem Projekt ‚Auf dem Grabeland mit Nachbarn und Schülern‘ wurde eine Auszeichnung als offizielles Projekt der UN-Dekade ‚Biologische Vielfalt‘ verliehen.

Die Auszeichnung der UN-Dekade im Rahmen des Sonderwettbewerbs ‚Soziale Natur – Natur für alle‘ wird vorbildlichen Projekten verliehen, die mit ihren Aktivitäten auf die Chancen aufmerksam machen, die die Natur mit ihrer biologischen Vielfalt für den sozialen Zusammenhalt bietet. So wurde auch im Blüchergarten die dort vorbildlich gelingende Verbindung von ökologischem Anbau, biologischer Vielfalt und sozialem Miteinander hervorgehoben.

Die Auszeichnung der UN-Dekade wurde von der Kasseler Schuldezernentin Ulrike Gote in einem Festakt im Gemeinschaftsgarten an das Ehepaar

leben.natur.vielfalt



die UN-Dekade

Gretel und Christian Balcke als Vertreter der Gartengemeinschaft sowie Elisabeth Schwansee als Vorstandsvorsitzende des im Gemeinschaftsgarten beheimateten Vereins ‚GartenKinder‘ e.V. überreicht. Wenn es auch kein Geld gab, so doch ein großes Lob von den Vereinten Nationen.

Gretel und Christian Balcke als Initiatoren dieses wunderschönen Gemeinschaftsgartens vor 30 Jahren gebührt diese große Anerkennung für unermüdlich selbstlosen Einsatz; für die Schulkinder bedeutet sie eine Wertschätzung ihrer Gartenarbeit, die sie den versammelten Gästen schilderten; für unsere Gartengemeinschaft ist sie eine Bestärkung, diese große Aufgabe einer ‚soziale Natur – Natur für alle‘ weiterzuführen und stets neu auszugestalten.

Vielleicht kann der Blüchergarten Anreiz geben zur Schaffung weiterer derartiger





Projekte – wie es im Anschreiben der UN-Dekade formuliert wurde.

Die Feier fand im Rahmen eines Erntedankfestes statt, passend dazu wunderschönes Herbstwetter. In ‚Blüchergartenmanier‘ brachten Groß und Klein etwas zum Gelingen des Festes ein: Der Gartenkinderchor mit Michaela führte das ‚Gießkannenorchesterwerk‘ auf, der Erwachsenenchor mit Martin sang herbstliche Lieder, eine leckere Gemüsesuppe von Vroni brodelte in einem großen Kessel, viele leckere Speisen schmückten das Buffet und ein Erntedanktisch bot die vielen Früchte und Gemüsesorten des Gartens dar.

Mit diesem vorbildlichen Projekt wird ein deutliches Zeichen für das Engagement an der Schnittstelle von Natur und sozialen Fragen in Deutschland gesetzt.

Neben der offiziellen Urkunde und einem Auszeichnungsschild erhält der Gemeinschaftsgarten Blücherstraße mit dem Verein ‚GartenKinder e.V.‘ einen ‚Vielfalt-Baum‘, der symbolisch für die Naturvielfalt steht.

Vorgestellt wird das Projekt auf der deutschen Webseite der UN-Dekade: www.undekade-biologischevielfalt.de

Die Vereinten Nationen haben den Zeitraum von 2011 bis 2020 als ‚UN-Dekade Biologische Vielfalt‘ ausgerufen, um dem weltweiten Rückgang der Naturvielfalt entgegenzuwirken. Ein breit verankertes Bewusstsein in unserer Gesellschaft für den großen Wert der Natur ist eine wichtige Voraussetzung. Die ‚UN-Dekade Biologische Vielfalt‘ in Deutschland lenkt mit dem Sonderwettbewerb ‚Soziale Natur – Natur für alle‘ den Blick auf die Chancen, die die Natur für den sozialen Zusammenhalt bietet.

Ausgezeichnet werden vorbildliche Projekte an der Schnittstelle von Natur und sozialen Fragen, die zeigen, wie konkrete Maßnahmen praktisch aussehen. Über die Auszeichnung von Projekten entscheidet eine unabhängige Fachjury, an der Vertreter/innen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen beteiligt sind.

Arno Todt, Tel.: 02233-481463, E-Mail: geschaeftsstelle@undekade-biologischevielfalt.de / **GartenKinder e.V.**, c/o, E-Mail: Elisabeth.Schwanssee@gmx.de / **Blüchergarten**: Christian Balcke, Tel.: 0561-54161 / *Der Blüchergarten wird in der nächsten Ausgabe vorgestellt ...*



Stadtumbau Unterneustadt und Bettenhausen: Neue Pläne für das Werkstattgebäude der Elwe und weitere 1,8 Mio. Euro Fördermittel aus Wiesbaden

In der lokalen Partnerschaft und im Ortsbeirat Unterneustadt wurde das Projekt bereits vorgestellt: das Werkstatt- und Turnhallegebäude der ehemaligen Justizvollzugsanstalt Elwe neben der Unterneustädter Grundschule soll ein multifunktional nutzbares Haus für die Unterneustadt werden.

Während des Schulbetriebs wird hier die Schulmensa im Ganztage die Grundschüler mit gesundem Essen versorgen. Im Obergeschoss wird der für die Schule so wichtige Gymnastikraum eingerichtet. Außerhalb der Schulzeiten kann der Gymnastikraum als Bewegungsraum für kleinere und nicht vereinsgebundene Gruppen sowie die Mensa als Bürgerraum für Vereinssitzungen, Ortsbeiratssitzungen und private oder öffentliche Veranstaltungen genutzt werden.

Mit dem Projekt wird beispielhaft eine städtische Immobilie bestmöglich genutzt und damit das Ziel verfolgt, Kosten und Flächenressourcen einzusparen. Für die beiden voneinander unabhängigen Bauabschnitte Men-



PROJEKTSTADT

EINE MARKE DER UNTERNEHMENSGRUPPE
NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE | WOHNSTADT

sa/ Bürgerraum und Gymnastikraum kommen zwei Förderprogramme zum Einsatz. Während der Gymnastikraum aus dem Kommunalen Investitionsprogramm KIP gefördert wird, erhält der Umbau des Erdgeschosses zur Mensa und zum Bürgerraum eine auf die Stadtteilnutzung bezogene Förderung aus dem Stadtumbau.

Das Gebäude wird zukünftig von der Südseite, also vom Schulhof her barrierefrei erschlossen. Hier soll auch eine Terrasse mit Pergola entstehen. Für die Mensa ist der Einbau einer Versorgungsküche vorgesehen. Diese wird nach Schulschluss räumlich abgeschlossen. Dann kann die separate Teeküche für Stadtteilaktivitäten genutzt werden.

Der Gymnastikraum im Obergeschoss erhält eine neue Be- und Entlüftung sowie Prallschutzwände. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten kommen



Ansicht vom Schulhof heute und zukünftiger Eingang in die Mensa.

Material: crep D



Ballsportarten und Angebote mit großem Gerätebedarf nicht in Betracht. Das Angebot ist für den Sportunterricht an der Grundschule aber ausreichend und erspart künftig den Weg von acht Schulklassen zur Sporthalle im Stadtteil Wesertor.

Auch für den niederschweligen Vereinssport und für vereinsungebundene Gruppen (Volkshochskulkurse, freie Gruppen), für die im Quartier ebenfalls keine ausreichenden Ressourcen vorhanden sind, soll der Gymnastikraum in den Nachmittag- und Abendstunden zur Verfügung stehen.

Das Amt Hochbau und Gebäudebewirtschaftung sowie das beauftragte Büro crep D gehen von einer Fertigstellung der Maßnahme im Frühjahr 2021 aus.

Für beide Fördergebiete im Stadtbau gab es Ende des Jahres Grund zur Freude. Am 17. November 2019 hatte sich hoher Besuch aus Wiesbaden angekündigt. Staatssekretär Jens Deutschendorf vom Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen kam in das Stadtteilzentrum Agathof, um einen Fördermittelbescheid in Höhe von 1,8 Mio. Euro zu überreichen. Damit wurden den Fördergebieten seit 2016 Fördermittel in Höhe von 5,5 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.



Staatssekretär Deutschendorf überreicht den Bewilligungsbescheid im Agathof.

Foto: Stadt Kassel

Vielleicht sind Sie beim Lesen über den Begriff ‚Lokale Partnerschaft‘ gestolpert?

Das Stadtumbauprogramm versteht sich als Gemeinschaftsinitiative aller relevanten Akteure. Es ist deshalb von entscheidender Bedeutung, dass sich die maßgeblichen Akteure im Fördergebiet am Stadtumbauprozess beteiligen – als Ideengeber, als Multiplikator oder auch als Träger eigener Initiativen. Die Lokale Partnerschaft ist hierfür das Beteiligungs- und Begleitinstrument über den gesamten Stadtumbauprozess.

Mehr Informationen erhalten Sie beim Stadtumbaumanagement.

Clemens Exner



www.k-oestlich.de

Die „K-östlich“ steht im Internet!

Sanitätshaus

Medicus

Gesundheit für unsere Region !



WIR SIND TELEFONISCH NIE ZU ERREICHEN!

6. KASSELER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 7 Orthopädie-/Sanitätshäuser
88,1% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 92,9% (Platz 1)
Beratungsqualität: 88,5% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 82,9% (Platz 1)
Kundenbefragung: 01/2019
Befragte (Sanitätsh.) = 373 von N (Gesamt) = 912

www.kundenspiegel.de
MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett

... WEIL WIR
SEIT 20
JAHREN
DIE PERSÖNLICHE
BERATUNG L(I)EBEN

Hannoversche Straße 34

34266 Niestetal

Wolfsschlucht 6

34117 Kassel

Mönchebergstraße 41-43

34125 Kassel

www.medicus-ks.de info@medicus-ks.de

Wiedereröffnung des Hauses Forstbachweg am 27. März 2020 von 15:00–18:00 Uhr



Nach über einem Jahr konnte die Kinder- und Jugendförderung wieder zurück in die frisch renovierten Räumlichkeiten im Haus Forstbachweg ziehen.

Zu den umfangreichen Sanierungsarbeiten, die durch die GWG und das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ finanziert wurden, zählen neben neuen Bodenbelägen, Akustikdecken, Raumerweiterungen und Wandgestaltungen auch die Modernisierung der Toiletten im Sinne der Barrierefreiheit. Ebenso wird eine neue Küche eingebaut werden.

Das pädagogische Team des Kinder- und Jugendzentrums freut sich über die neuen Möglichkeiten die sich aus Umbau und Sanierung der Räumlichkeiten ergeben und blickt mit viel Zuversicht und Energie in das kommende Jahr.

Ebenfalls zurückziehen konnte das Stadtteilmanagement Forstfeld, welches bis zur Fertigstellung des Kellergeschosses, zunächst in den Räumlichkeiten des Kinder- und Jugendzentrums untergekommen ist.

Ein weiterer positiver Effekt der Neugestaltung besteht darin, dass die frisch renovierten Räumlichkeiten im Untergeschoss des Hauses Forstbachweg perspektivisch unter der Leitung des Kulturamtes neu belebt werden sollen. Hier stehen drei große Räume zur Verfügung. Zwei davon können bei Bedarf zu einem großen Saal zusammengeführt werden. Bei Buchungsfragen bitte an das Kulturamt der Stadt Kassel unter folgender Nummer wenden: 0561-790655 – Andreas Schröder.

An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, dass es eine bewusste Entscheidung ist, das Gelände des Hauses Forstbachweg jederzeit begehbar zu halten und dem Stadtteil zur Verfügung zu stellen. Wir freuen uns, wenn das Gelände und im Besonderen die Sitzcke als Treffpunkt genutzt werden.

Jedoch bitten wir, im Interesse der Kinder, sich verantwortungsvoll und vorbildhaft auf dem Gelände zu verhalten.

**Das Team vom
Haus Forstbachweg**



Treffpunkt Bewegung - in Ihrem Stadtteil



kostenfrei
regelmäßig
ohne Anmeldung

Ab Januar 2020 jeden Mittwoch um 10:00 Uhr.

Treffpunkt: Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48

Übungsleiterin: Deniz Held

Kontakt: Sportamt Kassel

Frankfurter Str. 143, 34121 Kassel, Tel.: 0561-7875270

für Jung & Alt

1a fit

www.1-a-fit.de

Fitness – Lifestyle - Gesundheit

Leipziger Str. 149 – 34123 Kassel

Tel: 0561 820 828 58

täglich 6 – 24 h

Rückenwind für die Bildungsregion Kasseler Osten: Startschuss für Pilotprojekt Campus Waldau



Symbolischer Startschuss für das Pilotprojekt Campus Waldau: Am 29. November 2019 pflanzten (v.l.) Bildungsdezernentin Ulrike Gote, Stadtbaurat Christof Nolda, Marina Kotulla (Leiterin Grundschule Waldau), Ortsvorsteher Joachim Bonn und Bernd Köthe (Leiter Kinderhaus Waldau) einen Apfelbaum auf dem Grundstück der Grundschule Waldau.

Dort sollen künftig Nutzungen und Einrichtungen angesiedelt werden, um einen integrierten Bildungsort, den Campus Waldau, zu entwickeln.

Als erster Baustein wird hier ein Familienzentrum entstehen. Hierfür erhielt die Stadt Kassel eine Förderung in Höhe von 900.000,- Euro – und als Geschenk einen Apfelbaum.

Kassel ist damit eine von zehn hessischen Städten, die gefördert werden im Rahmen des Investitionspakts

„Soziale Integration im Quartier“. Das Bund-Länder-Förderprogramm bezuschusst quartiersbezogene Bauprojekte, die den sozialen Zusammenhalt und die Integration stärken.

Der Antragsstellung ist ein breiter Beteiligungsprozess der Bildungsakteure vor Ort, der beteiligten Ämter der Stadtverwaltung und des Ortsbeirats vorausgegangen.

Sie haben Fragen oder Interesse, mehr zu erfahren?

Kontakt:

Koordination Bildungsregion Waldau
Amt für Schule und Bildung

E-Mail: simone.dieling@kassel.de

Telefon: 0561-95081296

oder

Stadtteilmanagement Soziale Stadt
Forstfeld und Waldau

E-Mail: info@forstfeldundwaldau.de

Telefon: 0176-41076276



„Ich höre was,
was Du nicht hörst!“

H E S S H Ö R E N

... bestens beraten!

Ihr regionaler Hörgeräte-Spezialist

Kassel	☎ 05 61	Vellmar	☎ 05 61
Treppenstraße 6	1 54 63	Rathausplatz 3	82 31 93
Werner-Hilpert-Str. 25-27	76 60 59 61	Ober-Kaufungen	☎ 0 56 05
Wilhelmsstraße 19	2 87 48 44	Leipziger Straße 448	92 43 87
Friedenstraße 2	9 21 92 05	Hessich Lichtenau	☎ 0 56 02
Wilhelmshöher Allee 259	3 16 89 25	Am Mühlenberg 17a	9 19 04 69
Holländische Straße 74	7 01 48 88	Baunatal-Großenritte	☎ 0 56 01
		Stettiner Straße 5, MVZ	9 61 89 10

Kostenlose zentrale Service-Nummer: ☎ 0800-1 54 63 00

www.hess-hoeren.de

Wir haben jetzt Beerensträucher!

Es begann mit der gemeinsamen Idee von Naschgärten für Waldauer Kindertageseinrichtungen und Schulen im Rahmen der Bildungsregion.

Nachdem die Anfrage im Team der städtischen Kindertagesstätte Waldau II auf positive Resonanz stieß und das Thema mit den Kindern besprochen

in die Erde gesetzt. Zum Schluss wurden die Sträucher gut gewässert und nun hoffen wir, dass wir nach guter Pflege der Sträucher im nächsten Jahr die ersten Früchte ernten können.

Wir bedanken uns bei dem Team der ‚Essbaren Stadt‘ für die tolle Unterstützung und bei dem Nachbar-



worden war, wurden schnell geeignete Standorte für Beerensträucher gefunden, und wir überlegten weiter, welche Früchte wir ernten möchten. Die Entscheidung fiel auf Johannisbeeren und Jostabeeren! In Kooperation mit dem Verein ‚Essbare Stadt‘ wurden die Standorte besichtigt und die Anzahl der Sträucher festgelegt.

Am 21. November 2019 ging es dann richtig los ... es kamen die Sträucher und sogar ein Birnbaum.

Es wurde gegraben und gebuddelt, um die Löcher für die Sträucher und den Baum auszuheben. Die Kinder waren mit Eifer bei der Sache und auch eine Mutter unterstützte tatkräftig die Pflanzaktion. Nachdem die Erdlöcher tief genug waren, wurden die Wurzelballen aufgelockert und die Sträucher

schaftsfonds Soziale Stadt Forstfeld und Waldau für die Förderung dieses Projekts, welches uns allen viel Spaß gemacht hat.

Die Kinder, Eltern und das Team der Kita Waldau II



Weitere Naschgärten wurden an der Grundschule Waldau, der Evangelischen Kindertagesstätte Waldau ‚Unterm Regenbogen‘ und von Kindern der Elterninitiative ‚Die Rotznasen‘ gepflanzt.

155-jähriges Jubiläumskonzert in der Kirche zu Waldau

Am 06. Oktober 2019 feierte der Volkschor „Liedertafel Kassel Waldau e. V.“ sein 155-jähriges Bestehen. Der 1864 gegründete Verein, der derzeit aus 31 aktiven Sängerinnen und Sängern besteht, ist der älteste Verein in Waldau. Herzlichen Glückwunsch dazu!

Geehrt wurden für 25-jährige Mitgliedschaft Gerhard Werner und für 10-jährige Mitgliedschaft Waldemar Tschöpe. Ebenfalls herzlichen Glückwunsch!

Frau Elke Mauß, 1. Vorsitzende des Vereins, begrüßte die Gäste aufs Herzlichste.

Danach wurden unter der Leitung von Michael Mühldorfer Lieder aus dem Repertoire des Vereins vorgetragen. Das Lied vom „Vater unser“ ließ einen schon innehalten.

Als Gäste konnte Moderator Joachim Bonn auch die Zithergruppe „Die Brommelbeeren“ ankündigen, die in zwei Etappen bekannte Lieder spielten. Als dabei die Zuhörer mitsummten, überkam einen schon eine



Gänsehaut, und es ergab eine tolle Stimmung.

Als weitere Einlage spielte Musikerin Isabel Schau auf der Violine eine Andante aus einer a-moll Sonate.

Zum Abschluss wurden von den Besuchern Zugaben erwünscht, und es gab regelrechte Ständig Ovationen.

Insgesamt war das Konzert ein unvergessliches Erlebnis.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden!

Rainer Häußler





Viele Bewohnerinnen und Bewohner im Kasseler Osten bedauern in zahlreichen Gesprächen stets Schließungen von kleinen Läden, Bäckereien, Metzgereien etc. sowie Aufgaben örtlicher inhabergeführter Handwerksbetriebe. Ausbleibende Kundenschaft ist häufig der Grund.

Unter dem Motto „Geh nicht fort, kauf im Ort“ stellt die K-östlich-Redaktion in

loser Folge kleine Läden und Betriebe im Kasseler Osten vor.

Damit möchte die Redaktion, Sie, liebe Leserinnen und Leser ermuntern, mit ihren eigenen Kaufentscheidungen die Vielfalt und das Angebot an ortsnahen Geschäften und Dienstleistungen in den vier östlichen Kasseler Stadtteilen zu erhalten.

Der restaurierte Fullepavillon ist wieder ein Restaurant

Zwei mutige Frauen, Ajsela Brahovic und Amela Redzovic, für ihre Gäste meist nur ‚Anna‘ und ‚Melli‘, haben nicht gezögert, und die Ärmel hochgekrempt, um den verwahrlosten und in die Jahre gekommenen Fullepavillon in der Unterneustadt an der Leipziger Straße wieder zu einem gefragten Restaurant zu machen.



Das war 2018. Sie haben viel Geld investiert und ihr Restaurant für ihre Gäste einladend, gemütlich und geschmackvoll gestaltet. Nun ein Ort, an dem man sich einfach wohlfühlen muss.

Der Fullepavillon leuchtet wieder, und das nicht nur in den Abendstunden. Serviert wird dort ein stets frisch und individuell zubereitetes Essen, inspiriert von der Küche des Balkans und Italiens. Anna ist eine erfahrene Köchin – die angebotenen Speisen beeindrucken mit ihren dezent, aber markant akzentuierten Aromen; das Fleisch ist außen knusprig, innen saftig, die Pizza kross, der Salat knackig frisch, mit einem Hauch Aceto balsamico ver-

feinert, und der Fisch bewahrt unter der geschulten Hand von Anna seine empfindliche Textur. Kurzum, Freunde guten Essens finden in den Mittags- und Abendstunden im Fullepavillon in der Unterneustadt bei moderaten Preisen ein kulinarisches Angebot auf hohem Niveau.

Melli, für den Service verantwortlich, ver-



wöhnt besonders liebevoll die stets willkommenen kleinen Gäste. Aber auch die Erwachsenen genießen die warmherzige, familiäre Atmosphäre in einem Restaurant, das mit seinen 50 Plätzen innen größer ist, als von außen vermutet. Ein guter Ort auch für Familien- und Firmenfeiern. Ein Besuch lohnt also in jedem Fall. Das Gute liegt manchmal so nah. Anna und Melli freuen sich über ihren Besuch.

Text & Fotos: JB

**Leipziger Straße 2, 34123 Kassel
Tel.: 0561-31 74 65 33, Mob.: 0176-49 01 22 27**

**Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag
11:30 – 14:30 und 17:00 – 23:00 Uhr;
Montag Ruhetag**

Neues aus dem Schulhort Bettenhausen

Nach neun Wochen Schule kamen endlich die Herbstferien. Unsere Räume wurden zwei Wochen lang renoviert und haben frische Farbe bekommen. Wegen Vergrößerung der Schulhortgruppen und größerer Anzahl von Kindern haben wir neue Räume in Losse-schule und Mensagebäude bekommen. Folgende Funktionsräume stehen uns zur Verfügung: Kreativ-, Entspannungs- und Rollenspielraum. Momentan sind wir mit großer Freude dabei, diese frisch renovierten Räume zu gestalten.

Unsere Herbstferien 2019 liefen unter dem Schwerpunkt der Medienpädagogik. Der Umgang mit verschiedenen Mediengeräten wie Smartphones, Computer, Tablets aber auch Digitalkameras oder verschiedenen Spielekonsolen ist heutzutage völlig normal und alltäglich – für viele ist der Gedanke, ohne diese Geräte zu leben, unvorstellbar.

Aber wie entstehen die Trickfilme? Wir möchten gern selbst im Schulhort einen Trickfilm drehen.

Wie funktioniert eine Videokamera? Wie werden die Figuren entwickelt? Wie groß können die Figuren sein? Wer übernimmt die Regie? Welches Licht benutzen wir? Können wir es auch betonen? Mehrere Fragen haben uns beschäftigt. Dadurch haben wir in der Herbstferienzeit einen Ausflug zum Offenen Kanal gemacht und haben uns da alles genau angeschaut.

Mehrere Kameras wurden über Kabel mit einem Übertragungswagen verbunden, dazu kamen manchmal noch schnurlos angebundene Kameras.

Im Übertragungswagen gab es den Regieraum, dort wurden alle Kamerabilder angezeigt. Zusätzlich bestand dort die Möglichkeit, weitere Inhalte einzuspielen - Zeitlupen, Wiederholungen, Aufzeichnungen. Am Ende kam ein Bild heraus, welches übertragen werden sollte. Es war sehr spannend!

Viele Kinder brachten zum Ausdruck: - „Für was sind die Lichter?“ fragten die Kinder.





- „Kamera und Mischpult sind am besten“, meinte Finn.

- „Ich konnte ins Mikrofon sprechen und den Kameraleuten sagen, wohin die zoomen können und auch scharf stellen“, sagte Valerie.

„Oh, ich konnte auf dem Bildschirm sehen, wohin die Kinder laufen“, erzählte begeistert Ron.

In den Weihnachtsferien werden wir ein Trick-Box-Projekt mit den Kindern erleben, wo wir selbst Zeichentrickfilme

drehen und betonen werden. Wie das gelaufen ist, erzählen wir euch in der nächsten Ausgabe von K-östlich.

Irina Hefle



Dirk Herbener
Friseurmeister

HAAR SCHARF

Leipziger Straße 157, 34123 Kassel, Tel.: 0561-953 08 05
Geöffnet: Di.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr / Sa. 8.00 - 13.00 Uhr
Wir bitten um die Reservierung eines Termins.

Familie Faulstich

Forstbachweg 47
34123 Kassel

Telefon: 05 61-51 51 73

Telefax: 05 61-5 19 06 90

E-Mail: edeka.faulstich@aol.de

Montag-Samstag 7⁰⁰-21⁰⁰ Uhr



Lieferservice

Wir ♥ Lebensmittel.



**Die meisten Inserenten befinden sich
für Sie „um die Ecke“.**

**Zu ihnen sind Ihre Wege kürzer
und Sie kräftigen die Wirtschaft vor Ort.**



Freie Christliche Schule Kassel
Schule in freier Trägerschaft

Johann Hinrich Wichern Schule

Staatlich genehmigte Grundschule

Erlenfeldweg 37, 34123 Kassel

Tel. 0561 / 400 65 04

wichern-schule-kassel.de

Staatlich anerkannte Realschule

Frankfurter Str. 180, 34134 Kassel

Tel. 0561 / 870 43 10



Kleine Klassen + wert-volles Lernen

Gemeinsames Kochen macht Spaß!

Einmal wöchentlich, freitags, findet regelmäßig der Kochkurs „Kochen mit Kindern und Erwachsenen“, abwechselnd in der Kita Bettenhausen und im Agathofzentrum statt. Ernährung ist ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit in der Kita und der Kochkurs eine der Umsetzungsformen.



Viktoria Holm vom Agathofzentrum leitet diese Gruppe an und begleitet wird diese durch Eltern und ErzieherInnen der Kita.

Eine Kleingruppe von Kindern aus der Wackelzahngruppe, geht die dafür benötigten Lebensmittel im nahegelegenen Supermarkt einkaufen. Dabei lernen die Kinder die Lebensmittel kennen und wissen bereits nach einigen Besuchen schon wo z. B. die Gurke für den Salat liegen.

In der Kita beziehungsweise im Agathof werden dann zunächst gemeinsam die Hände gewaschen und Schürzen angezogen und dann die kleinen Gerichte gemeinsam zubereitet. Dabei lernen die Kinder wie man Gemüse wäscht, schält und am bes-

ten schneidet. Welche Gewürze gut zusammenpassen und wie man die Gerichte am Ende gut serviert.

Im Vordergrund steht die Freude am gemeinsamen Kochen und Essen. Das gemeinsame Essen ist allen besonders wichtig und wird von allen immer herbeigesehnt. Kein Wunder bei den leckeren Dingen, die die Kinder zaubern.

Gerade durch den persönlichen Zugang durch das Zubereiten der Gerichte, fällt es den Kindern auch leichter neue Gerichte und Zutaten zu probieren. So schmeckt sogar der grüne Salat ganz herrlich. Am Schluss wird gemeinsam abgewaschen, damit wir für die neue Woche wieder frisch starten können.



Wir versuchen unser Kochangebot in Absprache mit den Kindern, vielseitig, abwechslungsreich und nährstoff ausgewogen zu gestalten. „Nebenbei“ erfahren die Kinder durch praktisches Tun und die entstehenden Gespräche „was im Essen steckt“ und „was wir brauchen, um fit zu sein“.

Die kleinen Köche und Köchinnen gehen mit viel Spaß an die Sache.

Wackelzahngruppe

Soziale Stadt Forstfeld und Waldau Neues aus dem Stadtteilmanagement

KASSEL OST

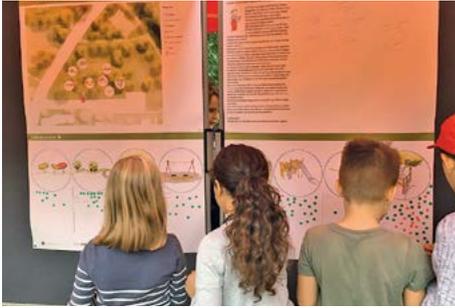
Wahlebachpark

„Wie stellst du dir das vor?“ - So lautete die Einladung zur Planungswerkstatt am 26. September im zukünftigen „Wahlebachpark“ an der Waldemar-Petersen-Straße. Dieser Einladung folgten rund 400 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Forstfeld und Waldau zum Basketballplatz am Wahlebach, wo sie sich über die ersten Gestaltungsentwürfe für den Wahlebachpark informieren, verschiedene Alternativen bewerten und weitere Wünsche und Anregungen einbringen konnten. Für die Kleinsten hatte das Spielmobil Rote Rübe einen Parcour zum Balancieren mitgebracht. Anhand der Geschichte von Fridolin, der die verschiedenen Spielgeräte auf seinem Lieblingsspielplatz ausprobiert, konnten die Kinder ihre Wünsche für den neuen Spielplatz gegenüber der Kita Waldau II äußern.

Auch Jugendliche und Erwachsene bewerteten die vorgeschlagenen Alternativen zur Gestaltung des ehemaligen Abenteuerspielplatzes am Wahlebach und äußerten weitere Anregungen. Dabei ging es z.B. um die Frage, ob ein weiterer Skateplatz in der Stadt entstehen soll oder andere Trendsportarten wie Calisthenics (Krafttraining mit eigenem Körpergewicht an einfachen Geräten) oder ein Pumptrack (Hügel-Radparcours) eher gefragt sind. Außerdem wurde auch über Angebote für alle Generationen sowie über die Anforderungen der Bürgerinnen und Bürger an Verteilung und Gestaltung von Sitzgelegenheiten, Blühflächen und Obstwiesen diskutiert.

Die Ergebnisse werden zurzeit in die finale Planung eingearbeitet, diese soll Anfang 2020 in den Ortsbeiräten sowie den beteiligten Bildungseinrichtungen vorgestellt werden. Die Bauarbeiten auf der rund 3 Hektar großen Fläche sollen im Frühjahr/Sommer 2020 starten und





werden noch bis 2021 andauern. Aktuelle Informationen erhalten Sie immer auch in den Stadtteilbüros in Forstfeld und Waldau.



Gesundheit!

An den dunklen Herbst- und Winterabenden haben wir alle Interessierten aus Forstfeld und Waldau eingeladen, sich mit dem Thema Gesundheit zu beschäftigen. Bei mehreren Vortragssabenden wurde über die richtige Ernährung gesprochen, um gesund durch den Winter zu kommen, die wichtigsten Hausmittel und ihre Anwendung gegen Erkältungen und andere Krankheiten sowie das Angebot „Willkommen von Anfang an“, das jungen Familien Unterstützung für ein gesundes Aufwachsen der Kinder ab der Schwangerschaft bietet. Aus der Vorstellung des Projektes „Bewegter Stadtteil“ des Sportamtes hat sich nun sogar entwickelt, dass dieses Bewegungsangebot in Kürze auch

in Waldau starten soll, wenn ein*e geeignete*r Trainer*in zur Anleitung gefunden ist. Wir werden Sie natürlich über Neuigkeiten hierzu auf dem Laufenden halten.

Eröffnung Haus Forstbachweg

Schon mehrfach haben wir über die Entwicklung bei der Modernisierung des Hauses Forstbachweg berichtet, nun nähert sich die Bauphase dem Ende. Im Laufe des ersten Quartals 2020 werden dann - wie schon lange von den Bürgerinnen und Bürgern aus Forstfeld erwartet - die Räumlichkeiten dem Stadtteil zur Verfügung stehen. Nach der Sanierung, die durch das Programm „Soziale Stadt“ gefördert wurde, entstehen nun mehr „Bürgerräume“, die den Forstfelder Vereinen, Gruppen und Einrichtungen für Treffen und Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Die Verwaltung der Bürgerräume übernimmt nun das Kulturamt, Ansprechpartnerin für alle Anfragen ist Claudia Bloss (0561-94990170, buergerhaeuser@kassel.de).

Zur offiziellen Eröffnung sind alle Forstfelderinnen und Forstfelder sowie alle Interessierten aus Waldau und anderen Stadtteilen herzlich eingeladen am 27. März 2020 von 15 - 18 Uhr!

**Ihre Stadtteilmanagerinnen
Heike Brandt, Elena Hansjürgens
und Anja Waldschlägel**

Kontakt: Tel.: 0176-41076276 (Fr. Brandt / Fr. Hansjürgens), 0177-2714812 (Fr. Waldschlägel) E-Mail: info@forstfeldundwaldau.de

„Bücher auf – Welten entdecken!“

Mit diesem Motto starteten wir in diesem Schuljahr mit unserem Leseclub an der Schule Am Lindenberg. Herzstück des Leseclubs ist die Leseclub-AG, in der sich 10 bis 15 Kinder aus den Klassen 1 bis 4 mittwochs zu vielerlei Aktivitäten rund um Geschichten und Bücher treffen. Wir starten und beenden das Programm immer mit festen Ritualen. Durch Reimspiele und vorgegebene Textbausteine kommt dabei jedes Kind zu Wort.



Die Leseclub-Betreuerinnen Angelika Schmitt-Röber (li), Maryam Andaz (re) und

In den 75 Minuten dazwischen wird vorgelesen, eine Geschichte präsentiert, erzählt, gereimt, gebastelt, gemalt, gesungen und gespielt, was das Zeug hält. Heiß ersehnt und besonders freuen sich alle immer, wenn es etwas Leckeres zu essen gibt. Zum Beispiel beim Thema Herbst und Äpfel, bei dem unsere Kollegin Monika nicht nur Texte und Lieder vorbereitet, sondern den Kindern verschiedene Apfelsorten mitgebracht hatte, die

dann nach Aussehen und Geschmack begutachtet und anschließend verspeist wurden. Oder als es nach dem auf Arabisch und Deutsch sehr anschaulich und witzig vorgetragenen Bilderbuch „So weit oben!“, in dem es ums Teilen eines Kuchens geht, dann tatsächlich einen Kuchen gab, den wir gemeinsam aßen. Spannend wurde es mit der Geschichte von der kleinen Maus, die zur Überwindung ihrer Angst vor dem Gefressenwerden den



Sarah Huster, Khadija Alsaad, Renate Dumschat (v.li.).

sehr gruseligen „Grüffelo“ entdeckt. Dazu haben wir auch den zauberhaften gleichnamigen Film gezeigt, der die Geschichte noch mal intensiver und stärker erleben lässt. So konnte ein Kind die Dialogtexte hinterher auswendig! Mit „Frederick“ erlebten die Kinder den Zauber der Farben mit einem selbst gestalteten Murbelbild und sammelten wie er freundliche, tröstliche und liebevolle Wörter, die sie in Herzbildern gestalteten.



Von den Kindern bearbeitete Bücher.

Alle Kinder des Leseclubs haben eine Mappe gestaltet, in der sie alles sammeln, was gemalt und gebastelt wird. So auch die bunten Mausfiguren, die die „Mäusermorale“ des Bilderbuches „7 blinde Mäuse“ von Ed Young vorstellen: „Wissen in Teilen macht eine schöne Geschichte, aber Weisheit entsteht, wenn wir das Ganze sehen.“

In unserem Leseclub-Team bringen unsere engagierten Ehrenamtlichen ganz besondere Fähigkeiten ein: Khadija Alsaeed war in Syrien Lehrerin und hat ein ausgeprägtes Vortragstalent in Deutsch und Arabisch; Maryam Andaz ist Kinderbuchillustratorin aus dem Iran und gestaltet mit den Kindern kleine Kunstwerke; Monika Gumz hat vielfältige Erfahrungen mit Leseprojekten mit Kindern.



Hübsche Karten mit freundlichen und lieben Wörtern.

Und nicht zu vergessen sind da noch unsere beiden begeisterten Vorleserinnen Anette Frühauf und Renate Dumschat, die für die Kinder ein- bis zweimal die Woche nachmittags ein offenes Vorleseangebot anbieten, das sehr gerne genutzt wird.

Zum Schluss muss noch gesagt werden: Wir freuen uns, dass uns die Stiftung Lesen und die Roland-Berger-Stiftung mit der Einrichtung und medialen Ausstattung und die Stadt Kassel mit einer Komplettrenovierung unserer kleinen, feinen Schulbibliothek unterstützen und wir demnächst dort wieder einziehen können.



Von den Kindern gestaltete Mappen.

Selbstverständlich stehen auch Kindern des Stadtteils zwischen sechs und zehn Jahren, die die Schule Am Lindenberg nicht besuchen, die Angebote des Leseclubs offen, besonders das Offene (Vor-)Leseangebot, zur Zeit immer montags von 13.00 bis 14.30 Uhr.

Bei Interesse melden Sie sich gern in der Schule oder bei einer der Verantwortlichen für den Leseclub: Angelika Schmitt-Röber (Schule Am Lindenberg – a.und.o.roesser@t-online.de) und Sarah Huster (Jumpers – sarah.huster@jumpers.de).

Angelika Schmitt-Röber



Sicher durch die Winterzeit

„Der Polizeiladen - Die Beratungsstelle für Kriminal- und Verkehrsprävention“ des Polizeipräsidiums Nordhessen rät: Der Winter ist da – und mit ihm glatte Bürgersteige und Fahrbahnen. Bei Schnee und Glatteis nimmt nicht nur die Verkehrsunfall-, sondern auch die Sturzgefahr rapide zu. Knochenbrüche sind dann keine Seltenheit.

Das Hauptsachgebiet E4 (Prävention) des Polizeipräsidiums Nordhessen gibt Tipps, wie sich Stürze vermeiden lassen und sich speziell Senioren auf die kalte Jahreszeit vorbereiten können.

● Die Natur als Vorbild

Pinguine machen es uns vor, sie bewegen sich sicher auf Eis und Schnee. In langsamen und kleinen Schritten wird ein Fuß vor den anderen gesetzt, den Oberkörper leicht nach vorne gebeugt, so dass das Körpergewicht auf das vordere Bein verlagert wird. Durch diesen „Pinguin-Gang“ erreichen Sie mehr Stabilität und reduzieren die Sturzgefahr.

● Streckenplanung

Wählen Sie Ihre Strecke mit Bedacht, entlang von Häuserwänden oder Geländern finden Sie besseren Halt. Behalten Sie den Gehweg im Blick und versuchen Sie rutschige Stellen vorausschauend zu meiden.

● Profil

Auf das richtige Profil zu achten, gilt nicht nur bei Autoreifen, sondern auch bei den Schuhen.

Feste, halbhohe Schuhe mit ausreichend Profil geben dem Fuß Stabilität und sorgen für einen sicheren Tritt.

Wer aus modischen oder beruflichen Gründen nicht auf die feinen Schuhe mit glatter Sohle verzichten möchte, für den

empfehlen sich spezielle Schuh-Spikes. Diese lassen sich schnell und unkompliziert auch an normalem Schuhwerk befestigen. Alternativ können Sie die feinen Schuhe erst am Bestimmungsort anziehen und die Wegstrecke mit geeignetem Schuhwerk zurücklegen.

● Handschuhe anziehen

Schützen Sie Ihre Finger mit Handschuhen vor der Kälte und stecken Sie Ihre Hände nicht in die Tasche. Sie benötigen ggf. die Arme auf rutschigem Terrain, um beim Straucheln wieder ins Gleichgewicht zu finden. Handschuhe bieten darüber hinaus einen Schutz vor Schürfwunden, wenn Sie sich bei einem Sturz abfangen müssen.

● Zeitplanung

Planen Sie mehr Zeit für Fußwege ein. Wer schnell geht, hat mehr Schwung und rutscht leichter auf eisigen Flächen aus.

Winterdienst: Streu- und Räumpflicht

Die Sturzgefahr für alle Fußgänger lässt sich natürlich auch durch die Einhaltung der Räum- und Streupflichten reduzieren.

Um Fußgängern ein möglichst gefahrloses Begehen der Wege zu ermöglichen, gilt in Deutschland eine Räum- und Streupflicht im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht. Jede Stadt und Gemeinde regelt die Räumpflicht in ihrer Satzung selbst.

In der Stadt Kassel gilt die Winterdienstsatzung vom 10. Dezember 2001(nachzulesen auf den Internetseiten der Stadt Kassel: www.kassel.de). Darin ist festgelegt, dass Grundstückseigentümer verantwortlich sind, die an ihr Grundstück grenzenden

Gehwege von Schnee und Eis zu befreien. Diese Räumspflicht besteht in Kassel werktags zwischen 7 und 20 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen zwischen 8 und 20 Uhr.

Auch die Wahl des Streumittels wird geregelt. Chemische Mittel sind gänzlich verboten, es dürfen keine für Haustiere oder Straßen schädliche Bestandteile enthalten sein.

Auftausalz darf nur in Ausnahmefällen, im unbedingt notwendigen Umfang und nicht im Wurzelbereich von Bäumen eingesetzt werden. Die generelle Nutzung von Streusalz ist verboten. Streumittelrückstände müssen beseitigt werden.

Greifen Sie auch der Umwelt zuliebe besser zu unbedenklichen Streumitteln:

- Sand
- Split
- Granulat

Diese Streumittel bewahren vor ungewollten Rutschpartien und lassen sich

bei Tauwetter problemlos auffegen, umweltgerecht entsorgen oder sogar wiederverwenden. Asche und Holzspäne sind hingegen nicht überall als Streumittel anerkannt.

Wenn Sie Ihrer Räumspflicht nicht nachkommen, können Sie mit Bußgeldern

belegt werden. Kommt ein Passant auf nicht geräumten Wegen zu Fall und verletzt sich, sind Sie als Eigentümer oder Mieter für die Unfallfolgen haftbar und schadenersatzpflichtig.

Wenn der Gestürzte unpassendes Schuhwerk trug, haftet er zumindest zum Teil mit.

Für Fragen rund um die Themen Kriminal- und Verkehrsprävention stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch im Polizeiladen in der Wolfsschlucht 5 in Kassel zur Verfügung.

Ihr Team des Hauptsachgebietes E4 (Prävention) wünscht Ihnen eine unfallfreie und sichere Winterzeit.



therapiezentrum **nattler**

für physikalische anwendungen

Leipziger Str. 203–205 • 34123 Kassel • Tel.: 0561-56754
www.praxis-nattler.de • Parkplätze vor und hinter der Praxis

krankengymnastik · podologie · med. fußpflege · osteopathie
klassis. massage · lymphdrainage · manuelle therapie · fango · pnf
hausbesuche · gerätetraining · bobath · kieferbehandlung-CMD

Spanien, Italien, die Ukraine und ein Tanzprojekt in Kassel – internationale Jugendprojekte in 2020

Mit jungen Spanierinnen und Spaniern gemeinsam die Magie der Integration erleben können junge Menschen aus Nordhessen bei einem Zirkusprojekt in Talayueta im Herzen Spaniens.

In verschiedenen Workshops lernen die Teilnehmenden Jonglieren, Einrad fahren, den Umgang mit Diavolos, Devil Sticks und Tellern, können sich am Trapez, am Vertikaltuch, bei Bodenakrobatik und als Clown ausprobieren. Außerdem gibt es Ausflüge z.B. in den Naturpark Monfragüe mit seinen Geierfelsen.

Am Ende der 10-tägigen Begegnung zeigen die Teilnehmenden, was sie gelernt haben bei der großen Abschlussgala im Zirkuszelt von Circompay. Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 13-23 Jahren mit und ohne Handicap können sich an der Reise in den Osterferien vom 03.-13. April 2020 beteiligen.



Im Juli haben Jugendliche im Alter von 14–18 Jahren die Gelegenheit, nach Italien zu reisen und 10 Tage in der Emilia-Romagna mit italienischen Jugendlichen zu verbringen. Beim Trekking und Schwimmen in Modigliana lernen die Jugendlichen einander kennen und erleben Italien abseits ausgetretener Touristkpfade und mittendrin – in Cesenatico, eine touristische Hochburg an der Adria. Voraussichtl. Termin: 04.-14. Juli 2020.

„Migration“ ist das Thema einer Begegnung junger Erwachsener, die Lust auf Theater und Performance haben. Migration verändert auch das Leben derer, die zurück bleiben. Was geschieht mit denen, die bleiben? Welchen Verlust empfinden sie? Wer füllt die Lücken?

Diesen Fragen gehen die Teilnehmenden im Alter von 16–25 Jahren im westukrainischen Ivano Frankiwsk im Rahmen dieses polnisch-deutsch-ukrainisch-georgischen Projektes nach. Am Ende der 14-tägigen Begegnung steht eine öffentliche Bühnenshow aus Tanz, Theater und Performance. Geplant ist die Reise in die Ukraine vom 01.-15. August 2020. „Exchange for future“ ist ein Tanz-, Theater- und Gesangsprojekt mit jungen Erwachsenen aus Spanien, Italien, Polen, Griechenland und Deutschland, bei dem der Streit ums Klima beleuchtet wird.



Wofür wird unser Klima eigentlich verheizt? Wer kann über die Nutzung der Ressourcen dieser Erde entscheiden? Welche Veränderungen ihrer natürlichen Umwelt sind in den anderen beteiligten Ländern spürbar? Gibt es Chancen, eine negative Entwicklung aufzuhalten? Was liegt in unserer Hand?

Neben Diskussionen und Gesprächen mit Experten geht es in die Natur, zu Fuß und mit dem Kanu, aber auch Theater-,



Tanz- und Rap/Gesangs-Workshops, in denen das Thema „Klima“ künstlerisch verarbeitet wird, gehören zum Programm. Die öffentliche Bühnenshow am Ende der Begegnung findet im Kasseler DOCK 4 statt. Vom 04.-19. Juli 2020 in Kassel und am Schweriner See für junge Menschen von 16 – 25 Jahren.

Zu allen Projekten, die das Jugendbildungswerk der Stadt Kassel in Kooperation mit verschiedenen Trägern organisiert, können sich Jugendliche und junge Erwachsene aus Nordhessen anmelden. Die Teilnahmebeiträge liegen zwischen 100,- € und 270,- €. Für alle Projekte sind europäische Fördermittel beantragt, bei Redaktionsschluss lagen keine Entscheidungen vor. Daher können sich Zeiten und Preise ändern.

Aktuelle Informationen gibt es beim Jugendbildungswerk der Stadt Kassel, Tel.: 0561-787 5148, E-Mail: karl-heinz.stark@kassel.de und auf der website: www.freiwilliginsausland.de



Café Schnuckewerk
Das Stadtteilcafé
in Waldau

Wir verwöhnen Sie mit Eis, selbstgebackenen Kuchen und Torten. Unsere leckeren Waffeln bereiten wir ganz frisch zu.

Ein besonderer Genuss ist unser Kaffee von „Rösttausch“ in Gudensberg, der Kaffeemanufaktur für fair gehandelten Kaffee.

bokks
Öffnungszeiten:
Freitag und Samstag 14 - 17 Uhr
Sonn- und Feiertag 14 - 18 Uhr
Bergshäuser Str. 1, 34123 Kassel

Nachruf Harry Völler

Bettenhausen trauert um seinen langjährigen Stadtverordneten und Ortsvorsteher

Völlig überraschend ist am Dienstag, 26. November 2019 der Bettenhäuser Ortsvorsteher und Stadtverordnete Harry Völler gestorben.

Harry Völler war mit einer Unterbrechung von 1997 bis 2006 über 17 Jahre Mitglied im Ortsbeirat Bettenhausen. Erst im März 2019 wurde der Sozialdemokrat zum Ortsvorsteher gewählt. Harry Völler war Lehrer und bis zu seinem Ruhestand 2017 stellvertretender Leiter des Studienseminars für berufliche Schulen Kassel mit Außenstelle Fulda. Aus Fulda stammte der Wahl-Bettenhäuser selbst auch. Geprägt hat er als Mensch und ehrenamtlicher Politiker dann allerdings seine Wahlheimat Kassel und sich in unzähligen Positionen und Ämtern als Bürger für sein Bettenhausen engagiert und eingesetzt. Harry Völler hat seinen Stadtteil laut verteidigt, wenn irgendwo Schlechtes über Bettenhausen berichtet oder erzählt wurde. Er ließ auf Bettenhausen und den Kasseler Osten nichts kommen.



Harry Völler †

Mit Herzblut hat er nicht nur Politik für Bettenhausen und die Stadt Kassel gemacht. Er war an vielen Stellen dabei, wenn es galt, mit anzupacken.

Er war Mitbegründer der Arbeitsgemeinschaft für Bettenhausen, die zunächst als Dach für das ebenfalls von ihm mitbegründete Dorfplatzfest Bettenhausen gegründet wurde.

Bei der Organisation und Durchführung des Dorfplatzfestes war Harry Völler seit 11 Jahren einer der

hauptverantwortlichen Akteure.

Harry Völler ist es immer wieder gelungen, Menschen mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen und Lebensvorstellungen zusammenzubringen – er hat Menschen verbunden.

Bettenhausen und wir Bettenhäuser verlieren

mit Harry Völler einen leidenschaftlichen Streiter für unseren Stadtteil, der sich beispielgebend für ein friedliches Miteinander, für den Umwelt- und Klimaschutz und ganz besonders für seinen Stadtteil eingesetzt hat.

Bettenhausen wird ihn so in Erinnerung behalten.

Enrico Schäfer
ehemaliger Ortsvorsteher
Bettenhausen

Der Sommerweg

In 2018 hatten wir bei verschiedenen Veranstaltungen nach der Zugehörigkeit von Gewässern, Straßen und der Einwohnerzahl zu den einzelnen Stadtteilen gefragt. Heute möchte ich Ihnen den Sommerweg im Stadtteil Unterneustadt kurz vorstellen.

Auf den Sommerweg aufmerksam wurde ich schon vor vielen Jahren

der Zuweg zu den Gärten vor den Befestigungsanlagen‘.

Wer sich also auf der Leipziger Straße vor der ‚Elwe‘ befindet und rechtzeitig vor der Grundschule Unterneustadt nach rechts abbiegt, fährt über den Sommerweg.

In der nächsten Ausgabe stelle ich ‚Am Stege‘ in Waldau vor.

Hannelore Diederich



durch einen ehemaligen Kollegen, der gern im Sommerweg wohnte, obwohl er sich gut und gern eine Wohnung in einem ‚angesagten Wohnviertel‘ hätte leisten können.

Der Sommerweg ist eher eine Straße mit viel Gewerbe. ‚Ich bin in ein paar Minuten in der Innenstadt und lebe in einer preiswerten Wohnung.‘

Die Straße zwischen Leipziger- und Scharnhorststraße wird auch gern mal von Autofahrern als Schleichweg benutzt.

Laut ‚Erinnerungen-im-netz.de‘ war die zirka 1 km lange Straße vermutlich

Für Jung & Alt
1a fit
www.1-a-fit.de

Fitness – Lifestyle - Gesundheit
Leipziger Str. 149 – 34123 Kassel
Tel: 0561 820 828 58
täglich 6 – 24 h

Der Vortragsabend war wieder sehr gut besucht



Der AK Waldauer Geschichte(n) hatte auch dieses Jahr wieder zu seinem schon traditionellen Vortragsabend zur Geschichte Waldaus und zu Geschichten aus Waldau eingeladen.



Zirka 120 Waldauerinnen und Waldauer folgten gern der Einladung und lauschten mit großem Interesse den Ausführungen der Akteure des Arbeitskreises Waldauer Geschichte(n).

Gerhard Dietzel begrüßte die Gäste und stimmte sie auf ein spannendes Programm ein.

Geplant waren diesmal 4 Vorträge: Zur Arbeit des AK Waldauer Geschichte(n), der in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiern konnte, zur Geschichte der Waldauer Zehntscheune und Geschichten um sie herum, zu baulichen Veränderungen im „Dorfbild“ im letzten Jahrhundert und zu einer virtuellen Kirchtums-besteigung der evangeli-

schen Kirche in Waldau.

Norbert Dippel erinnerte daran, dass es 1999 Pfarrer Hochhuth war, der damals den Arbeitskreis Waldauer Geschichte(n) initiierte und Altwaldauerinnen und Altwaldauer motivierte, an der textlichen und bildlichen Aufarbeitung der historischen Bezüge mitzuwirken. Mit Erfolg, wie das inzwischen umfangreiche Archiv, heute auch digital verfügbar, bezeugt. Viele von damals sind auch heute noch aktiv dabei, neue Mitglieder sind hinzugekommen und können

jederzeit hinzukommen, immer jeden 3. Donnerstag im Monat im Treffpunkt Samowar, Breslauer Straße 5.



Im Rahmen der Recherche stieß Norbert Dippel im Archiv der Bibliothek der Universität Kassel auf die CASSELLISCHE POLIZEY- UND COMMERZ-

EN-ZEITUNG des Bezirks Kassel, in der er manch, heute als kurios empfundene Meldung fand.

„Ein Herr Ullrich verlor auf dem Weg vom Leipziger Thor zum Schlagbaum nach Waldau seine hölzerne, mit Silber gut beschlagene Meerschampfeife nebst Rohr von schwarzem Holz. Den redlichen Finder erwartet ein Finderlohn.“



Gerhard Werner widmete sich in seinem Vortrag dem Wahrzeichen im Stadtteil Waldau, der Zehntscheune.

Vom Datum ihres Baus – wahrscheinlich im Jahre 1464 – bis heute hat sie eine wechselvolle Geschichte und Nutzung durchlebt. Und auch ihre Größe hat sie im Laufe der Zeit deutlich verringert: von ehemals 80 Meter Länge zu jetzt aktuell 40 Meter Länge.

Geplant als Aufbewahrungsort für den „Zehnten“, den die Bauern früher an den Landesherrn abtreten mussten, war sie auch immer wieder Feldlager für unterschiedliche Soldatenregimenter, die sich auf dem „Forst“ sammelten oder dort Übungen abhielten.

Heute kümmert sich der Förderverein Zehntscheune gemeinsam mit der Stadt Kassel um den Erhalt und die fortlaufende Sanierung des Bauwerks. Sie dient als stimmungsvoller Ort für Festveranstaltungen

und kann für private Feiern angemietet werden.



In der Pause gab es natürlich auch wieder Fettenbrot mit Griebenschmalz und Gurke, Brezeln und kühle Getränke vom bewährten Küchenteam.



Etwas wehmütig ging es dann nach der Pause weiter. Jürgen Blutte zeigte anhand von alten Fotos, Karten und Luftaufnahmen, dass das bis 1936 eigenständige Dorf und der spätere Stadtteil Waldau imposante Gebäude und Höfe hatte, die durch Kriegseinflüsse (Bombentreffer) und Stadtentwicklungsmaßnahmen in den 1960er Jahren leider nicht erhalten sondern abgebrochen und durch Neubauten ersetzt wurden, nicht immer zum Vorteil der Dorfsilhouette.

Ein Beispiel unter vielen war die Gebäudesituation in der Bergshäuser Straße



9, Hof von Georg Fuhrmann, heute Gemeindehaus der evangelischen Kirche zu Waldau.



Hoch hinaus ging es dann auf den Kirchturm der evangelischen Kirche in Waldau.

Gerhard Werner hatte es sich nicht nehmen lassen, die Stufen des vierge-

schossigen Turms hinaufzusteigen und dies in Bild und Film festzuhalten. Von der Sakristei im Erdgeschoß, über zwei Räume im Turm, die früher mal als Jugendräume genutzt wurden, ging es bis ganz hinauf in das Geschoss, wo sich die Glocken befinden. Der Turm mit seinen vier Spitzen wurde nach dem Krieg von den Amerikanern „abgefackelt“ weil er beim Anflug der großen Militärmaschinen auf den Flugplatz Waldau im Wege war.



Ein wieder einmal rundum gelungener Abend ging bei zahlreichen Gesprächen und Austausch vielfältiger Erinnerungen für alle mit neuen Eindrücken und neuem Wissen mit dem Fazit zu Ende: Fortsetzung im nächsten Jahr muss folgen.

Als Maklerin bin ich stets auf der Suche nach Wohnungen, Häusern oder Grundstücken zum Kauf. Als Vermietungsexpertin stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Momentan suche ich für vorgemerkte Kunden mehrere schöne 2, 3 oder 4-ZKB zur Miete. Bitte rufen Sie mich unter meiner Mobilnummer an.

Ihre Maklerin des Vertrauens



Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Karin Forch

Immobilien

Beratung • Vermietung • Verkauf

Mobil: 0160-535 00 55

Der Blüchergarten im Winter

Unsere fast „frei“ wachsende Hecke betrachte ich von der Jahnstraße aus. Ein Spaziergänger: „Na, wie bei Dornröschen! Von dem Garten ist nichts mehr zu sehen und zu hören, die Gärtner schlafen wohl alle wie im Märchen.“

„Demnächst wollen wir mit dem Hecken- und Baumschnitt beginnen, das macht viel Arbeit. Im Übrigen ist unsere Hecke im Gegensatz zur Dornröschenhecke, wo man höchstens Hagebutten ernten kann, sehr nahr- und schmackhaft. Hier haben wir zum Beispiel einen Haselbusch mit runden Früchten, an anderer Stelle solche die länglich sind. Ein kleiner Walnussbaum müht sich ab, um Höhe, um Licht zu gewinnen.

Der Nachbarstrauch eine Traubenkirsche muss deshalb kräftig zurückgeschnitten werden. Am Garteneingang wächst Holunder, eigentlich ein ungünstiger Standort. Die Beeren sind möglichst schnell nach der Reifung zu ernten und zu versaften; sie gelangen sonst über die Stollen der Schuhe ins Haus und bereiten Reinigungsprobleme. Dann gibt es Mirabelanen, gelbe

und violette, wohlschmeckende Früchte. Die Sanddornbeeren ernten die Vögel. Ein unmittelbar hinter der Hecke stehender Süßkirschenbaum ist nicht nur eine Bienenweide. Alle aus der Hecke abgeschnittenen Zweige sind auf Weiterverwendung zu überprüfen und auszusortieren. Die ganz langen, meist geraden Haselstämmchen finden als

Bohnenstangen Verwendung, kürzere für Tomaten und Stauden. Aus den dünnen ganz schlanken Haseltrieben lassen sich kleine Stöckchen zur Kennzeichnung der Einsaat schneiden. Der Obstbaumschnitt ist eine Arbeit, die besonders sorgfältig ausgeführt werden muss. Dickere anfallende Äste sind Brennholz,

Zweige mit schön entwickelten Knospen sind für die Vase, mit der Hoffnung auf Blüten zur Osterzeit einzusammeln. Für Erbsreiser müssen es besonders geeignete Zweige sein.“

„Vielen Dank für die Auskunft und Belehrung, viel Vergnügen bei der Arbeit, ich muss weiter, will noch ins Kaffee an der Drahtbrücke, Tschüss.“

Christian Balcke



Jakobuskirche – Gemeindefahrt ins Schlitzerland

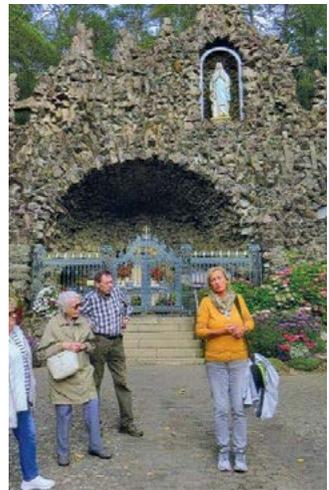
Am 17. September 2019 führte uns Andrea C. Ortolano nach Schlitz „die Fünf-Burgen-Stadt“ und Bad Salzschlirf. Wie immer war es eine gelungene Fahrt, die uns viel Sehenswertes zeigte, und uns mit einer bemerkenswerten Andacht in der Stadtkirche zum Nachdenken brachte – einfach toll, danke Andrea.

Schlitz besteht aus 5 Burgen mit dazugehörigen Dörfern und insgesamt 10.000 Einwohnern. Erstmals wurde Schlitz im Jahr 812 erwähnt. Es ist eine anmutige Stadt, die schon zum Verweilen einlädt.

Im Ort befinden sich noch zwei **alte Brunnen**, der eine für die Oberstadt, wo seinerzeit aus 30 Meter Tiefe das Wasser befördert wurde. Der zweite liegt in der Unterstadt und diente als Schöpfbrunnen, wo mit Eimern und Kannen das Wasser entnommen wurde.

Im **Hohen Haus** gab es eine Herrenschenke, und hier hatten die Obrigkeiten der Stadt gefeiert und ihre Fest mit ihren Gästen abgehalten.

Das **Benderhaus** galt als Zehntscheune. Hier mussten die Bürger, Bauern



Die Stadtführung begann bei der **Vorderburg**, die um 1100 gebaut wurde. Ab 1959 wurde ein Glockenspeil installiert, das jeden Tag um 5 Minuten nach 15:00 Uhr Melodien aus der ganzen Welt erklingen lässt, sogar Nationalhymnen aus verschiedenen Ländern ertönen abwechselnd jeden Tag.

Hausherr der Vorderburg ist heute Graf Rüdiger von Goertz, der noch heute seine Büroräume in der Burg nutzt. Im sogenannten Richtersaal sind wertvolle Wandgemälde zu sehen.

und Handwerker den zehnten Teil ihres Erwerbs abgeben. Der Name Benderhaus stammt von den Küfern/Fassbindern, wo die Fässer mit Metallbändern versehen wurden.

Schlitz war bekannt als Leinwerberstadt. Noch heute werden Tischdecken und Servietten aus edlen Tüchern für die Großreedereien, die Lufthansa und der Deutschen Bahn hergestellt und verschickt.

Der **Hinterturm** befindet sich am Marktplatz der Stadt. Er war früher ein Ver-

ließ, wo die Sünder, die verurteilt wurden, ihre Strafe absitzen mussten. 1953 wurde ein Fahrstuhl eingebaut, mit dem man bis zur Spitze fahren kann und eine Weitumsicht über die Stadt und das Umland genießen kann. Zur Adventszeit wirkt der Hinterturm als größte Kerze der Welt, wobei 142 Lichterkerzen den Turm erstrahlen lassen und den Marktplatz als ein Lichtermeer erscheinen lässt.

Die **Otto-Burg** wurde 1630 erbaut und von Graf Otto von Goertz verwaltet. Der letzte lebende Graf dieser Burg ist Graf Rüdiger zu Schlitz.

Nach der 1½ stündigen Stadtführung ging es dann in den Landgasthof Porta, wo wir bei Schlitzer Gastlichkeit unser Mittagessen einnahmen, einen deftigen Schweinebraten mit Klößen.

Dann ging es weiter per Bus nach Bad Salzschlirf; über den dortigen Friedhof führte der Weg ganz schön bergauf zur Mariengrotte. Sie wurde 1914 errichtet und erinnert an Lourdes, wo 1858 Maria die unbefleckte Empfängnis der heiligen Bernadette Soubrons erschien.

Unzählige fanden durch Lourdes die körperliche und seelische Heilung sowie den Frieden mit Gott.

Jährlich zum 1. Oktober findet hier eine Lichtermesse statt, wobei die Grotte mit der Mutter Gottes angestrahlt wird.

Nach dem Besuch der Mariengrotte gab es eine Kaffeepause im Luther-Bistro.

Zum Abschluss der Gemeindefahrt hielt Andrea C. Ortolano in der nahe gelegenen evangelischen Kirche Bad Salzschlirf noch eine bemerkenswerte Andacht, wobei es gut tat, nochmal in sich zu gehen, und Gott für diesen schönen Tag zu danken.

Gegen 18.00 Uhr brachte uns dann unsere Busfahrerin Sylvia wieder zurück nach Kassel. Während der gesamten Fahrt hatte sie in den zum Teil engen Gassen wieder einmal in gekonnter Weise und mit erstaunlicher Geduld ihre Fahrkünste bewiesen, dafür gilt auch ihr besonderer Dank.

Insgesamt war es eine interessante und gelungene Tagesfahrt, die diesmal aber auch ganz schön anstrengend war.

Danke Andrea, für deinen wieder mal tollen Einsatz.

Rainer Häußler

Hier hin kommt
Ihre zielgerichtete **Anzeige!**



Informationen & Preise
erhalten **Sie** von Frau
Karin Forch

Mobil: 0160-5350055



Dentalzentrum
für Zahnheilkunde
und Zahntechnik



**Zahngesundheit und Prophylaxe sowie
Zahnersatz (Prothetik) aus *einer* Hand.**

- » Zahnärztin **Karina Jahn**
- » ZT-Meister **Daniel Jahn**

Unter dem Steinbruch 23 • 34123 Kassel
Tel.: 0561-951 35-96 • Fax: -97

Termine nach Vereinbarung!

Mo.: 10:00-14:00 + 15:00-20:00 Di.+Do.: 08:00-13:00 + 14:00-18:00
Mi.: 08:00-15:30 Fr.: 8:00-13:00

Erwachsenen- und Kinderzahnheilkunde – Endodontologie – Parodontologie –
Implantologie kombiniert mit individueller Propylaxe – MH-Beratung und MH-
Unterweisung – PZR – UPT – Kindergartenbetreuung – Praxiseigenlabor – ästhetische
Zahntechnik – Keramik – Kombinationsprothetik - Totalprothesen - Modellguss

PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

Sabine Dornemann

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- u. Schluckstörungen
alle Kassen

Pfarrstraße 15 • 34123 Kassel-Bettenhausen
Tel.: 0561-85017645 • Mobil: 0173-7089544

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Ergotherapie **Kaufmann**

Ines Kaufmann
Ergotherapeutin & Inhaberin

Ilka Passoke
Ergotherapeutin

Pfarrstraße 17
34123 Kassel

Tel: 0561/ 99779720
praxis@ergotherapiekaufmann.de

KULTURWOCHE BETTENHAUSEN

Sa. 21.03.20 - So. 29.03.20

Mitmachen, Bummeln, Staunen, Schnuppern, Kennenlernen, Erleben und Mitfeiern in Bettenhausen

In der „3. Kulturwoche Bettenhausen“ präsentiert sich das noch junge Bettenhausen-Netzwerk:

Das Netzwerk ist ein offener Zusammenschluss von Vertreter*innen aus örtlichen Vereinen und Institutionen sowie Bürger*innen aus den unterschiedlichen Teilen Bettenhausens.

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen des B-Netz finden Sie immer online unter: www.netzwerk-bettenhausen.de

Mehr als 20 Netzwerkpartner präsentieren sich und ihre Arbeit.

Bettenhäuser Einrichtungen, Vereine, Gruppen und Läden öffnen ihre Türen.

Insgesamt 16 Bettenhäuser Veranstaltungsorte laden zum Kennenlernen ein.

Über 50 Veranstaltungen bieten ein buntes Programm für Jung und Alt.

Konzerte, Lesungen, Vorträge, Mitmachangebote, Spielereien, Köstlichkeiten u. v. m.

Erleben Sie acht Tage lang die besondere Vielfalt Bettenhausens.

Danksagungen:

Dank gilt allen Beteiligten, Künstlern*innen, Akteuren und Förderern sowie dem Kulturamt der StadtKassel für die freundliche Unterstützung.



A - Z Netzwerkpartner

- | | | | | |
|--|---|---|--|---|
| Aktive Eltern 11
Projekt vom Kulturzentrum
Schachhof g'ombit
c/o Kita Bettenhausen
0061 / 370920-13 | Ev. Marienkirche 8
Kirchgasse 1
0561/59178. | Geschwister-Scholl-Haus 16
Domannweg 29
0561/571930 | Lesserschule 10
Eichwälderstraße 68
0561/3272 | Salzmannfabrik 4
Sanderhäuser Straße 34
(Eratzspielstätte siehe
Kulturtrib' Satzman e.V.)
0061/67294 |
| AWO Ambulante Hilfen 5
Melunger Straße 3
0061/59500680 | Essbare Stadt e.V. 10
c/o Karsten Winemuth
Friedrich-Ebert-Str. 149
34119 Kassel | IMA e.V. 7
Internationale Musikschule e.V.
International musicians aid
Erforder Straße 1
0176-47598923 | Mauer's Balkochop 17
Leipziger Straße 102
0061/53 279 | Sandershaus 3
Sanderhäuser Straße 79
0061/6916669 |
| Bürgerinitiative Wohnstraße 18
Wohnstraße 7
0561-282762 | Freie Evangelische
Gemeinde Kassel-Ost 2
Sanderhäuser Straße 19
0561/3149661 | Kita Bettenhausen 11
Ostendorferstraße 40
0561/571933 | Mikes Wohnzimmer 1
Örnüdenweg 14 | Soziale Hilfe e.V. 14
Sachtleinweg 46
Leipziger Straße 213
0561/5799566 |
| CVJM Wartburg e.V. 19
Ursachweg 64
0173/848370 | Gemeindebücherei 19
Jakobskirche
Ursachweg 64
0561/529253 | Künstlerpaar Becker 13
Domannweg 10
0561/32619 | Musikwerkstatt Ankrang 11
Eichwälderstraße 91A
0061/66 34 898 | Spezialtreff J+K 15
Eichwälderstraße 110 |
| Dorfplatz Bettenhausen 9
Erforder Straße | Gewelscher Chor 18
1
Bettenhausen e.V.
c/o Stadtteilzentrum Apthof
0061/572452 | Kulturfabrik Salzmann e.V. 20
Kulturbüro & Ersatzspielstätte
Leipziger Straße 407
0561/672542 | Rockbüro-Kassel e.V. 6
im Apthofbauhaus
Apthofstraße 48a
0061/578560 | Stadtteilzentrum Apthof e.V. 1
Apthofstraße 46
0061/572452 |

NETZWERK
BETTENHAUSEN



Kassel documenta Stadt



www.netzwerk-bettenhausen.de



Die Netzwerkpartner präsentieren eine Vielzahl von Veranstaltungen für jung und alt

Samstag - Sonntag
21.-29.3.2020
täglich Programm

KULTURWOCHE BETTENHAUSEN

www.netzwerk-bettenhausen.de

nahere Information online - www.netzwerk-bettenhausen.de - stets aktuelles Programm

Samstag, 21. März – Sonntag, 29. März 3. Bettenhäuser Kulturwoche

In der 3. Bettenhäuser Kulturwoche vom 21.-29. März 2020 präsentiert sich der Stadtteil Bettenhausen wieder mit einem vielfältigen Programm der Öffentlichkeit.

Einrichtungen, Vereine, Geschäfte sowie Gruppen und Privatpersonen öffnen ihre Türen. Die kulturelle Vielfalt von Bettenhausen wird – begleitet durch verschiedenste Angebote und Köstlichkeiten – erlebbar. Das genaue Programm der Kulturwoche ist ab Mitte Februar auf www.netzwerk-bettenhausen.de zu finden.

Eröffnungsabend am 21. März

Die 3. Kulturwoche wird vom B-Netz am Samstag den 21. März um 18 Uhr im Sandershaus (Sandershäuser Str. 79) mit drei besonderen Auftritte eröffnet. Wir freuen uns über:

Gerd Mielke – Alles aus der Luft gegriffen / Gaukler Jogleur und mehr



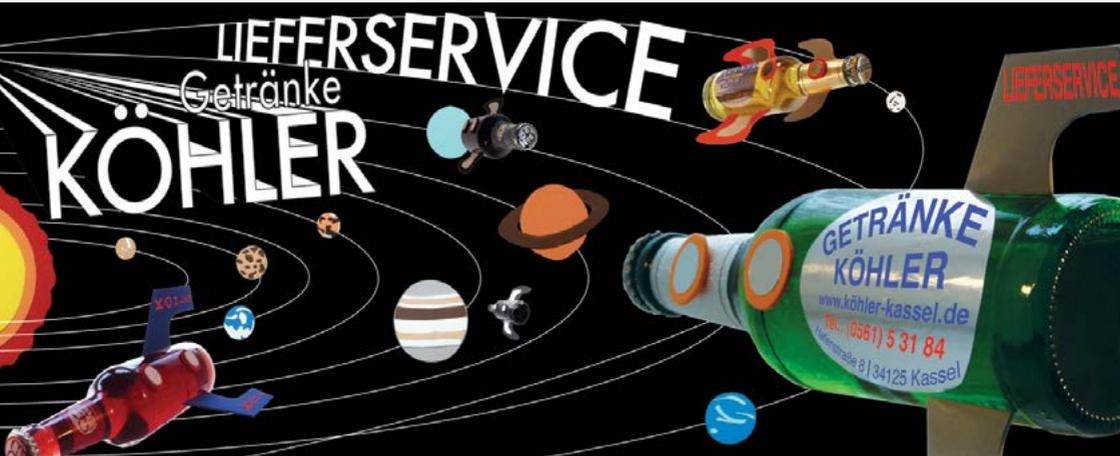
Cumbia Casselera / Band

Caro Solo - von Caro Kiste Kontrabass

Dabeisein ist noch möglich!

Bettenhausen zeigt seine kulturelle Vielfalt: Konzert, Lesung, Ausstellung, Spiel, Theater, Diskussion, Tanz, Tag der offenen Tür uvm. Das B-Netz freut sich über alltägliche und besondere Programmpunkte aus Bettenhausen für Groß und Klein. Noch **bis zum 20. Januar** können Beiträge und Programmpunkte beim B-Netz angemeldet werden. Melden Sie sich gerne im Stadtteilzentrum Agathof per mail: info@agathof.de oder Telefon: **0561-57 24 82**.

Das B-Netz bedankt sich für die Unterstützung durch das Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz im Rahmen der Städtebauförderung Stadtbau Hessen sowie durch das Kulturamt der Stadt Kassel.



Östlich der Fulda ... werden die Gräber schön gemacht



HEGMANN

Ihre Friedhofsgärtnerei

Beratung | Gestaltung | Pflege

Fasanenweg 1 Tel. 05 61 - 542 42

34123 Kassel Fax: 05 61 - 953 85 80

info@friedhofsgaertnerei-hegmann.de

www.friedhofsgaertnerei-hegmann.de

Grabneuanlage, Grabumgestaltung, Grabpflege

Bettenhausen, Forstfeld, Unterneustadt, Waldau,
Niestetal, Lohfelden, Bergshausen, Dörnhamen

Tag & Nacht: 0561 / 70 74 70
34117 Kassel • Obere Karlsstraße 17

 **Kracheletz**

Wie erkläre ich
meinem Kind, dass
Opa gestorben ist?

Hilfe finden Sie bei uns.

www.kracheletz.de
info@kracheletz.de

Weihnachtsbaum strahlt vor der Zehnscheune beim gut besuchten Weihnachtsmarkt 2019 in Waldau



Am Vorabend des 1. Advent war es wieder soweit. In der Zehntscheune Waldau öffnete nunmehr schon traditionell der einzigartige Waldauer Weihnachtsmarkt seine Pforten und am Platz vor der Scheune wurden beim gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern die Lichter am Waldauer Weihnachtsbaum „entzündet.“

Auch in diesem Jahr 2019 hatten Mitglieder der ARGE Waldau sowie des Förderverein Zehntscheune Waldau keine Mühen gescheut, das Innere der Zehntscheune weihnachtlich festlich zu schmücken und so den Besuchern des Weihnachtsmarktes eine einmalige Stimmung zu präsentieren.



Zahlreiche Aussteller boten an diesem einzigartigen Ort ihre Waren feil. Zahlreiche Waldauerinnen und Waldauer nutzen diese Gelegenheit, um das eine oder andere Geschenk für die



Lieben zu Weihnachten einzukaufen. Das Angebot war zahl- und umfangreich. Strickwaren, selbst Gebasteltes und Gebackenes, Lampen und Handwerkliches aus altem Holz fanden ihre Kundschaft. Und natürlich war auch für das leibliche Wohl ausreichend gesorgt.



Gegen 16:00 Uhr sammelten sich dann Aussteller und Gäste vor der Scheune, um gemeinsam stimmungsvolle Advents- und Weihnachtslieder zu singen und so das „Anknipsen“ der Lichter am festlich geschmückten Weihnachtsbaum vor der Zehntscheune musikalisch zu begleiten. Zurück im Inneren der Scheune wurde dann noch der eine oder andere Glühwein getrunken, die eine oder andere Bratwurst verzehrt, das eine oder andere Plätzchen genascht und

bei guten Gesprächen kam überall Vorfreude auf Weihnachten 2019 auf.

Bericht und Fotos: JB





Stratmann

**Praxis für
Physiotherapie
Diana Carl-Menzel**

Burgstraße 30
(neues Eckhaus zur Pfarrstr.)
34123 Kassel-Bettenh.
Tel.: 0561-5 37 19
Fax: 0561-5 74 28 44

Hannoversche Straße 75
34266 Niestetal
Tel.: 0561-7 39 77 72
Fax: 0561-7 39 77 76

post@praxis-stratmann.de
www.praxis-stratmann.de





Das Projekt wurde gefördert durch:
 2000 Euro aus Modellregion Inklusion „Ein sportlich bewegtes Kassel für Alle!“
 3000 Euro aus dem Nachbarschaftsfonds Soziale Stadt Forstfeld und Waldau

News aus Waldau

Wer?

Die Kinder in Waldau haben eine Nestschaukel bekommen.



Wo?

Die Schaukel steht auf dem Hof der Grundschule.

Wann?

Das neue Spielgerät wurde am 05.11.19 eingeweiht.

Was?

Zur Eröffnung ist die Bürgermeisterin Frau Friedrich gekommen. Sie wurde von uns SV-Kindern begrüßt. Die Klasse 2a hat dann das Lied „Anders als Du“ gesungen. Danach hat die Bürgermeisterin das rote Band abgezogen und durfte zuerst schaukeln.





Warum?

Wir Kinder wünschten uns schon lange eine Nestschaukel für den Schulhof. Dabei war uns besonders wichtig, dass es endlich auch ein Spielgerät gibt, das JEDER benutzen kann...egal ob er groß oder klein, dick oder dünn, schwach oder stark ist, laufen kann oder im Rollstuhl sitzt.



Damit es nun keinen Streit gibt, haben alle Klassen Nestschaukeltickets.

Wir SV-Kinder machen Nestschaukel-dienst und kümmern uns darum, dass jedes Kind mal drankommt.

Ein Bericht von Mikail aus der SV (Schülervertretung) der Grundschule Waldau

Physiotherapie

Toni Pflugmacher

www.physiopflugmacher.de



Manuelle Lymphdrainage ●

● Eis- und Elektro-Therapie

Bindegewebssmassage ●

● Fango-Paraffinpackungen

Kinesiotaping ●

● Hausbesuche

Rückenfit ●

● Laser-Therapie

Rückenschule ●

● Dorn-Methode

Krankengymnastik am Gerät ●

● Herz-Kreislauf-Therapie

● Fußreflexzonenmassage

Zugelassen
zu allen
Kassen

Stegerwaldstr. 1 A • 34123 Kassel-Forstfeld

Telefon: 0561-5 102202

Sanitätshaus
ZUBER GmbH
Orthopädie- & Rehathechnik &
Co. KG

Leipziger Straße 155 · 34123 Kassel-Bettenhausen
mzuber9423@aol.com · www.sanitaetshaus-zuber.de

**Prothesen, Orthesen, Korsette, Mieder,
Bandagen, Kompressionsstrümpfe,
Einlagen, Sitzschalen, Pflegebedarf,
Rehabilitationsmittel, Krankenfahrzeuge.**

Öffnungszeiten

Mo - Fr 8.00 bis 18.30 Uhr

Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

 0561 - 9 53 25 05 Fax 0561 - 9 53 25 08

Talent Company als neuer Baustein der Berufsorientierung an der Offenen Schule Waldau

Die Strahlemann-Stiftung aus Heppenheim in Südhessen setzt sich mit dem bundesweiten Projekt der Talent Company für eine zeitgemäße, praxisorientierte und nachhaltige Berufsorientierung ein. Zum einen geht es um die Vernetzung zwischen Schule und Wirtschaft, über Workshops und Informationsveranstaltungen regionaler Ausbildungsbetriebe sollen Schülerinnen und Schüler Informationen über Berufe aus erster Hand erhalten. Zum anderen haben Unternehmen die Gelegenheit, die Fachkräfte von morgen zu entdecken und diese zu fördern. Räumlich verankert werden diese Maßnahmen in der Talent Company, einem Fachraum für Berufsorientierung. Deutschlandweit hat die Strahlemann-Stiftung bereits 38 dieser Räume eingerichtet.

Auch an der Offenen Schule Waldau in Kassel soll bis April 2020 ein solcher Fachraum entstehen. Vorerst zieht die Talent Company in die Stadtteil- und Schulbibliothek Waldau innerhalb der Schule.

Am 4. Dezember 2019 kamen zur Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zur Talent Company die Schirmherrin, Ulrike Gote (Bildungs- und Jugenddezernentin der Stadt Kassel), Vertreterinnen und Vertreter der Schule, der Stiftung Hübner und

Kennedy gGmbH, der Dagmar + Matthias Krieger Stiftung (Förderer des Projekts) und der Strahlemann-Stiftung in der Stadtteil- und Schulbibliothek Waldau zusammen.

Über eine „Job Wall“ in der Talent Company können kooperierende Unternehmen zeitnah bereits Ausbildungsmöglichkeiten präsentieren. „Wir möchten auch hier in Kassel mithelfen, bestehende Bindungen zwischen Schule und



Wirtschaft zu optimieren und neue Bindungen entstehen lassen. Das Talent Company Projekt möchte die Jugendlichen auf den Weg

in eine selbstbestimmte berufliche Zukunft nachhaltig unterstützen.“, erklärt Renate Parusel, Projektverantwortliche bei der Strahlemann-Stiftung.

Es werden noch Kooperationspartner aus der Wirtschaft gesucht, um Schülerinnen und Schülern möglichst viele Berufsbereiche vorstellen zu können.

Kontaktdaten / Informationen:

Strahlemann-Stiftung

Mozartstraße 11, 64646 Heppenheim, Telefon: 06252-6709600,

E-Mail: info@strahlemann-stiftung.de,

www.strahlemann-stiftung.de

und

OSW, Stegerwaldstraße 35, 34123

Kassel, Tel.: 0561-95081296, E-Mail:

Offene-Schule-Waldau@kassel.de,

www.osw-online.de



70 Jahre Beratungsstelle für Bewusste Elternschaft e.V.

Warum gibt es uns immer noch?

Als Ilse Völker 1949 ihre Beratungsarbeit in den Räumen der Mütterberatungsstelle des Gesundheitsamtes in Kassel aufnahm, ahnte sie sicher noch nicht, dass auch heute noch – 70 Jahre später – sämtliche Themen, die ihr am Herzen lagen, hoch aktuell sind.

Ziel ihrer Arbeit damals war es, Frauen und Paare zu den Themen „Geschlechtsleben“ und Empfängnisverhütung aufzuklären. Dies war besonders wichtig in einer Zeit, in der es noch keine Verhütungsmittel wie die Pille gab und Themen der Sexualität, der weibliche Zyklus, fruchtbare und unfruchtbare Tage noch sehr stark tabuisiert waren. Es war ihr Wunsch, illegale Abtreibungen zu vermeiden, die für die betroffenen Frauen mit seelischen Leid und großen gesundheitlichen Risiken verbunden waren und beriet diese im Schwangerschaftskonflikt.

Sie erkannte die Wichtigkeit von Aufklärung und Prävention und als 1965 Terra Berschneider, die von Beruf Hebamme und Apothekenhelferin war, ihre Arbeit in der Beratungsstelle aufnahm, erweiterte sich das Beratungsangebot um sexualpädagogische Arbeit an Schulen, Mütterkurse, Schwangerschaftsgymnastik und Beratung bei Kinderwunsch.

Frau Völker und Frau Berschneider waren Pionierinnen der Beratungsarbeit wurden dabei von zahlreichen engagierten Ärzten tatkräftig unterstützt. Stellvertretend seien hier Dr. Biermer, Prof. Dr. Pfau, Dr. Moog und Dr. Lingelbach genannt.

1965 zog die Beratungsstelle in die Nordstadt und es gab eine ärztliche Sprechstunde, in der kostenfrei die „Anti-Babypille“ abgegeben wurde – oft auch

Beratungsstelle Bewusste Elternschaft

entgegen erheblichen Drohgebärden seitens Ehemännern und Eltern jugendlicher Erwachsener. Noch heute befindet sich die Beratungsstelle in der Kasseler Nordstadt (natürlich in neuen Räumlichkeiten) und wir setzen die Arbeit unserer Gründer*innen fort:

wir beraten zu den Themen Schwangerschaft, Geburt, Sexualität und Verhütung und informieren über soziale und finanzielle Hilfen während und nach der Schwangerschaft. Heute wie damals sind die Ratsuchenden zu einem hohen Anteil Menschen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden; viele Bewohner*innen der Nordstadt haben einen Migrationshintergrund, sind in prekären Arbeitsverhältnissen beschäftigt oder leben ausschließlich von ALG II. Dies hat zur Folge, dass Familien nicht genügend Geld haben, um sichere Verhütungsmittel zu kaufen, die das Risiko ungewollter Schwangerschaften erheblich verringern könnten. Oder das Geld fehlt, um eine angemessene Babyerausstattung anzuschaffen.

Besonders zur Zeit der „Flüchtlings-



Das Team bei einem Ausflug.

Warum?

Wann?

Wieso?

Wo?

Was?

Wie?

Wer?

Weshalb?



welle“ wurde spürbar, wie ähnlich die Lebenssituation der geflohenen Frauen derer Frauen war, die im Nachkriegsdeutschland um eine selbstbestimmte Sexualität und das Recht, den Zeitpunkt selbst zu bestimmen, wann frau Mutter werden möchte, kämpfen mussten.

Die Beratungsarbeit spiegelt auch nach wie vor gesellschaftspolitische Themen und Fragestellungen wider. So fragen sich zunehmend werdende Eltern, ob sie Pränataldiagnostik in Anspruch nehmen sollten, zum Beispiel den nun zur Verfügung stehenden Bluttest, der mit hoher Sicherheit eine mögliche Trisomie 21 nachweisen kann. Oder gleichgeschlechtliche Paare überlegen, wie man sich bei einer Familiengründung rechtlich gut absichern kann. Und es sind auch zunehmend die Väter, die gern in Elternzeit gehen möchten und sich fragen, ob sich dies finanziell stemmen lässt.

Leider gibt es aber auch Themen, die ihren Ursprung in der Vergangenheit haben und aktuell die Informationsfreiheit von Frauen bedrohen. Der § 219a StGB welcher die Werbung für den Abbruch der Schwangerschaft unter Strafe stellt, wurde von sogenannten Lebensschützer genutzt, um Gynäkologinnen in Gießen und Kassel anzuklagen. Am Prozesstag in Kassel haben wir erstmals in der Geschichte unserer Beratungsstelle unsere Einrichtung geschlossen, um vor dem Amtsgericht für die Streichung des § 219a, der seinen Ursprung im Nationalsozialismus hat, zu demonstrieren. Sachliche Information zum Schwangerschaftsabbruch entspricht in keinster Weise einer Werbung und ein unter Strafe stellen von Veröffentlichung sachlicher Informationen beschneidet das Informationsrecht von Frauen und drängt diese und ihre behandelnden Gynäkolog*innen in Tabuisie-

rung und sogar Illegalität. Für uns, die wir tagtäglich mit Frauen im Schwangerschaftskonflikt beraten, eine unhaltbare Situation!

Warum gibt es uns immer noch?

Weil sensible Themen die die Sexualität, Schwangerschaft, Geburt, aber auch den Schwangerschaftskonflikt betreffen, eines sensiblen Umgangs und eines menschlichen Gegenübers bedürfen. Das Internet bietet in der Regel zwar eine Flut an Informationen, eine Antwort auf Sorgen, Ängste und Unsicherheiten hat es jedoch nicht.



Beratungsstelle Kassel
für Bewusste Elternschaft e.V.
Holländische Straße 198
34127 Kassel
Tel.: 0561 / 89 53 77
Fax: 0561 / 86 15 19 0
E-Mail: info@bbe-kassel.de
Web: www.bbe-kassel.de
Straßenbahnhaltestelle Hegelsbergstraße
Linien 1, 5 und RT3, RT4

Öffnungszeiten:

Montag 14:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag 09:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch 09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag 14:00 bis 18:00 Uhr
Freitag 09:00 bis 12:00 Uhr

Terminvergabe auch außerhalb der Sprechzeiten möglich.



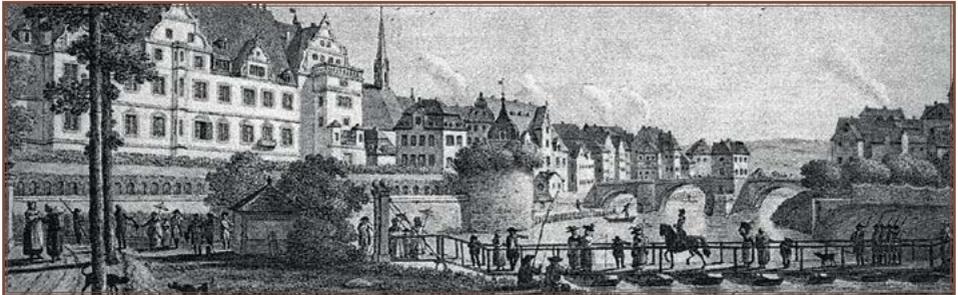
Die Drahtbrücke – die Geschichte einer zweiten Fuldaüberquerung

Mit dem Anwachsen der Stadt Kassel entstand das Bedürfnis einer zweiten Fuldaüberquerung von der Alt- und Oberneustadt zum rechten Ufer in die Unterneustadt und den östlich gelegenen Dörfern.

Der damalige Verlauf um 1820 mittels einer Fähre verlief über die Maulbeerplantage, in Richtung Leipziger Tor. Dieser direkte Weg war erst nach dem Abriss der alten Festungsmauern durch Landgraf Friedrich II. möglich. Um 1780 ließ der Landgraf Friedrich II. eine Schiffsbrücke aufbauen, die meist nur im Sommer aufgebaut war, im Winter musste diese wegen Hochwasser und Eisgang wieder abgebaut werden. Die Zufahrt erfolgte über die Bellevuestraße, mit einer Serpentine und der Auebrücke (die früher auch eine Schiffsbrücke gewesen sein soll).

mäßig erklärt und abgerissen. An ihrer Stelle wurde ein neue Überfahrt eingerichtet.

Allerdings erlebte die Schiffsbrücke noch einmal eine Wiedergeburt. Zum 50. Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig, am 18. Oktober 1863, und dem gescheiterten Aufstand gegen König Jerome, sollte auf dem Forst ein Denkmal für die erschossenen Aufständischen eingeweiht werden. Aus diesem Anlass ließ Kurfürst Friedrich Wilhelm von einer hessischen Feldpionierkompanie die Brücke nachbauen, aber ohne Geländer. Bei der Rückkehr vom Forst fuhr er sechsspännig über die Brücke zurück zum Schloss, das wurde ihm zum Verhängnis. Ein Pferd trat über den Rand und die gesamte Kutsche drohte in die Fulda zu stürzen. Sein Leibwächter, neben dem Kutscher auf dem Kutschbock, trennte mit einem Hirschfänger das gestürzte Pferd aus dem Gespann, und der Kurfürst entkam einer Katastrophe. Die Pionierbrücke wurde wieder abgerissen und durch die Fähre wieder ersetzt.



1788: Älteste Darstellung der Schiffsbrücke, Aquarell, J.H. Müntz. Landesbibliothek Kassel

Die Brücke wurde mit zwölf Pontons von den hessischen Pionieren installiert. An den Säulen am linken Fuldaufer waren zwei Zugseile für eine Klappbrücke, die für eine Durchfahrt für Boote vorgesehen waren. Die Brückenbreite ermöglichte selbst Kutschen eine Überfahrt, aber hauptsächlich diente sie dem Landgrafen zur Besichtigung von Manövern seiner Truppen auf dem Forst. Um sich den Blicken seines Volkes zu entziehen, wählte er meist den kürzeren Weg über diese Schiffsbrücke.

Unter König Jerome wurde die Brücke nach einem Bericht von des Maires der Stadt Kassel, v. Canstein, am 7. Dezember 1810 für unzuweck-

Durch die neu entstandenen Badeanstalten am rechten Ufer an der Maulbeerplantage entwickelte sich in den 1820-er Jahren von der oberen Stadt zur Unterneustadt hin ein reger Fußgängerverkehr. Mit einer Fähre versuchte man, dem gerecht zu werden. Die Vergabe des Fährrechtes unterstand der Landesherrschaft. Der erste Pächter für kurze Zeit war Andreas Hartdegen. Dann übernahm der Kriegsrat Wilhelm Lennep, Justizrat bei der Regierung in Kassel, die Fährrechte in Erbleihe, wobei man ihm auf Grund seiner dienstlichen Eigenschaft, den Vorwurf einer Schiebung unterstellte. Denn K. Wilhelm Lennep besaß selbst eine Badean-

stalt am rechten Fuldaufer und verpachtete die Fähre wieder an Andreas Hartdegen.

Der Weg von der Stadt führte zuerst über die ‚Kleine Fulda‘. Man musste, um zur Fähre zu kommen, eine der drei Brücken über die „Kleine Fulda“, überqueren. Die ‚Auebrücke‘ an der Orangerie lag zu abseits, die ‚Löwenbrücke‘ lag direkt vorm ehemaligen Schloss zu weit rechts. Dazwischen führte der Weg über die dritte Brücke direkt vom ‚Auetor‘ (neben documenta-Halle) über die „Kleine Fulda“ hin zur Fähre.



Brücke über die „kleine Fulda“, Ölgemälde, Maler unbekannt. Murhardbibliothek

Diese Brücke war aus Holz und im Straßenplan nicht als rechtmäßiger Weg zu finden. Angeblich hatte die gesamte Fläche zwischen den beiden Brücken der Kurfürst seiner Gattin, der Fürstin Gertrud, überlassen. Der Ertrag dieser Pacht stand ihr persönlich zur Verfügung und wurde dadurch immer wieder zum Streitfall des Pachtvertrages, denn ohne diesen Wegverlauf mussten die Fahrgäste einen weiteren Weg einschlagen und schmälerten die Einnahmen der Überfahrt. Diese dritte Brücke wurde dann dem Pächter, der nach seinem Tod den Erbvertrag an seinen Sohn Heinrich übertragen hatte, zum Verhängnis.

Die Holzbrücke wurde auf Anordnung des Kurfürsten als baufällig betrachtet und abgerissen, weder die Regierung noch der Kurfürst erklärten sich für eine Erneuerung zuständig. Außerdem führten Verstöße der Badeanstalt-Eigentümer (illegale Überfahrten) zu ständigen Streitereien. Hartdegen verweigerte jetzt die hohe Pachtgebühr. Die Antwort der Verwaltung machte ihm klar, dass weder Wegerecht noch Brücke Bestandteil des Pachtvertrages waren.

Der Vertrag wurde ihm gekündigt mit der Begründung, dass durch den Wegfall der Brücke die Fährverbindung nicht mehr gewährleistet war. Aber Hartdegen pochte auf sein Recht und die ‚Hessische Morgenzeitung‘ veröffentlichte die Nutznießung der Kurfürstengattin.

Jetzt war man von Seiten der Stadt und der Hofverwaltung wieder bereit, die Kündigung zurückzunehmen.

Da aber die Streitereien mit der Zolldirektion und der Hofverwaltung nicht aufhörten, kaufte Hartdegen das Grundstück zwischen dem Landeplatz und der jetzigen Sternstraße und verlegte sein Fährbetrieb in die Nähe des Dielenhauses. Als seine Fährlizenz wieder einmal gekündigt wurde, musste man feststellen, dass eine Anlegestelle auf Grund der neuen Grundstücksverhältnisse eine Vergabe an einen neuen Pächter verhinderte. Jetzt kündigte man Hartdegen seine neue Fährverbindung vom linken Fuldaufer (Auedamm) zum Dielenhaus. Der Kurfürst kam mit der Begründung, dass „bei diesem Hause eine Fähre nicht anders als zu militärischen Zwecken gestattet werden könne“.



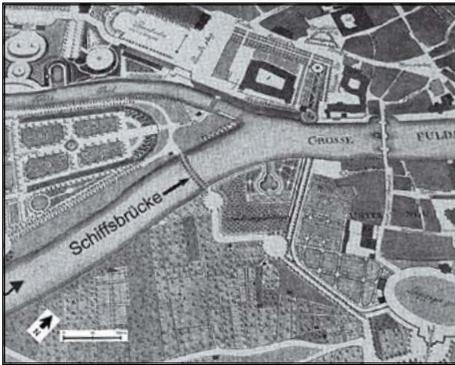
Personen-Seilfähre im 19. Jahrhundert. Postkarte, privat

Inzwischen hatte die Badehalterin, eine Witwe Koch, von ihrem Grundstück an der Maulbeerplantage aus, eine kleine Fähre hin zum Rondell genehmigt bekommen.

Die Verwaltung fand trotz mehrfacher Ausschreibungen keine Interessenten. Jetzt bekam Hartdegen für 5 Monate, gegen eine Pachtgebühr von 8 Taler, wieder eine Fährgenehmigung mit der Einschränkung, dass diese nur für seine Badegäste gelte. Inzwischen verlor er auch sein Badeschiff durch Hochwasser (31. Juli 1862), sein Fahrgeschäft erlebte im selben Jahr 1862 einen kalten Winter und verregneten Sommer und er konnte den Pachtzins nicht bezahlen.

Hartdegen war inzwischen 68 Jahre alt, krank und total verarmt; mitleidende Bürger versuchten mit einem Spendenaufruf in der Zeitung, dem gebeutelten Fährmann zu helfen. Aber die Badesaison 1863 hat Heinrich Hartdegen nicht mehr erlebt, er verstarb in größter Armut.

Nach der Übernahme durch den preußischen Staat 1866 und dem Abdanken des Kurfürsten ging es schnell, den neuen Pachtvertrag für die Fähre erhielt der Bademeister Sinning und die umstrittene Brücke wurde umfassend erneuert. Aus diesem Anlass schloss die ‚Hessische Morgenzeitung‘ in Gedenken an den Pächter Heinrich Hartdegen mit den Worten: „Der Mann verlor durch diese Maßregel alles, was er in vielen Jahren durch Fleiß und Sparsamkeit erworben hatte, er kam geradezu an den Bettelstab. Jetzt schlummert er im kühlen Schoß der Erde.“



Ausschnitt aus dem Stadtplan von 1781 mit Hinweis auf die ‚Schiffsbrücke‘. Aus diesem Plan ist schon ersichtlich, dass später beim Bau der Drahtbrücke die Lage und der Wegeverlauf vorgegeben waren.

Der Bau und die Entstehung der Brücke

Der Gedanke, eine Brücke an der Stelle der Schiffsbrücke und dem ehemaligen Fährübergang von der Unterneustädter Seite zur Stadt hin, entstand im Rahmen der „Allgemeine Industrie-Ausstellung für das Gesamtgebiet des Hauswesens“ 1870 rund um das Orangerieschloss.

Schon zu Beginn erschien in der Öffentlichkeit, fast gleichzeitig durch einen Zetteldruck vom 27. Februar 1870, der Aufruf, mit einer Drahtbrücke eine direkte Verbindung der Ober- und Unterneustadt zur Ausführung zu bringen. Mit dem Aufruf „Erbauung einer eisernen Brücke über die Fulda“ für Fußgänger, erschien am 2. Februar in den Zeitungen diese Annonce.

Der Gedanke ging vom Gymnasiallehrer Professor Dr. Lindenkohl aus, der unmittelbar an

der Stelle der Fähre eine Gartenvilla besaß. Seine Lehrtätigkeit zwang ihn bei Wind und Wetter, den Weg in die Hedwigstraße über die Fuldabrücke einzuschlagen. Sein Aufruf fand allgemein Beifall und viel Unterstützung, vorrangig von Maurermeister Mergard und weiteren prominenten Persönlichkeiten der Stadt.

Die Brücke sollte von Bürgern durch eine zu gründende Aktiengesellschaft finanziert werden. Durch das Zeichnen von 50-Taler-Aktien sollte das erforderliche Kapital aufgebracht werden.

Dem Komitee zur vorbereitenden Gründung der Aktiengesellschaft gehörten an: Fabrikant Conrad Engelhardt, Kommerzienrat Oscar Henschel, Dr. Hermann Jaekel, Dr. Georg Lindenkohl, Maurermeister Conrad Mergard, Rechtsanwalt Carl Peters, Stadtrat Georg Pinhard und Kaufmann Heinrich Preußner.

Die Gesellschaft empfing neben Genehmigung ihrer vorgelegten Statuten durch Erlass vom 19. April 1870 unter der Firma: „Aktiengesellschaft zur Erbauung eines eisernen Stegs über die Fulda“, Korporationsrecht und am 14. Oktober 1870 genehmigte König Wilhelm im Hauptquartier zu Versailles (deutsch-französischer Krieg 1870-71), den Tarif zur Erhebung des Brückengeldes und der besonderen Bestimmung und Befreiung bei Benutzung der Brücke.

Für die das Passieren der Brücke werden jeweils 3 Pfennig und 3 Silbergroschen für Reiter und Pferd erhoben.

Die monatlichen Einnahmen im Sommer 184 Mark im Mittel auf etwa 600 Mark, im Winter dagegen auf nur einem Drittel davon. Von den Jahresausgaben entfallen wenig mehr als 1000 Mark auf den Wärterlohn, der Rest sind Reparaturausgaben und Aufwendungen beim Rückkauf von Anteilsscheinen.

Staatsarchiv Marburg, Best. 175, Nr. 783

Das Brückengeld wurde bis 1897 erhoben, dann waren die Investitionen für den Brückenbau abbezahlt. Auf Grund einer zwischen Aktiengesellschaft und der Stadt Kassel bestehenden Vereinbarung ging dann die Brückenanlage in städtischen Besitz über.

Der Bau der Brücke

Nach Plänen des Ingenieurs Eduard Rohde, stellte die Firma Henschel eine für damalige Zeiten neuartige Konstruktion her. Die Tragseile der Hängebrücke liefen über zwei gemauerte Torpfeiler. Diese waren mit Kasseler Wappen und der Jahreszahl 1870 versehen.

Die Verankerungspunkte der Tragkabel am Ufer zierten Tierskulpturen. Auf der rechten Fulda-seite waren das, nach einem Modell von Werner Henschel, vom Bildhauer Heinrich Brand geschaffene zwei Löwen. Die linke Fuldaseite zierten zwei Hirsche, entworfen vom Berliner Bildhauer Wolf.

Da die Metallfiguren oft mutwillig beschädigt wurden, beseitigte man sie später – HNA-Bericht vom 3.10.1979: „Anschlag auf die Drahtbrücken-Hirsche“.

Vor Eröffnung musste die Brücke einer Probelastung unterzogen werden. Sie wurde mit Sand so belastet, dass auf den preußischen Quadratfuß 75 Pfund kamen (31,4 cm). Die Belastung ging positiv aus. Nach dreitägiger Prüfung wurde die Brücke am 1. November 1870 für den Verkehr freigegeben.

Eine erhebliche Einschränkung verfügte Anfang November 1884 der Wasserbauinspektor Franz Schattauer, nachdem immer wieder Personengruppen beim Überschreiten die leichte Brückenkonstruktion in Schwingungen versetzt hatten:

- 1.) es dürfen gleichzeitig nicht mehr als 50 Menschen zu Zweien in Entfernung von je 1,5 m hintereinander über die Brücke gehen.
- 2.) es darf auf der Brücke nicht im Tritt gegangen werden.
- 3.) es darf niemand im mittleren Teil der Brücke stehen bleiben.

Staatsarchiv Marburg, Best. 175, Nr. 783

Die Brückenmaße: 84 m Spannweite, ca. 4,5 m über Wasser, ca. 1,75 m breit.

Mit der Übernahme der Brücke 1897 übernahm die Stadt Kassel den Betrieb der Drahtbrücke, außer den Reparaturen der Tierfiguren fielen Reparaturen nicht nur an den Tierfiguren, sondern auch den Brückenverankerungen an.

Allerdings fielen an der Drahtbrücke bis zur Teilerstörung in den 1940-er-Jahren weitere Schäden an, die mit der weiter oben liegenden Badebrücke und der Bombenerstörung 1943 zusammenhängen.

Die Badebrücke gehörte zu einer traditionsreichen Badeanstalt, die schon 1829/30 auf dem östlichen Fuldaufer eingerichtet worden war. Gründer angeblich war Jérôme François Labassé, aus dem Engadin stammend, der in der Kasseler Unterneustadt eine Konditorei betrieb. 1839 (oder 1844?) kaufte Jean Baptiste Collet die Anstalt; nach dessen plötzlichem Tod 1891 erwarb ein Jahr später der 22-jährige August Gerhardt die Badeanstalt und vergrößerte sie.

Nach der Saison 1896 schaffte er den bisherigen Bootsverkehr zum Aueufer ab und ersetzte ihn 1897 durch eine Fußgängerbrücke aus Holz, die in jedem Frühjahr auf- und im Herbst wieder abgebaut wurde. Gerhardt starb 1934.

1940 rissen Eismassen die Badebrücke der Gerhardt'schen Badeanstalt ein; diese trieb flussabwärts gegen die Drahtbrücke und beschädigte diese so stark, dass sie erneuert werden musste.



1891: Drahtbrücke mit Blick auf die Blücherstraße und der Villa Lindenkohl.
Foto: Kegel



1931: Die Badebrücke zur Gehrhardtschen Badeanstalt.



1940: Das Foto wurde vom Regierungsgebäude (Flakstellung) aufgenommen.

Die Brücke wurde beim Erneuerungsbau um 1 m verbreitert, die Pfeiler wurden ebenfalls erneuert und 1 m höher gelegt. Ein Jahr später, 1946, konnte die Brücke wieder hergestellt werden.

Damit keine größeren Schwingungen auftreten, wurde 1955 sicherheitshalber ein Joch in der Brückenmitte eingezogen, und mit dem Bauwerk verbunden.

1961 wurde die Brücke grundlegend überholt und mit einem dauerhaften Holzbohlenbelag versehen. Als sich 1994 Schäden an den Haupttragseilen zeigten, war eine vollständige Sanierung der Anlage notwendig. 1997 entstand in nur drei Monaten aus vier großen vorgefertigten Montageteilen eine neue Hängebrücke.

Auf diese Weise wurden die ursprünglich auf eine Million veranschlagten Kosten noch unterschritten. Die Arbeiten schritten so zügig voran, dass die Brücke noch rechtzeitig zur Eröffnung der Documenta X fertig gestellt war.

Nach Beschädigung und Wiederaufbau im Jahre 1940 beschloss der Magistrat der Stadt Kassel, den Überbau einschließlich der Seile



1997: Neubau der Drahtbrücke.

komplett zu erneuern. Für die Neuplanung bzw. Sanierung der Brücke waren einige Randbedingungen klar vorgegeben: Übernahme der Hauptgeometrie, Übernahme der massiven Pylone (auf Holzpfählen gegründet), Übernahme der langgestreckten Widerlager (Ballast-Fundamente), Erneuerung der gesamten Seilkonstruktion, Erneuerung des Überbaus mit Beibehaltung der Fachwerkausbildung aus Denkmalschutzgründen, Fachwerkträger in Stahl, Gehfläche mit Betonfertigteilen, Verlegung der Trageilverankerung im Widerlagerbereich nach oben, Ausbetonieren der Widerlagerhohlräume.

Die Daten der neuen Brücke: Architekt: schlaich bergemann partner, Bauherr: Magistrat der Stadt Kassel, Spannweite 84 m, Trageile 2 VVS, \varnothing 60 mm Betonplatte Fertigteile \varnothing 10 cm, auf Querträger Breite 3 m, Pfeilerhöhe ca. 7 m, Hängerseile \varnothing 12 mm

Literatur: F.C. Piderit, Geschichte der Haupt- und Residenzstadt Cassel S. 394-395 / Frank Tönsmann, Brücken, historische Wege über den Fluss / M. Hermsdorf, 1970 „für drei Pfennige über die Fulda“ / A. Holtmeyer, „die Bau- und Kunstdenkmäler im Reg. Bez. Cassel 1923 / Chr. Presche, Bildserie Eismassen auf der Fulda / Hess.-Nieders. Allg. vom 24.10.1970 vom 10.03.1979 / Staatsarchiv Marburg siehe Angaben unter Text kursiv / Die Geschichte einer „Kasseler Aubrücke“ von Zolldirektor i.R. August Woringen / Hessenland 1926

Bilder: Uni-Kassel, Murhard Bibliothek / 1997 Neubau: Privatarchiv / Stadtarchiv

Gerhard Böttcher

Das TOP-Treffen im Januar

Offene Redaktionssitzung der „K-östlich“

**Mittwoch, 15. Januar 2020
10:30 Uhr**

**Café Schnuckewerk
Bergshäuser Str. 1, Kassel-Waldau**

Die TOP-Veranstaltung im Januar

Hafenlichtspiele – Film ab

**Donnerstag, 23. Januar
19:00 Uhr**

**Hafenstraße 15
Ev. Kirchengemeinde Kassel-Mitte**

Januar

Mi., 08. Januar – 14.30 - 17 Uhr – Café Agathe
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Di., 14. Januar – 19.30 Uhr
Sitzung Ortsbeirat Bettenhausen
Veranstaltungsort

Mi., 15. Januar – 14.30 - 17 Uhr – Café Agathe
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Do., 16. Januar - 20 Uhr – Einlass 19 Uhr
Deutsch-polnisches Theater „HALTUNG“
Schultheaterzentrum Nordhessen, Untere Karlsstr. 4

Fr., 17. Januar – 20 Uhr
Jam Jam Winter-Session
Kulturfabrik Salzmann,
Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

Sa., 18. Januar – 20 Uhr – Hutkasse
Konzert Steffen Modrow – Solo-Abend mit Schlagzeug – Sandershaus, Bar, Sandershäuser Str. 79

Sa., 18. Januar – 21 Uhr
Factory Music Club
Kulturfabrik Salzmann,
Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

So., 19. Januar – 18 Uhr
**Getauft! Ein Segnungsgottesdienst mit
Tauerinnerung**
Ev. Kirchengemeinde Kassel-Mitte,
Bezirk Unterneustadt, Hafenstr. 15

Mi., 22. Januar – 14.30 - 17 Uhr – Café Agathe
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Mi., 22. Januar – 17.30 - 19 Uhr
KlimaKOST-Kino-Reihe
„Humus, die vergessene Klima-Chance“
Piano – Stadteiltreff Forstfeld, Heinrich-Steul-Str. 9

Mi., 22. Januar – 20 Uhr – Hutkasse
Konzert Alcuna Wilds - Ambient Rock
Sandershaus, Bar, Sandershäuser Str. 79

Do., 23. Januar – 19 Uhr
Hafenlichtspiele – Film ab
Ev. Kirchengemeinde Kassel-Mitte,
Bezirk Unterneustadt, Hafenstr. 15

Do., 23. Januar – 19 Uhr – Einlass 18 Uhr
Konzert Maxim Kowalew Don Konsaken –
ein festliches Konzert mit Kartenvorverkauf
Ev. Trinitatisgemeinde, Marienkirche, Kirchgasse 2

Sa., 25. Januar – 18 Uhr
Handball-Landesliga Nord
VfB Viktoria Bettenhausen – HSC Zierenberg
Olebachhalle, Eichwaldstraße 110

Sa., 25. Januar – 20 Uhr – Einlass 19 Uhr
73. Slamrock Poetry Slam mit Felix Römer
Kulturfabrik Salzmann,
Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

Sa., 25. Januar – 20 Uhr – Hutkasse
Konzert Rocktail - Funk, Soul und Rock aus Kassel
Sandershaus, Bar, Sandershäuser Str. 79

So., 25. Januar – 20 Uhr
Konzert Zellhaufen + Epilog + tba – Eintritt
Sandershaus, Keller, Sandershäuser Str. 79

So., 26. Januar – 16 Uhr – Hutkasse
Konzert Oh-Ton – dreistimmiger Gesang mit Gitarre
und Cajon – Sandershaus, Bar, Sandersh. Str. 79

Sa., 26. Januar – 20 Uhr
Ein bunter Strauß voll Melodien - Eintritt
Sandershaus, Keller, Sandershäuser Str. 79

Mi., 29. Januar – 15 Uhr
Richtig versichert im Alter - Peter Hofmeister
informiert im Café Agathe, Agathofstr. 48

Die besondere Veranstaltung im März

Gottesdienst am Weltgebetstag

„Steh auf und geh!“

Freitag, 06. März 2020

18:00 Uhr

**Ev. Kirche Waldau, Bergshäuser Str. 9,
in Zusammenarbeit mit röm.-kath. Kir-
che St. Andreas u. Ev. Immanuelkirche**

Februar

Sa., 01. Februar – 10 - 14 Uhr – Kinderbibeltag
Spiel, Spaß und Bastelaktionen / Ev. Trinitatisge-
meinde, Immanuelkirche, Wißmannstr. 66 b

Mo., 03. Februar – 19 Uhr – Hutkasse
Konzert Baldabiou - Singer-Songwriter mit Band -
Sandershaus, Bar, Sandershäuser Str. 79

Mi., 05. Februar – 14.30 - 17 Uhr – Café Agathe
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Do., 06. Februar – 15 - 18 Uhr

Fr., 07. Februar – 15 - 18 Uhr

Sa., 08. Februar – 15 - 18 Uhr

LEGO-Bautage

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost, Sander-
häuser Str. 19

Do., 06. Februar – 19.30 Uhr

**Vortrag „Faszination Universum –
warum Astrophysiker Gott wiederentdecken“**
Referent Dr. Alexander Fink, Leiter d. Instituts f.
Glaube u. Wissenschaft, Marburg / FeG Kassel-Ost,
Sanderhäuser Str. 19

Sa., 08. Februar – Hutkasse

Konzert Kesse Kerle – Lieder u. Chansons der
1930-er Jahre / Sandershaus, Bar, Sandersh. Str. 79

Mi., 12. Februar – 14.30 - 17 Uhr – Café Agathe
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Fr., 14. Februar – 15 - 17 Uhr

**Familienspielnachmittag im Geschwister-Scholl-
Haus** – Kooperation: Kassel spielt e.V. & STZ Aga-
thof / Geschwister-Scholl-Haus, Dormannweg 29

Fr., 14. Februar – 17 - 19 Uhr

Didgeridoo-Workshop mit Mario Gruhn
Kulturfabrik Salzmänn, Kupferhammer@Panopti-
kum, Leipziger Str. 407

Fr., 14. Februar – 19 - 20.30 Uhr

Trommelworkshop - westafrikanisch mit Ibs Sallah
Kulturfabrik Salzmänn, Kupferhammer@Panopti-
kum, Leipziger Str. 407

Fr., 14. Februar – 19.30 Uhr

Konzert Gitarrenräume! Magic acoustic Guitars
Kirchengemeinde St. Elisabeth, Friedrichsplatz 13

Sa., 15. Februar – 20 Uhr – Einlass 19 Uhr

Doppelkonzert mit Five Dots (KS) und Parakeets
(Düsseldorf) / Kulturfabrik Salzmänn, Kupferham-
mer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

Sa., 15. Februar –

Konzert Einkauf Aktuell - Punk / Hutkasse
Sandershaus, Bar, Sandershäuser Str. 79

So., 16. Februar – 18 Uhr

Wenn Liebe scheitert. Ein Mutmachgottesdienst
Ev. Kirchengemeinde Kassel-Mitte,
Bezirk Unterneustadt, Hafenstr. 15

Mi., 19. Februar – 14.30 - 17 Uhr – Café Agathe

Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Mi., 19. Februar – 17.30 - 19 Uhr

KlimaKOST-Kino-Reihe II

Piano Stadtteiltreff Forstfeld, Heinrich-Steu-Str. 9

Mi., 19. Februar – 19 Uhr – Klanghafen

Musik und geistliches Wort – Ruhe –

Musik: Akiko Hikita, Michaela Krusche/geistlicher
Impuls: Dr. Renja Rentz / Ev. Kirchengemeinde
Kassel-Mitte, Bezirk Unterneustadt, Hafenstr. 15

Do., 20. Februar – 19 Uhr – Hafenlichtspiele

Film ab / Ev. Kirchengemeinde Kassel-Mitte,
Bezirk Unterneustadt, Hafenstr. 15

Sa., 22. Februar – 20 Uhr – Hutkasse

Konzert Pas de Fromage - Gipsyswingjazz-Band
Sandershaus, Bar, Sandershäuser Str. 79

Mi., 26. Februar – 14.30 - 17 Uhr – Café Agathe

Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Do., 27. Februar – 14 Uhr

Gesund Älter werden in Bettenhausen

Runder Tisch zum Thema Wohnen im Alter
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Fr., 28. Februar – 20 Uhr – Hutkasse

Konzert Francis und Landerss - Singer-Songwriter
Sandershaus, Bar, Sandershäuser Str. 79

März

Mi., 04. März – 14.30 - 17 Uhr – Café Agathe
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Mi., 04. März – 15 Uhr
Ausstellungseröffnung im Café Agathe
„Die Stadt, unser Garten“, Essbare Stadt/Klima-
KOSTmobil
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Fr., 06. März – 18 Uhr
Gottesdienst am Weltgebetstag
„Steh auf und geh!“ -
Zusammenarbeit der Ev. Kirche Waldau, röm.-kath.
Kirche St. Andreas und Ev. Immanuelkirche
Ev. Kirche Waldau, Bergshäuser Str. 9

Mi., 11. März – 14.30 - 17 Uhr – Café Agathe
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Do., 12. März – 15 Uhr
Transfer- und Vernetzungstreffen
KlimaKOSTmobil
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Fr., 13. März – 20 Uhr – Einlass 19 Uhr
Klaus der Geiger & Marius Peters –
ein Abend mit politischen Liedern
Kulturfabrik Salzmann,
Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

So., 15. März – 10.15 Uhr
Festgottesdienst „20 Jahre Freie ev. Gemeinde
in Bettenhausen“ / Freie evangelische Gemeinde
Kassel-Ost, Sanderhäuser Str. 19

Mi., 18. März – 14.30 - 17 Uhr – Café Agathe
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

21. März – 29. März 2020
3. Kulturwoche in Bettenhausen
des Netzwerks Bettenhausen

Sa., 21. März – 18 Uhr
Eröffnungsabend der 3. Kulturwoche
mit Gert dem Gaukler, Caro Kiste Kontrabass,
Cumbia Casselera, Kalligraf Mike Froidl
Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

So., 22. März – 18 Uhr
Ich glaube, Gott, hilf meinem Unglauben.
Ein Gottesdienst zum Thema Zweifel.
Ev. Kirchengemeinde Kassel-Mitte, Bezirk Unter-
neustadt, Hafenstr. 15

Die TOP-Veranstaltung im März

Eröffnungsabend der 3. Kulturwoche Samstag, 21. März 2020 18:00 Uhr

Sandershaus, Sandershäuser Str. 79
mit Gert dem Gaukler, Caro Kiste Kontrabass,
Cumbia Casselera, Kalligraf Mike Froidl

Mo., 23. März – 15 - 16 Uhr
MontagsSingerei –
offenes Singen von bekannten Liedern
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Mi., 25. März, 12 - 13.30 Uhr
Bewegungstreff –
Bewegungskultur mit einem sportlichen
Stadtteilspariergang in Kooperation mit Sportamt
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Mi., 25. März – 14.30 - 17 Uhr – Café Agathe
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Mi., 25. März – 15 Uhr
Vortrag im Café Agathe „Fairer Handel als Teil
unserer Kaffeekultur“
Referentin vom Welt- und Regioladen Karibu
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Mi., 25. März – 15.30 - 18 Uhr
Kulinarischer Nachmittag für Familien
Geschwister-Scholl-Haus, Dormannweg 29

Mi., 25. März – 16 - 19 Uhr
Offenes Musikangebot
Geschwister-Scholl-Haus, Dormannweg 29

Do., 26. März – 14 - 16 Uhr
Eltern-Kind-Nachmittag
mit Spielen, Lesen, Basteln
in vielen Sprachen sowie mit Kaffee & Kuchen
Aktive Eltern / Kita Bettenhausen, Osterholzstr. 40

Do., 26. März – 19 Uhr
Hafenlichtspiele - Film ab
Ev. Kirchengemeinde Kassel-Mitte, Bezirk Unter-
neustadt, Hafenstr. 15

Fr., 27. März – 15 - 17.30 Uhr
Familienspielnachmittag gemeinsam mit Kassel
spielt e. V. / große Auswahl an Brettspielen
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Fr., 27. März – 15 - 18 Uhr
Wiedereröffnung des Hauses Forstbachweg
Haus Forstbachweg, Forstbachweg 16 C

Fr., 27. März – 19 Uhr
Konzert Geschichtsroman mit Roman Lankin
Bardenclub Agathof, Stadtteilzentrum Agathof,
Agathofstr.48

Sa., 28. März – 14 - 16 Uhr – **Historischer
Stadtteilrundgang durch Bettenhausen**
STZ Agathof/Erinnerungen im Netz
Treffpunkt Dorfplatz Bettenhausen

Sa., 28. März –18 Uhr
Handball-Landesliga Nord
VfB Viktoria Bettenhausen – Hünfelder SV
Olebachhalle, Eichwaldstraße 110

So., 29. März – 11 - 14 Uhr
Kulturbrunch mit Cafémusik
Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Das TOP-Event im März
**Wiedereröffnung des
Hauses Forstbachweg**

Freitag, 27. März 2020

15:00 – 18:00 Uhr

**Haus Forstbachweg
Forstbachweg 16 C**

April

Do., 02. April – 9.30 Uhr
Frauen-Frühstückstreffen
zum 20-jährigen Gemeindejubiläum
(mit Kinderbetreuung)
Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost,
Sanderhäuser Str. 19

www.k-oestlich.de

Die „K-östlich“ steht im Internet!

Wirtshaus Zum Grünen See
Melsunger Weg 3
34320 Söhrewald-Eiterhagen
Tel. 05608 - 958451
Tickets: www.zumgruenensee.de

So., 2. Februar 2020
Anny Hartmann (polit. Kabarett)
Schwamm drüber!
Beginn: 16 Uhr, Eintritt: 16,-/18,-

So., 9. Februar 2020
Pfeffer & Likör (Musikrevue)
Ich hab noch einen Koffer in Paris!
Beginn: 16 Uhr, Eintritt: 16,-/18,-

Sa., 15. Februar 2020
Whisky-Tasting
Beginn: 19.30 Uhr, Eintritt inkl. klei-
nem Essen 49,-

So., 23. Februar 2020
Olaf Bossi (Kabarett)
Endlich Minimalist
Beginn: 17 Uhr, Eintritt 16,-/18,-

So., 1. März 2020
Bademeister Schaluppe (Comedy)
Chlorreiche Tage
Beginn: 17 Uhr, Eintritt 16,-/18,-

So., 8. März 2020
Weibsbilder (Kabarett)
Malle Diven
Beginn: 11.30 Uhr, Eintritt 18,-/20,-

So., 15. März 2020
Goldfarb Zwillinge (Kabarett)
Kleine Koalition
Beginn: 17 Uhr, Eintritt 16,-/18,-

Ihre Kfz-Meisterwerkstatt in Bettenhausen



vl. Kfz-Meister Matthias Kosbab, Kfz-Mechatroniker Pierre Laudy und Inhaber José Vazquez freuen sich auf Ihren Besuch.

Heute präsentiert sich das JV car-center in Kassel-Bettenhausen als moderner Kfz-Meisterbetrieb im Kasseler Osten. In den 33 Jahren seit der Gründung ist es Inhaber José Vazquez gelungen, sein Unternehmen als zuverlässigen Dienstleister anspruchsvoller Privatkunden und

verlässlicher Partner für Firmenkunden zu etablieren. In dieser Zeit entwickelte Vazquez das Unternehmen von der spezialisierten Fahrzeugaufbereitung zum breiter aufgestellten Kfz-Meisterbetrieb fort. Dem Standort Kassel-Bettenhausen ist der Unternehmer, in all den Jahren, immer treu geblieben. Unternehmerische Beharrlichkeit, die sich auch für die Region lohnt: In der (Reifen-)Saison beschäftigt das Unternehmen heute an den Standorten Kassel und Erfurt bis zu 30 Mitarbeiter. Seit Juni ist das JV car-center in die neue Werkstatthalle auf der gegenüberliegenden Straßenseite gezogen.

**Kfz - Nfz Meisterwerkstatt | HU / AU Abnahme | Hohlraumversiegelung
Motordiagnose | Inspektion | Karosserie | Kfz - Aufbereitung | Unterbodenwäsche | Motorwäsche | Nutzfahrzeuge | Lackarbeiten | Reifeneinlagerung**

JV car-center • Kfz-Meisterwerkstatt • Forstfeldstr. 4 • 34123 Kassel
Tel: 0561/ 988670-00 • mail@jv-car-center.de • <https://www.jv-car-center.de>

Frohes nuches Jahr will ich uch glich am Anfang wnschen, bliewed gesund dann bruchde au kinnen Dogder unn vor allen Dingen uns als Läser ´dr K-östlich lange erhaben.

Joh jezz misseme moh säähnen was ´ses „Nuche“ üns bringen duhd. Doh dauchen joh immer moh so Gerichde uff, wie zem Beischbiel ne kinsdliche Welle uff unsem Fluß inzerichden. So das de Sörfer äähren nuchen Schbord au in Kassel richdich ussläwen kunn. Se süll joh dan im Bach von ´dr Vogschen Mihle ingebaud wärn. Owen üwwern Bach is joh de Äbbelannahme vor Bioabbelsafd. Fulle Äbbel kunn die joh dann glich in´nen Bach schmissen so wird ´s dann nach unn nach ne Welle gäwen un „Fulle Äbbel“ honn dann glich ne ganz angere Bedeutung ...

Angerschdrimme könnnden se joh das Geld vor die Spirenzerchen au in de Schleußen Rebaradur schdobben, dass ses doh au moh wiehder gehen duhd. De großen Dampfer wenn se widder dohrimme schwimmen kunn, machen joh au Wellen. Mäh als Wänzde honn uns im schdäddlichem Flussbad au gefreud wenn de Gerdrud* de Fuller uff oder runner kam unn mäh sinn dann au glich ins Wasser gehibed, wäjen ´dn Wellen.

Joh, unn dann hobb ich noch geläsen das ´se bien Schdaddreinijern sone Art Radiolochre ingeschdelld honne, der gigged mid sinnem Rönjenabberad de Bio Mülleimer noh, ob doh nidd vellichde Plasdigdudden drinn liejen duhn. In Wilhelmssöhe sinn se joh doh findich geworrrn. Awwer hier bie uns im K-ösdlichem deil der Schdadd sinn de Liede alszus am trennen, doh schmißd kinner ´nen Plasdigbiedel

einfach so weg, nää mäh lossen uns erscd einfach gar kinne andrehen! Minne Frau, ´s Renade hodd ussem Schdügge ahler Gardiene so Dudden zem Obsd inkauf gemachrd. De Kasriererin im Geschäft midem großen „E“ hodd nuh au glich son Deil an ´dr Kasse liejen unn duhd dann ´s Gewicht zerigge wiejen. Wenn einer en Sagg Karduffeln kaufen würde könnde ich das joh verschdehn ...

S äß so wies äß, nidd alles is gud unn nidd alles is Schäß,

das meind ´dr Hannes.

2020

Ein frohes Neues Jahr will ich Euch gleich am Anfang wünschen, bleibt gesund, dann braucht Ihr auch keinen Doktor und vor allen Dingen uns als Leser der K-östlich lange erhalten.

Ja, jetzt müssen wir mal sehen, was das „Neue“ uns bringen tut. Da tauchen ja immer mal so Gerüchte auf, wie zum Beispiel eine künstliche Welle auf unserem Fluss einzurichten. So das die Surfer ihren neuen Sport auch in Kassel richtig ausleben können. Sie soll ja dann im Bach vor der Vogtschen Mühle eingebaut werden. Oben über dem Bach ist ja die Apfelannahmestelle für Bioapfelsaft. Faule Äpfel können die dann ja gleich in den Bach werfen; es wird dann nach und nach eine Welle geben und das Wort faule Äpfel (Fulle Äbbel) hat dann gleich eine ganz andere Bedeutung ...

Andersrum könnte man das Geld für diese Einrichtung gleich in die Reparatur der Schleuse stecken, dass es da auch mal weitergehen tut. Die großen Dampfer machen, wenn sie wieder schwimmen, ja auch Wellen. Wir als Kinder haben uns im Städtischen Flussbad auch gefreut, wenn die „Gertrud“** auf der Fulda rauf oder runter fuhr und dann sprangen wir gleich in die Fulda wegen der Wellen.

Hannes' Kolumne

Ja und dann habe ich noch gelesen, dass die Stadtreiniger so eine Art Radiologe eingestellt haben. Der sieht jetzt mit seinem Röntgengerät die Biomülleimer nach, ob da nicht Plastik-Beutel reingeworfen wurden. In Wilhelmshöhe sind sie da ja fündig geworden. Aber hier bei uns, im „k-östlichem Teil“ der Stadt, sind die Leute als zu am Trennen, da schmeißt keiner einen Plastikbeutel einfach so fort, nein, wir lassen uns erst einfach gar keine andrehen!

Meine Frau, die Renate, hat aus einem Stück von einer altern Gardine so Tüten zum Obsteinkauf gemacht. Die Kassiererin in dem Geschäft mit dem großen „E“ hat nun auch gleich so ein Teil an der Kasse liegen und wiegt das zum Schluss zurück.

Wenn jemand einen Sack Kartoffeln kaufen würde könnte ich das ja verstehen ...

Es ist eben so wie es ist, nicht alles ist gut und nicht alles ist Schi...

Das meint der Hannes.

*Die Gertrud war ein kleines Schleppschiff zum Transport der Kieskähne, die den Kies aus den Baggerlöchern an der Nürnberger Strasse fassten, und ihn so nach Kassel an die Schlagd zur weiteren Verarbeitung verbrachten.

Hier wurde er unter anderen beim Wiederaufbau und zum Straßen- und Brückenbau in Kassel verwendet. Der Abraum wurde nach der ersten Bearbeitung mit einer Feldbahn, die sogar von Dampflokomotiven gezogen wurde, am Rand der heutigen B 83 abgelegt. Ist heute zwar zugewachsen aber noch sichtbar (Fa. Freudenstein). **HPP**



Diakoniestationen
der Evangelischen Kirche in Kassel

Wir sind für Sie da.

Erfahren und leistungsstark in Kassel und Baunatal.

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Häusliche Kinderkrankenpflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Kurse, Information und Beratung in allen Pflegefragen
- Betreuungsleistungen und begleitetes Wohnen für Menschen mit Demenz

0561 - 313103
www.diakoniestationen-kassel.de

Ein Besuch aus Schweden

Ein Elch aus dem fernen Land der SCHWEDEN
war berufen, dieses auf einer Ausstellung in Kassel zu vertreten.

Man musste ihn nicht lange bitten,
obwohl einer seiner Verwandten in Kassel hatte schon ganz fürchterlich gelitten.

Der sollte aus einer Fensterlade auf dem Weihnachtsmarkt

Besucher dort mit seinem Text begrüßen,
doch es gab in Kassel ein paar Idioten
die hatten ihm schlicht und ergreifend das Maul verboten.

Nun war unserem Elch gar noch nicht recht klar,
dass das alles auf der andren Fulda-Seite war.

Nicht antun wollte er sich Stress und Qual,
und rasch ergab sich für ihn 'ne andere Wahl:
Von weitem, auf der A7, hat er die Skyline von Forstfeld schon entdeckt
gleich auch gemerkt, dass mehr dahinter steckt ...

Diese Stadtteile „K-östlich“ treffend hießen,
und da gab es auch noch gute Weiden: „Die Waldauer Wiesen“.

Ein Stall fand er unterm Dach der großen Messehallen,
hier fühlte er sich „sau-elchwohl“ und sein Wirkungskreis,
hat ihm auch gleich voll gefallen!

Viele Leute kamen aus nah und fern,
aßen gut und tranken leer manchen vollen Kelch,
dann gingen sie, satt und zufrieden zum „KNUTSCHEN MIT DEM ELCH“.

Und wenn er DARAN nicht gestorben ist,
steht er zu aller Freude noch heute auf der Jungviehweide ...



HPP-2019

Klaus Brethauer

Meisterbetrieb im
Installateur- und Heizungsbauerhandwerk

Optimierung von Heizungsanlagen

Gas- & Wasserinstallationen

Badinstallationen

Energieberatung

Solar- und Fest-
brennstoffanlagen

Öltankanlagen

Kundendienst



Wasser, Wärme und mehr ...

... seit 1998 immer freudig am Werk ...

Osterholzstraße 36 • 34123 Kassel-Bettenhausen

Tel.: 0561-51 34 09 • Fax: 0561-51 93 25

E-Mail: email@brethauer-heizung.de



Neues vom BffL: Nun liegt die Weihnachtszeit schon wieder hinter uns, bald steht die Sonne wieder höher und die unbedeckten Aufenthalte im Freien werden häufiger und können vor allen Dingen auch wieder länger ausfallen.

Die naturistischen Aktivitäten des Winters, wie z.B. Eisbaden, Skilanglauf etc. können auf unserem Vereinsgelände nicht stattfinden, da die Möglichkeiten fehlen und trotzdem wird das Gelände auch in dieser Jahreszeit genutzt. Freitags finden immer die Saunaabende statt und einige Vereinsmitglieder nutzen ihre Wohnwagen ganzjährig.

Am 14. September fanden die Vereinsmeisterschaften in der Sparte Petanque statt. Es wurden drei Runden bei schönstem Wetter in Doubletten und Tripletten gespielt. Anschließend fand die Siegerehrung statt.

Die Saisonabschlussfeier fand am Samstag, den 12. Oktober statt. Geleitet wurde unter dem Motto „Oktoberfest – bayrischer Abend“. Das Vereinshaus wurde mit weißblauen Girlanden geschmückt und die Mitglieder sollten nach Möglichkeit in Dirndl oder Lederhose zumindest aber in bayrisch wirkender Kleidung an diesem Abend erscheinen.

Bei der großen Hausreinigung am 2. November haben wir unser Vereinsgelände wieder winterfest gemacht.

Die Spielgeräte wurden sicher im Schuppen verstaut, das Schwimmbad gereinigt und mit einem Netz abgedeckt, der Parkplatz und die Wege sauber gemacht und das Vereinshaus strahlt nun vor Sauberkeit.

Die Termine für das Jahr 2020 werden zur Jahreshauptversammlung im März festgelegt sein. In Planung sind zwei Boule Turniere, das Sommerfest, ein Volleyballturnier, Wanderungen Saisoneroöffnungs- und Abschlussfeier und die Arbeitseinsätze im Frühjahr und Herbst.

Die Saisoneroöffnung findet traditionell am Abend des 30. April mit einem gemeinsamen Grillen und dem Sektempfang vormittags am ersten Mai statt. Hierzu, wie auch zu allen anderen Veranstaltungen, sind Gäste herzlich willkommen.

Ich wünsche allen Lesern noch viele schöne winterliche Tage, einen guten Start im neuen Jahr und besonders eine gute Gesundheit.

Hartmut Zinn

Bund für freie Lebensgestaltung e. V.

Vorsitzender: Ralf Meider, 34125

Kassel, Tel. 0561-50 34 88 80

Vorsitzende: Jutta Häupl, Schillstr. 14,

Kassel, Tel. 0561-5 51 28

E-Mail: bffl.kassel@t-online.de

Inet: www.bffl-kassel.de

Vereinsadresse (BffL Kassel): Fisch-

hausweg 9, 34123 Kassel-Bettenhausen

Tel.: 0561-51 72 00 od. 0160-6 75 32 06

Tram 4/8, Bus 25/35, Haltest. Lindenberg

Wonach riecht ein Spielplatz?

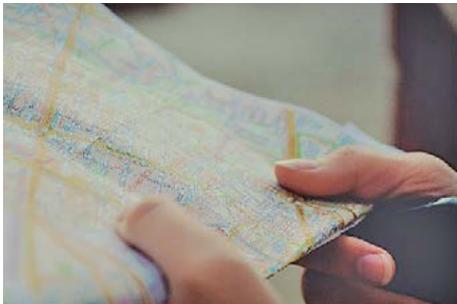
Oder ein Parkhaus, ein Busbahnhof oder ein Supermarkt? Was hörst und siehst du dort? Und was verbindest du mit diesen Orten?



Diese und andere Fragen stellen wir uns momentan bis Weihnachten jeden Freitag bei BASE, wenn wir dem EMMAUS Street – Glaubenskurs folgen und uns an Plätze unseres Alltags führen lassen, um diese vertrauten Orte dann ganz neu zu entdecken – und Gott dort zu begegnen.

Bei EMMAUS Street geht es weniger darum bewährte Glaubenssätze zu lernen, sondern an alltäglichen Orten ungewöhnliche Fragen zu stellen:

Wo findest du Schutz? Was macht dich satt? Und wo willst du eigentlich hin im Leben? Und zu entdecken, dass



Gott eine Antwort sein kann. Es geht also um das Unterwegs-Sein, um's Fragen stellen und darum gemeinsam nach Antworten zu suchen.

Dazu laden wir uns jede Woche einen Gast ein, der von seinen Erlebnissen mit Gott erzählt und Appetit darauf macht diese Sache mit Gott selbst mal auszuprobieren.

Und im Anschluss geht's wie gewohnt zurück in unseren Jugendraum, im Jakobus-Gemeindehaus, für das entspannte Zusammensein. Wann soll man sich denn sonst gegenseitig die neusten TicToc-Videos zeigen, Unmengen Süßkram vernichten und gepflegt Blödsinn labern?

Allerdings manchmal kommen auch ganz konstruktive Ideen dabei rum, aber davon erfahrt ihr in der nächsten Ausgabe. ☺

Vivien Redenius
Jugendreferentin
CVJM Wartburg

CVJM Wartburg e.V. / CVJM KuLa e.V.
Vivien Redenius, Mobil: 0173-8 46 67 00
E-Mail: vivien.redenius@cvjm-kula.de

The logo for '1a fit' is enclosed in a red and green border. It features the text 'für Jung & Alt' at the top, followed by '1a fit' in large, stylized green letters, and the website 'www.1-a-fit.de' below. At the bottom of the red box, it says 'Fitness – Lifestyle - Gesundheit', 'Leipziger Str. 149 – 34123 Kassel', 'Tel: 0561 820 828 58', and 'täglich 6 – 24 h'.

Essbare Stadt e. V.



Große Freude bei Essbare Stadt e.V., dass unsere Stadtverordnetenversammlung beschlossen hat, Modellkommune für das vom Bund geförderte Projekt „Urbane Waldgärten“ zu werden! Waldgärten sind eine langfristige, multifunktionale Form des Urban Gardening mit vielen ökologischen und sozialen Funktionen. Dabei werden Obst- und Nussbäume, Sträucher zum Anbau von Beeren und Tee, sowie Gemüse und Kräuter so kombiniert, dass sie miteinander gedeihen und geerntet werden können; ein Konzept aus der Permakultur – in einem Bereich des ForstFeldGartens schon seit 2011 umgesetzt – dass nun sozusagen salonfähig geworden ist. Bis zum Frühjahr soll in Kooperation mit unserem Umwelt- und Gartenamt hierfür nun ein halber Hektar gefunden werden, vielleicht im Kasseler Osten? Informationen zum Projekt siehe www.urbane-waldgaerten.de

Da passt es, dass parallel ein Team der Essbaren Stadt im Spätherbst in mehrerer konzertierter Aktion einen besonderen Schatz für Kassel gehoben hat. Unter dem Motto **FruchtKulturErbe** haben wir über 80 sehr seltene Obstbäume im thüringischen Eichsfeld ausgegraben und zunächst an einem sicheren Ort in Oberwehren eingeschlagen für künftige Pflanzungen. Dies wurde möglich durch langjährige Verbindungen zu Ulrike Läsker-Bauer, die in ihrer Baumschule seit drei Jahrzehnten eine Sortenvielfalt kultiviert, die bundesweit ihresgleich sucht. So freuen wir uns, wenn in der essbaren Stadt Kassel u. a. bald Apfelsorten wie *Roter Mond*, *Muskatrenette*, *Winterhimbeerapfel*, *Bernsteinkirschen* oder die *Kaiserbirne* mit dem *Eichenblatt* ihren Standort finden dürfen.

Wäre dies nicht auch ein Pfund für die Gestaltung des Wahlebachgrünzugs, an

dessen Planung sich das KlimaKOSTmobil-Team der Essbaren Stadt beteiligt?

Weitere Highlights im Herbst waren unsere mit guter Bürgerbeteiligung durchgeführten Saftaktionen im ForstFeldGarten und am Sandershaus, wobei zirka 400 Liter k-östlicher Saft aus gesammelten Äpfeln, Birnen und Quitten gewonnen wurde. 75 Liter kommen dem Müslifrühstück der Schule am Lindenberg zu Gute. Dort haben wir auch im Ganztage mit den Kindern eine leckere Kürbissuppe bereitet und bei den Schulbeeten drei Johannisbeersträucher gepflanzt.

Im ForstFeldGarten gab es viel Besuch, u. a. von Studentengruppen, welche die neuen Beete, Pflanzungen und Bäume bestaunten, sowie von Prof. Declan Ken-



Fallobsternte in Waldau.



Saftaktion am Sandershaus.

nedy, einem international renommierten Pionier der Permakultur-Bewegung. Im Spätherbst fanden dort die letzten Workshops sowie KlimaKOSTmobil-Stadtteilspaziergänge statt.

Im November haben wir mit vielen Kindern in Waldau sortenreiche Beeren-Naschhecken an der Grundschule und an drei Kitas gepflanzt. Danke für die gute Kooperation mit den Bildungsträgern und die Förderung aus dem Nachbarschaftsfond der Sozialen Stadt!

Die Winterzeit nutzen wir, um eine Projektausstellung mit Vernetzungstreffen im März im Agathof vorzubereiten. Wir arbeiten an einem Multiplikatorenleitfaden zu den „Essbare-Stadt-KlimaKOST-Rundgängen“ sowie am Rezept-Heft der KlimaKüche. Die Materialsammlung zum Projekt wird weiter und im nächsten Jahr setzen wir das „KlimaKOST-Malbuch“ ein, welches in Zusammenarbeit mit einer Studentin aus Witzenhausen entstand.

In der KlimaKüche im Sandershaus wird auch im Winter der große Suppentopf gerührt, immer am 1. und 3. Montag des Monats ab 18 Uhr, schauen sie gern mal rein! **NEU:** am 22.1.2020, 17:30-19:00 starten wir mit einer **KlimaKOST-Kino-Reihe** im piano Stadtteiltreff Forstfeld: „HUMUS, die vergessene Klima-Chance“. In der ersten Januarwoche ist Projektpause. Die Winterzeiten zum Gärtnerstag im ForstFeldGarten: ab 16.01. jeden Dienstag von 11:00-15:30.

Karsten Winnemuth / Linda Rehn

Essbare Stadt e. V.

Friedrich-Ebert-Str. 149, 34119 Kassel
Tel.: 01573-9 19 74 90

E-Mail: info@essbare-stadt.de

Website: www.essbare-stadt.de

KlimaKOSTmobil: <http://essbare-stadt.de/wp/projekte/klimakostmobil/>

Jeden 1. Mittwoch im Monat (Jan.: 8.1.) findet unser „Stammtisch“ ab 18:30 in der Wandelbar, Schönfelder Str. 41b statt. (Eingang Innenhof)



Declan Kennedy und Karsten Winnemuth am ForstFeldGarten.



Insgesamt 40 Beerensträucher für Waldauer Kitas und Grundschule.



Seltene Ölweide im FFG, Frucht essbar.



Ein Sortenschatz für Kassel.



*Vernetzungsaktion beim Gottesdienst der Ev. Nachbarschaft zum Thema „Wir sind Nachbar*innen. Alle“. Foto: Arne Piepke*

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 19.01.2020 – 18:00 Uhr
Getauft! Ein Segnungsgottesdienst mit Tauferinnerung

Unterneustädter Kirche, Hafenstr. 13

Die Meisten von uns wurden als Baby getauft und haben somit keine Erinnerung an dieses bedeutsame Ereignis. In diesem Gottesdienst werden wir uns unseres Getauftseins vergewissern. Wer mag kann sich am Taufbecken segnen lassen. Falls Sie eine Taufkerze besitzen, bringen Sie diese gern mit.

Sonntag, 16.02.2020 – 18:00 Uhr
Wenn Liebe scheitert.

Ein Mutmachgottesdienst.

Südstadtgemeinde,
Johannissaal, Frankfurter Str. 78

Sonntag, 22.03.2020 – 18:00 Uhr
**Ich glaube, Gott,
hilf meinem Unglauben.**

Ein Gottesdienst zum Thema Zweifel.
Unterneustädter Kirche, Hafenstr. 13

Weitere Gottesdienste entnehmen Sie bitte unserem Gemeindebrief.

Klanghafen

Musik und geistliches Wort
Einmal monatlich mittwochs um 19 Uhr
Unterneustädter Kirche, Hafenstr. 13

Mittwoch, 19.02.2019 – 19 Uhr

Ruhe

Musik: Akiko Hikita, Michaela Krusche
Geistlicher Impuls: Pfarrerin Dr. Renja Rentz

Hafenlichtspiele

Die Hafenlichtspiele gehen in die zweite Runde.

Ab Januar heißt es in der Unterneustadt wieder „Film ab“. Alle, die Lust haben, in der schönen Atmosphäre der Unterneustädter Kirche gemeinsam einen guten Film zu schauen, sind herzlich eingeladen!

Die neue Staffel steht unter dem Motto: „Gemeinsam ist man weniger allein“.

Termine:

Donnerstag, 23.01. 19 Uhr

Donnerstag, 20.02. 19 Uhr

Donnerstag, 26.03. 19 Uhr

Die Filmtitel entnehmen Sie bitte den Schaukästen in der Hafenstraße oder am Martinsplatz oder fragen Pfarrerin Dr. Renja Rentz.

Sie haben Fragen, Anregungen oder Wünsche für die Kirchengemeinde? Melden Sie sich gern bei mir:

Ev. Kirchengemeinde

Kassel-Mitte Bezirk Unterneustadt

Hafenstraße 13, 34125 Kassel

Gemeindebüro: Tel.: 0561-9 70 86 66

Pfarrerin Dr. Renja Rentz

Tel.: 0561-49 17 71 19

E-Mail: Renja.Rentz@ekkw.de

Facebook: [@Kircheunterneustadt](https://www.facebook.com/Kircheunterneustadt)

ein festliches Konzert

Tickets unter
www.reservix.de
und bei allen
Reservix-Vorverkaufsstellen



www.facebook.de/reservix

MAXIM KOWALEW DON KOSAKEN

Donnerstag
23. Jan.
19.00 h

Ev. Marienkirche
Kirchgasse 1
Kassel-Bettenhausen

Kartenvorverkauf:

- * **Kassel-Bettenhausen:** Quelle-shop / Hermes Paket-shop, Leipziger Str. 197, Tel.: 0561-5799899
- * **Kassel:** Tourist Information, Wilhelmsstr. 23 & Tourist Information im Bahnhof Wilhelmshöhe
HNA Kartenservice Mauerstr. 11 & HNA Kartenservice Frankfurter Str. 168
Bauer & Hieber bei Musik Eichler, Ständeplatz 13
KULTURpunkt, Friedrich-Ebert-Str. 42
- * **Lohfelden:** Gemeinde Lohfelden, Lange Str. 20 & Sporthaus Lohfelden, Hauptstr. 49
- * **Lohfelden-Vollmarshausen:** Callamäleon, Selle 1
- sowie in alle HNA-Geschäftsstellen in Kassel und Umgebung, www.hna-kartenservice.de Tel.: 0561-203204
- * **Reservix:** an allen VVK-Stellen - www.reservix.de - Tel.: 01806-700733 (pro Anruf aus dem deutschen Festnetz 0,20 €, mobil 0,60 €)
- * **Abendkasse - Einlass 18.00 h - Karten: VVK 22,-€ / Abendkasse 25,-€**

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost

„Anstöße“-Abend am
06. Februar 2020, 19:30 Uhr

Der **Arbeitskreis „Anstöße - Christen mischen sich ein“** lädt zu einem Vortrag und anschließendem Gespräch in die Sandershäuser Straße 19 ein!

Thema des Abends ist: **„Faszination Universum – warum Astrophysiker Gott wiederentdecken“**.

Auf den ersten Blick erscheinen wir Menschen auf unserem kleinen blauen Planeten in der dunklen Weite des riesigen Universums als ein verlorenes Staubkorn. Doch wer nachforscht, entdeckt Erstaunliches: Unser Weltall weist eine enorm exakte Abstimmung auf unsere Existenz hin auf. Astrophysiker kommen ins Zweifeln, dass diese Abstimmungen allein durch Zufall erklärbar sind. Sind wir gewollt?

Zusammen mit Dr. Alexander Fink wollen wir uns auf Spurensuche begeben. Im Anschluss an den Vortrag wird Zeit für Rückfragen sein.

Dr. Alexander Fink leitet seit 2015 das Institut für Glaube und Wissenschaft in Marburg (www.iguw.de).

Schon in der Schule faszinierten ihn die großen Fragen nach dem „Woher kommen wir?“ und „Wohin gehen wir?“. Nach dem Physikstudium an den Universitäten Bayreuth und St. Andrews (GB), promovierte er in Biophysik an der Universität Regensburg

und arbeitete mehrere Jahre als Produktmanager in der Industrie. Für den transdisziplinären Dialog von Glaube, Weltanschauung und Wissenschaft setzte er sich als Leiter der Akademiker-SMD, im Leitungsteam des Regensburger Symposiums, des Keplerforums und des European Leadership Forums ein.

Zusammen mit seiner Frau genießt und erzieht er seine zwei Kinder. In seiner Freizeit trainiert er die F-Jugend-Fußballmannschaft des TSV Michelbach.

Herzliche Einladung!



Faszination Universum
warum Astrophysiker
Gott wieder entdecken

Vortrag und Gespräch mit Biophysiker Dr. Alexander Fink
Donnerstag, 06. Februar 2020 - 19:30 Uhr
Freie ev. Gemeinde Kassel-Ost, Sandershäuser Str. 19

Eine Initiative von  **ANSTÖSSE** 
Christen mischen sich ein
der Arbeitskreis der Freien evangelischen Gemeinden Kassel-Ost

Info: (0561) 314 986-1



LEGO – Bautage vom 06.-08.-02.2020

Es ist wieder soweit! Jedes Kind hat doch den Wunsch, einmal eine riesige Lego-Stadt zu bauen, oder? In der FeG Kassel-Ost wird dieser Traum wahr!

Kinder von **7-12 Jahren** bauen eine Lego-Stadt. Betreut werden sie von einem Team, das sich für Lego interessiert. Wir werden für die Kinder gute Ansprechpartner sein. Zudem möchten wir ihnen etwas über Gott erzählen und ihnen vermitteln, wie sehr sie von ihm geliebt sind.

Das bieten wir euch an: riesigen Bau-Spaß - Kinder in der Umgebung kennenlernen - Lieder singen - eine Stadt entwerfen - eine richtig gute Zeit. Wir treffen uns **Do., 06.02. – Sa., 08.02., von 15–18 Uhr** in der Sandershäuser Str.19.

Anmeldung und Infos: phillippwege@gmx.net (bitte bis 02.02.20 anmelden).

Wenn Sie als Eltern die fertige LEGO-Stadt sehen wollen, laden wir Sie herzlich zum Familien-Gottesdienst am 09.02.2020 um 10:15 Uhr ein.

Wir freuen uns auf eine coole Zeit!
Euer Lego-Bau-Team

Geliebt • gefunden • gesandt 20 Jahre Freie ev. Gemeinde Kassel in Bettenhausen

Wir werden 20 Jahre alt! Das wollen wir mit Ihnen feiern! Im Millenniumsjahr 2000 gegründet, wird die Freie ev. Gemeinde Kassel-Ost im März 2020 bereits 20 Jahre alt. In diesen 20 Jahren sind wir Teil von Bettenhausen geworden und haben erlebt, wie Gott unsere Gemeinde gesegnet hat. Dieses Jubiläum möchten wir mit Ihnen, liebe K-östlich-Leser, gemeinsam

feiern. Wir laden Sie herzlich zu den Veranstaltungen in der Zeit vom 15.-26. März 2020 in unsere Räume in der Sandershäuser Straße 19 ein. Feiern Sie mit uns! Wir beginnen unser Jubiläum mit einem **Festgottesdienst am Sonntag, 15. März**, um 10:15 Uhr, zu dem wir den Präses der FeG, Anskar Hörsting, als Festredner begrüßen werden.

Am Samstag, 21. März, ab 10:30 Uhr laden wir Sie samt Familie, Freunden und Nachbarn zu einem **Brunch** mit Kassler Leckereien ein. Neben einem guten Essen erwartet Sie eine gemütliche Atmosphäre, in der Sie eine entspannte, genussvolle Zeit verbringen können.

Zu guter Letzt schließen wir unser Jubiläum mit einem besonderen Highlight für alle Frauen ab. Wir laden alle Frauen am **Donnerstag, 02. April 2020**, um 9:30 Uhr zum **Frauenfrühstück** ein. Genießen Sie mit Ihrer Freundin, Mutter, Tochter oder Nachbarin ein leckeres Frühstück sowie einen kurzweiligen Impulsvortrag. Eine Kinderbetreuung wird angeboten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen:

Sonntag:

10:15 Uhr Gottesdienst und
Kindergottesdienste

Mittwoch

09:30 Uhr Krabbelgruppe
16:00 Uhr Treffpunkt Bibel
18:00 Uhr Männersache (alle 14 Tage)
20:00 Uhr Treffen in Kleingruppen

Freitag

17:15 Uhr Jungschar (9-13 Jahre)
17:30 Uhr Teen² (13-16 Jahre)
18:00 Uhr Jugendkreis

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost

34123 Kassel-Bettenhausen

Sandershäuser Straße 19

Pastor Christoph Staub

Tel.: 0561-3149661

Fax.: -3149662

E-Mail: christoph.staub@feg.de

www.kassel-ost.feg.de



Lehmann's Lädchen

KIOSK

Wir bieten an:

Deutsche Post(Briefe, Pakete usw.)
Lotto, Rubbellose
Auflade und Gutscheinkarten
Reinigung
Zeitschriften
Tabakwaren
Getränke, Coffee to go
Süssigkeiten
Geschenkartikel
Coufunga Manufaktur
Staubsaugerzubehör, geeignet für Vorwerk

Yvonne & Andreas Lehmann

Forstbachweg 41

34123 Kassel

Tel. 0561 / 2020095

E-Mail: lehmanns.laedchen@web.de

Öffnungszeiten:

Montag : 8.00 - 13.00

Dienstag : 8.00 - 13.00 , 15.00 - 18.00

Mittwoch: 8.00 - 18.00

Donnerstg: 8.00 - 13.00 , 15.00 - 18.00

Freitag: 8.00 - 18.00

Samstag : 8.00 - 13.00

Das Lädchen für Jedermann

www.k-oestlich.de

Die „K-östlich“ steht im Internet!



Kassel – östlich der Fulda

Das StadtteilMagazin für Bettenhausen,
Forstfeld, Waldau, Unterneustadt



Die aktuelle Ausgabe:



Der Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
ist der 6. Juni 2019!



Gemischter Chor 1861 Kassel-Bettenhausen e.V.



Kassel-Bettenhausen e.V.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder,

neulich fand eine Sängerin unseres Chores unter der Rubrik „Musiker/ Künstler“ folgende Zeitungsanzeige: „Hallo Männer, Rentner, Pensionäre! Überlasst Euren Frauen am Dienstag abends zwischen 19:30 und 21:00 Uhr mal die Fernbedienung und fühlt Euch wohl beim geselligen Zusammensein im Gesangverein. Kein Vorsingen! Nur Freude und Spaß haben beim gemeinsamen Singen! Ihr braucht keinen Posten zu übernehmen, die sind schon alle vergeben. Wir freuen uns auf Euch. Info und Tel. „.

Jetzt im Ernst: Dies würde für unseren Chor auch alles zutreffen, wenn wir nicht ein gemischter Chor wären. Bei uns sind sowohl **Frauen als auch Männer stets herzlich willkommen!**

Noch etwas Lustiges: „*Musik ist angenehm zu hören, doch ewig braucht sie nicht zu wahren*“. Wilhelm Busch

Rückschau auf die Monate Oktober bis Dezember 2019

Am 31. Oktober (Reformationstag) sorgten wir um 19.00 Uhr für die chormusikalische Gestaltung des Reformationstages in der Marienkirche.

Am Sonntag, dem 10. November, 14 Uhr, wirkten wir bei der Jubiläumskonfirmation in der Marienkirche mit. Wir traten dabei mit folgenden Liedern auf: „Dona pacem, domine“, „Nun freut euch, liebe Christengmein“ und mit „Möge die Straße uns zusammenführen“ (Irisches Segenslied).

Am Dienstag, dem 10. Dezember, 16 Uhr, machten wir den Bewohnern der Seniorenwohnanlage „Haus San-

dershausen“ in Niestetal mit adventlichen Klängen eine Freude.

Einer der **Höhepunkte** im Vereinsjahr war wieder unsere „**Besinnliche Stunde im Advent – eine Einstimmung auf die kommende Weihnachtszeit**“ am Sonntag, dem 15. Dezember, 16 Uhr, in der Marienkirche. Durch uns erklangen neben manch anderen Musikwerken z. B. „Dona pacem, domine“ von Luigi Cherubini, „Maria durch ein Dornwald ging“ (Volkswise) und „In das Warten dieser Welt“ von Mendelssohn Bartholdy. Für das musikalische Beiprogramm hatten wir das „Jugendblasorchester Wellerode“ gewinnen können, welches u. a. „Tochter Zion“ von Georg Friedrich Händel spielte.

Am Dienstag, dem 17.12., um 18.30 Uhr, trafen wir uns zu unserer stimmungsvollen **Adventsfeier** im neuen „Restaurant Fachwerk“ am Leipziger Platz.

Damit war unser Jahresprogramm zu Ende.

Die **erste Chorprobe** im neuen Jahr ist am 14.01.2020.

Eine Vorschau auf die Aktivitäten im Jahre 2020 können wir Ihnen jetzt leider noch nicht geben, da das Jahresprogramm erst zusammengestellt werden muss.

Herzliche Glückwünsche

In Kürze kann wieder eines unserer treuen Mitglieder einen halbrunden Geburtstag feiern.

Am 02. Februar begeht Frieda Sander ihren 65. Geburtstag. Unser Chor wünscht Dir, liebe Frieda, noch viele gesunde und glückliche Jahre im Kreise Deiner Angehörigen.



Wie angekündigt veröffentlichen wir ein Foto unserer Chorleiterin Marina Brumm, welches Bernd Schaeffer am 06. August 2019 im Außenbereich des Stadtteilzentrums Agathof aufgenommen hat.

„Singen macht Freu(n)de“, unter diesem Motto trifft sich unser Chor **jeden Dienstag von 19:30 - 21:00 Uhr** zu seinen Übungsstunden unter der Leitung von Marina Brumm im Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48, Kassel-Bettenhausen, Tramlinien 4 und 8 bis Kirchgasse. Die Termine unserer

Chorstunden werden jeden Montag in der HNA unter der Rubrik „Vereine“ veröffentlicht.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Die Termine unserer öffentlichen Auftritte und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.agathof.de (Angebote/Bildung und Kultur/Gemischter Chor) und Wissenswertes über unsere 159-jährige Geschichte unter www.erinnerungen-im-netz.de (Organisationen/Vereine). Auch finden Sie uns unter www.saengerkreis-kassel.de (Chöre Sängerkreis Kassel/ Kassel-Stadt) und www.kulturnetz-kassel.de (Kulturtopografie, Übersicht, Musik, Gemischter Chor 1861 KS-Bettenhausen e. V.).

Für unsere Mitglieder besteht auf dem Weg zu den Chorproben und unseren öffentlichen Auftritten sowie dem anschließenden Heimweg eine Unfallversicherung.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Dietmar Pfütz

Gemischter Chor 1861 Kassel-Bettenhausen e.V.

1. Vors.: Dietmar Pfütz
Tel.: 0561-51 43 59
Fax: 0561-816 7247
E-Mail: dietmar@pfoetz.de

Maschinen-Verleih

zum Beispiel **Stemm- oder Bohrhammer, Winkelschleifer, Vertikutierer**

EISEN-KRUG

Das Fachgeschäft für Heim- & Handwerker mit kompetenter Beratung!



Kassel-Bettenhausen
Leipziger Straße 114
Telefon: 0561-5 51 11
E-Mail: Eisen-Krug@arcor.de

Geschwister-Scholl-Haus



Seepferdchen in einer Woche

Täglich vom 7. bis 11. Oktober besuchten MitarbeiterInnen des Geschwister-Scholl-Hauses mit zwölf Kindern zwei Stunden lang das Auebad. Ziel war es, unter Anleitung zweier Schwimmlehrer von ‚Achims Schwimmschule‘, am Ende der Woche das Seepferdchen zu absolvieren. Nach ein paar Trockenübungen am Beckenrand wurden die Kinder mit einem Schwimmbrett, einer Badenudel und einem Schwimmgurt ausgerüstet, um die Beinbewegung beim Schwimmen zu trainieren.



Nachdem die Kinder die Beine richtig bewegten, erlernten sie die Armbewegung ohne Schwimmbrett. Dies klappte bei einigen Kindern so gut, dass sie bereits am zweiten Tag im tiefen Wasser mit Schwimmgurt und Badenudel üben konnten. Am dritten Tag sprangen die Kinder vom Beckenrand und dem Ein-Meter-Brett und versuchten, aus schultertiefem Wasser nach einem Ring zu tauchen. Am Donnerstag ging es für alle Kinder ins tiefe Wasser – was einige sehr viel Überwindung kostete – nach kurzer Zeit jedoch funktionierte dies mit Hilfestellung sehr gut. Einige Kinder konnten nur mit Schwimmgurt, zwei Kinder sogar ohne jegliche Hilfe, 25 Me-

ter am Stück schwimmen. Der Ehrgeiz der Kinder, das Seepferdchen am Ende der Woche zu absolvieren, war so groß, dass einige sogar in den Pausen, in denen Zeit zum Rutschen oder Entspannen war, fleißig weitergeübt wurde. Freitag wurde der Schwimmstil noch etwas verfeinert und immer wieder darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig die Beinarbeit ist. Stolz können wir verkünden, dass nach nur fünf Tagen – à zwei Stunden pro Tag – Schwimmkurs fünf Kinder die Prüfung zum Seepferdchen abgelegt haben.



Da alle teilnehmenden Kinder die Möglichkeit bekommen sollten, ihr Seepferdchen zu absolvieren und das Schwimmen weiter zu verinnerlichen, wurden im November und Dezember 2019 fünf weitere Schwimmstunden angeboten. Auch zukünftig wollen wir Schwimmkurse anbieten.

Laura Herbst

Geschwister-Scholl-Haus

Kinder- u. Jugendförd. d. Stadt Kassel
Dormannweg 29, 34123 Kassel
Monique Adam, Laura Herbst
Tel. 0561-57 19 30,
E-Mail: Monique.Adam@kassel.de
E-Mail: Laura.Herbst@kassel.de

Richtfest in der Gustav-Heinemann-Wohnanlage

Beim Neubau auf dem Gelände der Gustav-Heinemann-Wohnanlage in Kassel-Waldau wurde Richtfest gefeiert am Montag, dem 27. Mai 2019. Die Diakonie-Wohnstätten gGmbH baut hier ein barrierefreies Wohnhaus;

Zwei Wohngruppen haben Platz in dem neuen Haus; die Bewohner der Wohngruppe Haus Baunatal werden in einen Neubau nach Kassel-Wehlheim an den Kleinen Holzweg ziehen. Insgesamt wird sich das Wohnangebot für Menschen mit Behinderung am Standort in Waldau etwas verkleinern aber baulich deutlich verbessern.



Cludia Trinder (Bewohnerin), Joachim Bonn (Ortsvorsteher) Jan Röse und Michael Conzelmann (bdks), Kurt Schiedrum und H. Immig, Thomas Becker (crep D Architekten), Georg Daher (bdks)
Foto: Jan Röse

es entstehen 21 Wohnplätze für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Neben zwei Wohngruppen sind auch vier Apartments vorgesehen für ein möglichst selbständiges Wohnen der Menschen mit Handicap.

Für den Neubau werden alte Häuser auf dem Gelände, Haus Baunatal, Haus Wolfhagen und Haus Hofgeismar, aufgegeben und abgerissen. An dieser Stelle entsteht eine neue Grünfläche.

In dem Neubau steht jedem Bewohner ein eigenes Zimmer mit Bad zur Verfügung.

Der Einzug ist für Anfang des Jahres 2020 geplant.

Jan Röse

bdks-Diakonie Wohnstätten gGmbH
Gustav-Heinemann-Wohnanlage
Jan Röse, Tel.: 0561-5 70 05-20
E-Mail: jan.roese@bdks.de
Café Schnuckewerk
Bergshäuser Straße 1, 34123 Waldau

Weihnachten bei den Waschbärenkindern

Bei der Waschbärenbande hat sich wieder einiges getan. Im Naturkindergarten in der Unterneustadt, welcher seit dem 1. März 2018 in Nachbarschaft zum Casseler Kanu Club sich eingerichtet hat, wurde in den vergangenen Wochen weitergebaut.

Neben einem zweiten Bauwagen, selbstgebauten Paletten-Burgen und einer neuen Jurte, haben wir nun auch Strom im Winter. So können wir in unseren Bauwagen in den frühen Morgenstunden Licht anmachen, was uns das Arbeiten und Ankommen erleichtert. Unsere neue Jurte schenkt uns gerade in der kalten Jahreszeit einen muckeligen Ort zum Frühstücken, Singen und sich wärmen.

Somit haben wir uns in der Vorweihnachtszeit einige kleine Geschenke gemacht, auch ein neuer Pfadfinderofen für die Jurte konnte einziehen. Dort lässt sich sehr gut das Essen warm halten oder auch Tee kochen.

Draußen leben ist eine besondere Aufgabe, denn für alles was wir täglich mit den Kindern erleben, braucht es einiges an Kraft, Freude und guten Einstellungen. Die Kälte als genauso willkommen anzunehmen, wie einen lauen Sommertag ..., das ist nicht selbstverständlich.

Seit Mitte November werden wir von drei weiteren Naturfachkräften unterstützt, da dürfen wir auf viel Erfahrung vom Kinder- und Jugendbauernhof und



Unser zweiter Bauwagen.

der Roten Rübe setzen. Schon lange haben wir eine Verbindung zu beiden Vereinen und nun haben wir das Glück, dass gleich drei Personen sich den Waschbären mit viel Lust, Liebe und Engagement anschließen.

Aktuell haben wir eine Naturkindergartengruppe mit 20 Kitaplätzen. Unseren Ackerbau sehen wir als wesentliches Fundament unserer pädagogischen Arbeit.

Jahreszeiten werden mit dem Wetter, der Pflanzen- und Tierwelt eindrücklich erlebt und gemeinsam gestaltet. Kinder werden unterstützt, ihre Wurzeln zu spüren, und auch unsere Erwachsenen, Eltern und Erzieher*innen, wachsen mit den spürbaren Wurzeln. Wenn wir zusammen das Fliegen lernen, ist unsere Arbeit gelungen.

Wir wünschen allen Menschen in unserer Nähe und Ferne gesegnete Weihnachtstage und Gesundheit für das neue, aufblühende Jahr 2020.

Constanze Richter

Naturkindergarten

Die Waschbärenbande

Träger: „Hessisches Waisenhaus“

Arndtstraße 16, 34123 Kassel

E-Mail:

info@kiga-waschbaerenbande-kassel.de

Johann Hinrich Wichern Schule

Ermutigung

Wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, ist das neue Jahr schon voll „in Schwung gekommen“. Weihnachten und die Feiertage liegen gefühlt schon weit zurück ...

Was ist übrig geblieben von all dem Advents- und Weihnachtstrubel? Bestimmt ist der Weihnachtsschmuck wieder weggeräumt, Unerwünschtes vielleicht schon umgetauscht – der Alltag hat uns wieder ...



Als christliche Grundschule haben wir den Vorteil, dass die oft hektische Vorweihnachtszeit durchbrochen wird von aufgeregt tuschelnden Kindern, Musik, die aus unserer Aula und den Klassenräumen ertönt – eine wohlige Spannung liegt in der Luft. Es ist die Zeit, wenn unsere Schülerinnen und Schüler – diejenigen, die sich freiwillig melden – zum „Casting“ geladen werden, denn das Programm für das Weihnachtskonzert der Grundschule entsteht.

Wer möchte, darf vorspielen, was er mittlerweile auf seinem Instrument zum Besten geben kann. Nicht jeder Vortrag schafft es, auch ein Programmpunkt zu werden, aber alleine schon das „sich

getraut haben“ ist ein kleines Erfolgserlebnis. Ermutigt, „kräftig weiter zu üben“, geht es zurück in die Klasse.



Teil des Weihnachtskonzertes sind aber nicht nur Solobeiträge, die manchmal auch von Familienmitgliedern unterstützt werden, sondern immer auch Gedichtvorträge und Lieder aus jeder Klasse sowie Auftritte des Schulchores und der Gitarren- und Zither-AG. So hat jede Schülerin und jeder Schüler die Gelegenheit, in begeisterte Gesichter zu blicken, die den Auftritt mit Applaus belohnen.

Dieser Applaus trägt unsere kleinen Künstlerinnen und Künstler bis in das neue Jahr hinein und weit über die ersten Alltagstage hinaus. Es macht große Freude zu erleben, wie sich die Kinder während der vier Jahre, die sie bei uns in die Grundschule gehen, ent-





wickeln, mutiger und selbstbewusster werden und ihre Fähigkeiten ausbauen. Dabei erleben wir immer wieder, wie wichtig Lob und Ermutigung sind - und hier schlage ich nun den Bogen zu dem vor uns liegenden Frühling.

Unsere Schülerinnen und Schüler sind gerade in der Grundschulaltersspanne wie aufkeimende Knospen. Sehr viel Grundlegendes muss erlernt werden – nicht nur Rechnen, Schreiben, Lesen. Auch die eigene Persönlichkeit und die Wahrnehmung des Umfeldes reift in dieser Phase entscheidend.

Da ist es unser Anliegen, nicht nur die Schulfächer gut zu vermitteln, sondern – im frühlinghaften Bild gesprochen – auch die Wurzeln der Einzelnen zu stärken, damit sie oder er im Leben dann in den Herausforderungen bestehen können. Das geschieht durch viel Raum im Schulalltag, soziale Anliegen aufzugreifen. Jeden Morgen gibt es eine Morgenandacht, die zudem die wichtige Botschaft vermittelt, dass jeder einzelne von uns von Gott geliebt und gewollt ist.

Aber auch die Erfolgserlebnisse wie z. B. beim Weihnachtskonzert – einzeln oder in der Gemeinschaft erlebt – sowie Lob und Anerkennung sind wichtige Elemente, wie das Wasser und der Dünger in der Pflanzenwelt.

Nicht nur Kinder blühen auf, wenn sie wertgeschätzt werden!

Lassen Sie uns alle in dieses neue Jahr gehen und nach Gelegenheiten Ausschau halten, bei denen wir andere Menschen ermutigen können. Das wäre dann eine positive Art der „Klimaerwärmung“ – für das menschliche Miteinander.

wichern-schule-kassel.de



Johann Hinrich Wichern Schule
 Staatlich genehmigte Grundschule /
 Freie Christliche Schule Kassel
 Erlenfeldweg 37, 34123 Kassel
 Tel.: 0561-400 65 04 / 0561-49 21 91
 Inet: www.wichern-schule-kassel.de



Liebe Gemeindeglieder und Freunde der Pfarrei St. Antonius

Ein Pfarrgemeinderat für vier Kirchorte!

Am 10. November 2019 wurde der erste Pfarrgemeinderat unserer neuen Pfarrei St. Antonius von Padua gewählt.

Die PGR-Mitglieder sind für die Gemeindeglieder unserer vier Kirchorte St. Andreas, St. Heinrich, St. Johannes Bosco und St. Kunigundis da. Sie sind bereit von Ihnen angesprochen zu werden.

Roswitha Barfoot, Calogero Carcione-Chui, Sandra Gemke, Joachim Golla, Matthias Golla, Markus Hahn, Michael Hoffmann, Lars Meding, Heidi Mühlhausen, Bac Nguyen, Minh Dang Nguyen, Katrin Otto, Erhard Schilling, Andreas Sklorz, Gregor Sopalla, Florian Stumpf

Die Aufgaben unseres Pfarrgemeinderates sind vielfältig:



Pfarrgemeinderat
im Bistum Fulda

Der PGR **koordiniert, kooperiert, fördert,** wenn

- Informationen aus Gruppierungen und Initiativen zusammengetragen und Aufgaben aufeinander abgestimmt werden
- er in der Öffentlichkeit wichtige Themen benennt und aufgreift
- er einen gemeindlichen Leitbildprozess initiiert und durchführt
- er für die anstehenden Aufgaben eine Rangordnung aufstellt.

Der PGR **vertritt** die Katholiken in der Öffentlichkeit

- durch Stellungnahmen zu kirchlichen, gesellschaftlichen und politischen Themen (z. B. Sonntagschutz)
- durch den Kontakt zu kommunalen Gremien (Gemeinderat, Stadtrat, Verbände)
- durch die Wahl der Katholikenratsmitglieder

Der PGR **beschließt und veranlasst:**

- Initiativen zu sozialen und caritativen Diensten wie Seniorenberatung, Familienfreizeit etc.
- Bildungsangebote
- Gesellschaftspolitische Aktionen
- Kontakt zur politischen Gemeinde, Stellungnahmen zu Arbeitswelt, Umweltschutz, Stadtentwicklung etc.

Der PGR **wird gehört wenn:**

- der Haushaltsplan erstellt wird
- bei Neubesetzung eine Pfarrbeschreibung erstellt bzw. überarbeitet wird oder Laien zum Kommunionhelferdienst und Wortgottesdienstleiter beauftragt werden

Der PGR **berät und wirkt mit bei der:**

- Planung von pastoralen Schwerpunkten
- Gestaltung von Gottesdiensten und Sakramentenvorbereitung
- Öffentlichkeitsarbeit (Pfarrbrief, Schaukasten, Schriftenstand)
- Neugründung bzw. Auflösung von katholischen Gruppen der Erstellung des Visitationsberichts
- Neubesetzung einer Pfarrei
- „Behandlung von Konflikten“

Würzburger Synode 1971-75

Wir danken den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates für die Bereitschaft sich diesen Aufgaben in unserer großen Pfarrgemeinde zu stellen und wünschen ihnen eine gute Gemeinschaft und Gottes Segen für ihre Tätigkeit in den kommenden Jahren.

**Katholische Kirchengemeinde
St. Antonius von Padua – Kirchorte:
St. Andreas, St. Kunigundis,
St. Johannes Bosco, St. Heinrich**
Ochshäuser Str. 40, 34123 Kassel
Tel.: 0561-51 26 70, E-Mail:
pfarrei.ks-antonius@bistum-fulda.de
Homep.: www.st-antonius-kassel.de

Mein Pflegedienst für alle Fälle



Wir versorgen Sie zu Hause und stützen Sie in allen Lebenslagen. Rufen Sie uns einfach an!

Caritas Sozialstation Kassel Ost
Ochshäuser Str. 1 | 34123 Kassel
0561-572760



Sozialstationen



www.k-oestlich.de
Die „K-östlich“ steht im Internet!

Gitarrenräume! „Magic acoustic Guitars“ Konzert am Valentinstag in der Elisabeth- kirche

2019 fand es erstmals in der Elisabethkirche am Friedrichsplatz statt und begeisterte. Deshalb findet es auch 2020 wieder statt. Seit über zwölf Jahren zelebrieren sie als Duo „Magic acoustic Guitars“ pure meisterliche Spielfreude und gehören zu den besten Gitarrenvirtuosen Deutschlands.

Jetzt lädt die Kirchengemeinde Sankt Elisabeth am Valentinstag 2020 zu einem besonderen Konzert mit ihnen in die Elisabethkirche am Kasseler Friedrichsplatz ein. Romantische und emotionale Momente sollen einen unvergesslichen Abend in der stimmungsvollen Kirchenatmosphäre am Tag des Heiligen Valentin ermöglichen. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Die Karten kosten 12,- Euro (ermäßigt für Schüler, Studierende und Auszubildende). Der Vorverkauf ist in der Buchhandlung St. Elisabeth, Die Freiheit 2, Kassel.



MAGIC ACOUSTIC GUITARS AM VALENTINSTAG

FREITAG, 14. FEBRUAR 2020, 19.30 UHR

Elisabethkirche Kassel am Friedrichsplatz

Eintritt: 12 Euro (ermäßigt 10 Euro)
Vorverkauf: Buchhandlung St. Elisabeth Kassel,
Die Freiheit 2 (gegenüber Martinskirche)
www.elisabeth-kassel.de



Roland Palatzky und Matthias Waßer versprühen Harmonie zwischen Flamenco-Rhythmik mit druckvollem Barré-Akkordfundament und Multitechnik-Soli.

Die einfallsreiche Programmgestaltung der beiden Profis erstreckt sich von zahlreichen hochkarätigen Eigenkompositionen über klassische Stücke wie Mozarts „Rondo a la Turca“, Jazzstandards wie „Sweet Georgia Brown“ und Django Reinhardts „Djangos Tiger“ bis hin zu Klassikern wie „Hotel California“, „Sultans of Swing“ oder „Tears in Heaven“.

„Magic acoustic Guitars“ leben und lieben ihre Musik, geben den Melodien und Instrumenten mit ihrer absolut professionellen Virtuosität Leidenschaftlichen Charakter.

Auch bei Kirchen- und Katholikentagen fesseln sie regelmäßig bei dutzenden Auftritten in wenigen Tagen die Massen.

Weitere Informationen findet man unter: www.elisabeth-kassel.de

Pfarrei Sankt Elisabeth Kassel

Ihringshäuser Str. 3, 34125 Kassel

Telefon: 0561-874221

www.St-Elisabeth-Kassel.de

www.facebook.de/elisabethkirche

Pfarrer Peter Bulowski

Die Kulturfabrik Salzmann e.V. zu Gast in Ersatzspielstätte am Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407, 34123 Kassel

Voranmeldung | Kartenreservierung:

info@kulturfabrik-kassel.de

Tel.: 0561-57 25 42

www.kulturfabrik-kassel.de

Transkulturelles Musikprojekt

„Salonmusik aus dem Sandershaus“

Jeden Montag | 17.30 – 19.30 Uhr

im Sandershaus, Sandershäuser Str. 79



Interessierte Musiker*innen sind eingeladen, regelmäßig gemeinsam zu musizieren und zu experimentieren.

Verschiedene Instrumente sind vorhanden, können aber auch mitgebracht werden. Das Projekt „Salonmusik“ als Integrationsprojekt ermöglicht den Eintritt in den interkulturellen Dialog.

Do 16.01.20

Deutsch-polnisches Theater „HALTUNG“

Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19 Uhr

Eintritt: 5 € | ermäßigt: 3 €

Spielstätte: Schultheaterzentrum Nordhessen, Untere Karlsstr. 4 34117 Kassel



Tanz – Theater – Musik: Im Rahmen des deutsch-polnischen Jugendtheateraus-tauschs zwischen Poznań (Posen, Polen) und Kassel feiert die Produktion „Haltung“ am 16. Januar 2020 ihre Premiere. Was die richtige Haltung dem Leben gegenüber ist, ist eine Frage gesellschaftlicher Gesinnung; eben eine Frage der Haltung: ein spannendes Thema, dem diese Aufführung gewidmet ist.

Kooperationsprojekt mit Regionet Poznań (Posen/Polen) und der Kulturfabrik Salzmann.

Fr 17.01.20

Jam Jam Winter-Session

Beginn: 20 Uhr | Eintritt frei

Alle, die Lust auf Live-Musik haben, sind herzlich eingeladen. Bands, Solistinnen und Solisten aller Musikrichtungen können die offene Bühne für wechselnde 20-Minuten-Sets nutzen. Die Backline steht – inkl. Schlagzeug, Git. Amps, Keyboard, einem Bass und einer Gitarre. Sonstige Instrumente bitte mitbringen.



Musikerinnen und Musiker, die mitspielen möchten, können sich vorher anmelden oder spontan mitmachen.

Weitere Termine: 14.2.20 | 06.03.20

Sa 18.01.20

**FACTORY
MUSIC CLUB**

Beginn: 21 Uhr

Indie New Wave

Synthpop House

Electronics Mad-

chester Groove

Feat. DJ Bernd Kuchinke & Friends



Bernd Kuchinke.

Sa 25.01.20

73. Slamrock Poetry Slam

Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19 Uhr

Eintritt: 10 € | ermäßigt: 6 €



Slampoet und Moderator Felix Römer.

„Poetry Slam ist Rock 'n' Roll für Unmusikalische“, sagt Felix Römer, „ein literarischer Wettkampf, bei dem Geschrienes auf Geflüstertes trifft. Fünf Minuten Zeit – selbstverfasste Texte – Keine Requisiten – keine Kostüme. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwünscht!“ Moderation: Felix Römer. Anmeldung für Mitwirkende: mail@felixroemer.de.

Nächster Termin: 28.03.20

Fr 14.02.20 | 17 – 19 Uhr

Didgeridoo-Workshop

Teilnahmegebühr: 10 € | ermäßigt: 6 €

Leitung: Mario Gruhn. Voranmeldung.



Das Didgeridoo ist ein obertonreiches Blasinstrument und gilt als traditionelles Musikinstrument der nordaustralischen Aborigines. Falls kein eigenes Instrument benutzt wird, stehen leihweise Übungs-Didgeridoos zur Verfügung. www.mariogruhn.de

Nächster Termin: Fr 03.04.20

Fr 14.02.20 | 19 – 20.30 Uhr

Trommelworkshop-westafrikanisch

Teilnahmegebühr: 10 € | 6 €

Leitung: Trommelmeister Ibs Sallah

Bitte Voranmeldung.

Der Workshop vermittelt Kenntnisse über Elemente westafrikanischer Rhythmen. Eingeladen sind alle, die Spaß an afrika-

nischer Kultur haben und gerne in der Gruppe musizieren. Für alle Alters- und Lernstufen geeignet. www.ibssallah.com

Nächster

Termin:

Fr 03.04.20



Sa 15.02.20

Doppelkonzert mit Five Dots (KS) | Parakeets (Düsseldorf)

Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19 Uhr

Eintritt: 5 € | ermäßigt 5 €

Die **Five Dots** gibt es seit Herbst 2017. Die Schüler der Freien Waldorfschule Kassel in drei verschiedenen Jahrgangsstufen hatten erste Auftritte bei Fridays For Future in Kassel, im Theaterstübchen und bei ‚Waldorf 100‘.



Stammbesetzung: *Lennart Andres, Jarik Eberwein, Jules Götte, Nick Melchior, Leonhard Pasdzierny*

Seit 2017 sind *Julius Eckardt, Valentin Brummer, Gregor Schindler, Niklas Grothe & Merle Eckardt* die Band **Parakeets**. 2018 gewannen die Düsseldorfener den CityBeats Newcomer-Wettbewerb, Anfang 2019 die Bandabstimmung auf WDR2.



Fr 13.03.20

**Klaus der Geiger & Marius Peters –
Ein Abend mit politischen Liedern**

Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19 Uhr
Eintritt: 12 € | ermäßigt: 8 €



„Die ungewöhnlichste Boygroup Deutschlands“ (Kölner-Stadtanzeiger). Beide Musiker präsentieren ein politisches Programm mit Liedern zu aktuellen Themen. mariuspeters.de | www.klausdergeiger.de

Fr 20.03. – Sa 21.03.20

Mike Spike Froidl

Freche Geisha: Rentbike kaputt

Malerei | Grafik | Film | Performance
Beginn: jeweils 20 h | Einlass 19 h
Eintritt frei | Spenden willkommen

Seine Energie, Stringenz und Reife ließen ihn ein bisher mehrere Hundert Bilder umfassendes Oeuvre schaffen. Der Künstler gewährt nun Einblick in die Wunderkammer seiner Bilderwelt.

Fr 20.03. Eröffnung: 20 Uhr

Diesmal gibt es einen Anticapitalista-Rundschlag: Ob Rentbikes, Klimawandel oder Waffenlobby – jeder kriegt sein Fett ab.

„Die unvergleichbare Qualität von Mike Froidls Kunst begründet sich



in der sehr eigenen Kombination von fernöstlichen und westlichen Kunsttraditionen. Zudem unterwirft sich Froidl einem übergeordneten Zweck, der politischen Agitation, die er seinen Werken beisteuert, allesamt aktuelle Kommentare zu politischen und gesellschaftlichen Ereignissen, Katastrophen, Missständen.“ *Dr. Stephan Sepp, Kunsthistoriker*

Zur Eröffnung wird der Film gezeigt:

**„A Punk Tribute to Bewegung 2. Juni/ Haschrebellen“
Schöne Bankraube und ein Peter Diebstahl**

R: M. S. Froidl, D 2018, 65 min.

Bewegung 2. Juni - 1972 aus den Westberliner Haschrebellen und Tupamaros hervorgegangen.

**Sa 21.03. Finissage 20 Uhr
Freche Geishas against Extinction**

Mit Performance und den Filmen „Don Chaos 1992“ und „Kunstkritikerinnen fragen – der Künstler antwortet nicht.“

Don Chaos 1992: Director's Cut 2012, 27 Min., R: M. S. Froidl, englische Untertitel. Im Jahr der Olympiade und Weltausstellung 1992 zieht Froidl in Ritterrüstung und mit Lanze durch Spanien.

Sa 21.03 – So 29.03.20

3. Bettenhäuser Kulturwoche

In der 3. Bettenhäuser Kulturwoche wird sich das Bettenhausen-Netzwerk (B-Netz) wieder mit einem vielfältigen Programm der Öffentlichkeit präsentieren.



Kulturfabrik Salzmann e.V.
Postfach 31 02 65, 34058 Kassel
Tel. 0561-57 25 42

www.kulturfabrik-kassel.de
auch auf facebook

E-Mail: info@kulturfabrik-kassel.de

Infos zur Salzmannfabrik:

www.rettetsalzmann.wordpress.com

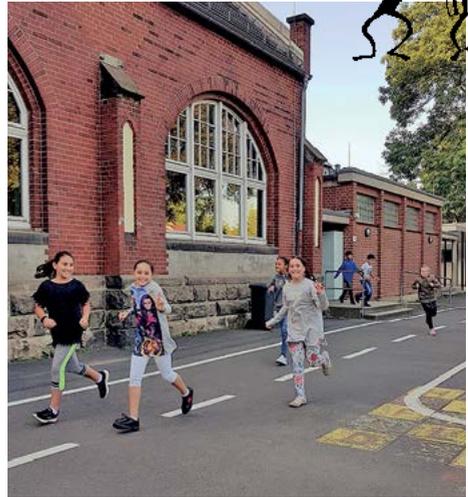




Minimarathon in Kassel 15. September 2019

Die Kinder des Jahrgangs 4 nahmen zum Großteil am diesjährigen Minimarathon teil. Der Sommer war, wie alle bestimmt noch in Erinnerung haben, sehr heiß. Die Vorbereitungen (5 Wochen) liefen Dank der beiden Klassenlehrerinnen Frau Dornbach und Frau Nadler optimal. Die Kinder konnten 2 mal in der Woche in der ersten Stunde trainieren. Die Laufstrecken verlängerten sich allmählich und dabei fanden sich Gruppen mit gleich Laufinteressen: Kinder die regelmäßige Gehpausen einlegten, Kinder die während des Trainings sich gern unterhielten sowie Gruppen die ihr Tempo stetig steigerten.

Am Tag des Minimarathons waren alle aufgeregte – Kinder, Eltern und auch



Ohne Training gibt's keine Medaille ...

die Lehrerinnen. Training, Aufregung – alles hat sich gelohnt, denn alle Kinder haben am Ende ihre Medaillen erhalten.



Die erfolgreichen Medaillengewinnerinnen und -gewinner.

Akrobatik in der Schule

Für den diesjährigen Schulkreis vor den Weihnachtsferien haben die Kinder des Jahrgangs 4 dem Vorschlag zugestimmt, die Schulgemeinde mit einer Akrobatikvorführung zu erfreuen.

Die Einhaltung wichtiger Regeln und vor allem gegenseitige Rücksichtnahme haben die Kinder toll umgesetzt. Sie entwickelten aus Vorschlägen eigene Gruppenfiguren, die im Folgenden bewundert werden können.

Petra Machmar



Losseschule – ein Ort zum Lernen, spielen und verweilen

Auch in diesem Schuljahr 2019/20 bietet die Losseschule wieder tolle Angebote im Ganzttag.

Die Eltern der Losseschule haben die Möglichkeit, ihre Kinder bis zu 5 Tagen im Ganzttag anzumelden. Das heißt, die Kinder werden nach dem regulären Unterrichtsschluss bis um 14:30

Uhr vom Ganzttagsteam betreut. Das Ganzttagsteam setzt sich aus MitarbeiterInnen des Horts und MitarbeiterInnen des „Pakts für den Nachmittag“ zusammen“.

Weiterhin wurden externe Fachkräfte eingestellt, um möglichst kompetente Mitarbeiter für spezielle AG's zu gewinnen. In dem Zusammenhang sind besonders Frau Diederich, Frau Menninger (AG Nadel und Faden) und (neu im Team) Herr Meider (AG Ball-

sport) zu nennen, die ehrenamtlich unser Team bereichern. Die neue Leitung des „Pakts für den Nachmittag“ ist Stephanie Kruse.

Unsere Angebote im Ganzttag bis 14:30 Uhr sind für jedes Kind offen: Mädchen AG; Entspannungs AG; Nadel und Faden; Werken; Upcycling; Tanz AG; Kreativ AG; Ballsport AG; Chor AG; Erzählwerkstatt; Losse-luchse; Bewegen-Spielen-Lernen.

Zusätzlich können die Kinder jederzeit betreute freie Angebote nutzen: Bauecke; Puppenecke; Bastelecke; Chillraum (Bücherei); Bewegungsbau-stelle; Kickerraum, Raum für Gesell-schaftsspiele und natürlich der Schul-hof mit einer Vielzahl an Spielmaterial und Fahrgeräte.

Mit zum Ganztagsangebot gehört ein kostenloses Frühstück für die Kinder der Losseschule an drei Tagen (Mitt-

woch bis Donnerstag), jeweils von 7:15 Uhr bis 8:00 Uhr.

Regelmäßige Spenden von Obst, Gemüse, Backartikeln usw. bereichern das Kinderfrühstück und gestalten es abwechslungsreich.

Dafür möchte sich das Ganzttagsteam herzlichst bei Rewe Tietz, Istanbul Bäckerei und Turkan Lebensmittel bedanken.

Für die Gestaltung eines neuen Jugendraums und eines neuen Rollenspielfraums würden wir uns über Spenden (Kostüme, Spiele, Spielzeug für 8 – 12-jährige, usw. freuen.

Losseschule

Eichwaldstraße 68, 34123 Kassel

Telefon: 0561-5 32 72

E-Mail: [poststelle@losse.kassel.](mailto:poststelle@losse.kassel.schulverwaltung.hessen.de)

schulverwaltung.hessen.de

www.losseschule.de

Nachhilfe-Center Bettenhausen

Nachhilfe für alle Klassen und alle Fächer

Leipziger Straße 112 , Kassel Bettenhausen

0561-820 31 36

Kostenlose Schnupperstunde

Mitgliederladen Unterneustadt – ‚MiLaU‘

„Auf das was da noch kommt“
– Quartiers- und Mitgliederladen
Unterneustadt

Lebendige Nachbarschaft

Am 05.11.2019 haben wir die Fahrradfahrer der 2. Kasseler Schokofahrt, die mit dem Fahrrad Schokolade emissionsarm aus Amsterdam abgeholt haben, im MiLaU in Empfang genommen.



Auf den letzten Metern wurden sie von mehreren Mitglieder durch die neue Fahrradstraße bis zum MiLaU begleitet. Diesmal haben wir vorsorglich gleich die doppelte Menge an Schokolade bestellt, da bei der 1. Schokofahrt die Schokolade sehr schnell ausverkauft war. Jetzt haben wir einen ordentlichen Vorrat angelegt. Wir sind immer noch der einzige Laden im Umkreis von ca. 100 km um Kassel, der diese emissionsarm transportierte Schokolade verkauft.

Wer mehr über die Schokofahrt erfahren oder im nächsten Jahr selber mitfahren möchte, kann uns gerne ansprechen. Es sieht so aus, als ob es viele Interessierte gibt und im nächsten Frühjahr eine größere Gruppe aus Kassel aufbrechen wird. Für Sie zur Information: <https://schokofahrt.de/fur-endkundinnen/>



Am 15.11.2019 November haben bei uns im MiLa die 1. Unterneustädter Weingespräche stattgefunden. Diese Veranstaltungsreihe wurde von Kerstin, die unser Weinregal betreut, ins Leben gerufen. Nach der Begrüßung hat sie einen Überblick über unser aktuelles Weinsortiment mit seinen zirka 40 verschiedenen Wein- und Sektsorten gegeben. Anschließend fand eine Verkostung von ausgewählten Weinen statt. Die Unterneustädter Weingespräche könnten den Teilnehmern nach gerne zu einer festen Einrichtung werden. Mitte November hatten wir ein Treffen mit den Landwirten Timo und Thomas von der in der Unterneustadt neu gegründeten Solidarischen Landwirtschaft (SOLAWI). Sie werden im nächsten Jahr ihre Arbeit aufnehmen. Der MiLa und die SOLAWI werden eine enge Kooperation eingehen. Im Laden werden wir eine Fläche für eine Abholstelle einrichten. Das Gemüse soll auf Feldern am Waldauer Fußweg, die bereits bio-zertifiziert sind, und in Gewächshäusern



Weinverkostung.

in der unmittelbaren Nähe der Felder angebaut werden. Damit ist unser Gemüselieferant nur ca. 500 m vom Laden entfernt. Das ist für uns wie ein Traum: erntefrisches Gemüse direkt vom Feld in den Verkauf.

Bei der Gründung des MiLa haben wir uns eine kontinuierliche Erweiterung des Warensortiments vorgenommen und auch umgesetzt. Zuerst hatten wir die Grundlebensmittel, dann das Getränkesortiment und Tiefkühlware, danach Milch, Käse, Eier, Wurst und Obst. Letzter Baustein soll Gemüse sein. Das werden wir nun im nächsten Jahr durch die Kooperation mit der SOLAWI Unterneustadt anbieten können.

Wir haben ein leeres Lebensmittelgeschäft, das keiner betreiben wollte, weil „damit nichts zu verdienen ist“, mit ehrenamtlichem Engagement durch die Mitglieder, die fast alle in der Unterneustadt wohnen, zu einem funktionierenden Lebensmittel Laden und Treffpunkt für den ganzen Stadtteil gemacht. Darauf können alle Mitglieder und auch alle Unterneustädter sehr stolz sein. In keinem anderen Stadtteil gibt es so eine Initiative. Wir laden alle Unterneustädter herzlich ein, vorbeizukommen, um sich zu informieren und mitzumachen.

Am 2. Advent haben wir wieder ein Adventsfrühstück für unsere Mitglieder angeboten. Wie im letzten Jahr hatten die Mitglieder wieder ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Buffet zusammengestellt und wir haben ein paar

schöne ruhige und besinnliche Stunden zum Jahresausklang zusammen gebracht.

Am 03.12.2019 fand die Eröffnung der neuen Ausstellung von Henriette (7 Jahre) und Christian Reber „Randständiges“ statt. Sie wurde durch die Kuratorin Tanja Jürgensen eingeleitet.



Die Ausstellung verwandelt den ganzen Laden in einen wunderbaren Ort an dem es überall etwas zu entdecken gibt. Die Ausstellung wird während des ganzen Winters präsent sein und kann zu den Öffnungszeiten des Ladens angeschaut werden.

Im letzten Jahr hat Christian Balcke uns einen wunderschönen Geschenkgutschein zur Weihnachtszeit gemacht, der natürlich auch das ganze Jahr zu kaufen ist. In diesem Jahr hat er sich wieder etwas ausgedacht und mehrere wunderschöne Weihnachtskarten in Linolschnitttechnik für den Laden hergestellt.



Neuigkeiten: Bilderausstellung von Henriette und Christian Reber / 3. Kasseler Schokofahrt Ostern 2020 / Kooperation mit der SOLAWI Unterneustadt

MiLa Unterneustadt w. V. (Mitgliederladen Unterneustadt wirtschaftlicher Verein)
c/o Thomas Mohr (1. Vorsitzender)
Blücherstr. 9, 34123 Kassel

MiLa Unterneustadt – Blücherstr. 1 b
Öffnungszeiten und Kontakt:

Dienstag u. Mittwoch von 16 – 18 Uhr
Samstag von 9 – 12 Uhr / E-Mail:

MitgliederladenUnterneustadt@gmx.de

Naturfreunde Ortsgruppe Kassel 2015



Kassel-Steig, 2. Teilstrecke – Ziegenkopf / Herbsthäuschen – Großenritte



Streckenlänge: 19,5 km

Markier.: Wie beschrieben.

Wanderkarte: Wanderkarte Kassel Steig HWGV und Wanderführer Kassel Steig Kartographische Kommunale Verlagsg.mBH

Anfahrt: Straßenbahn Linie 4/Bus 22

Abfahrt: Straßenbahn Linie 5

Ausgangsort: Bushaltestelle Kassel Am Ziegenkopf / **Zielort:** Straßenbahnhaltstelle Bahnhof Großenritte



Allgemeines: Der Wanderweg ist ein Panoramaweg der rund um das Kasseler Becken führt.

Seine Länge beträgt 160 km, er beginnt und endet am Herkules. Damit verbindet er das Kasseler Wahrzeichen mit einer Vielzahl von Orten im Umkreis von Kassel. Die Rundtour kann mit dem ÖPNV an vielen Stellen begonnen und auch beendet werden. Eine entsprechende Karte und ein Wanderführer sind beim HWGV und im Buchhandel erhältlich. Markierung KS weiß auf blauem Grund, Zuwege von ÖPNV-Haltestellen KS gelb auf blauem Grund.



Wegbeschreibung: Bei der Haltestelle „Am Ziegenkopf“ orientieren wir uns an dem Hinweisschild zur Gaststätte Herbsthäuschen (s. u.), dort finden wir die Markierung für den Kassel-Steig, der wir bis Großenritte folgen. Es geht rechts am Gasthaus vorbei und aufwärts zu einer Hütte. Hier wenden wir uns nach links, queren die alte Hutefläche und treten in den Wald ein.

Wir wandern südwestlich abwärts aus dem Wald, unterqueren die A 44 und erreichen den Schauenburger Gemeindeteil Hoof. Die erste urkundliche Nennung des Dorfes unterhalb der Schauenburg erfolgte um 1250. Die Kirche wurde 1893 erbaut an Stelle eines gotischen 1889 abgerissenen Vorgängerbaus.



Hier geht es zum Herbsthäuschen hoch ...



Blick zur Ruine der Schauenburg.

Die Fachwerkhäuser stammen aus dem 17.-18. Jahrhundert. Am Ortseingang geht es unter der Bahntrasse der Museumsbahn Kassel-Naumburg hindurch.



Die Kirche in Hoof

Wir wandern durch den Ort.

Unsere Markierung leitet nun kräftig aufwärts zum Gipfel (500 m) der Ruine Schauenburg. Der Aufstieg wird mit einem grandiosen Rundumblick belohnt. Die Burg wird erstmals 1089 urkdl. erwähnt, ein-

erher damit ging eine Grafschaft. Diese stand zwischen dem Interessenkonflikt der Landgrafenschaft Thüringen/später Hessen und dem Erzbistum Mainz. Nach mehrmaligem Besitzerwechsel ist die Burg ab 1543 verfallen.

Seit 1989 werden durch den Naturpark Habichtswald und die Gemeinde



Die Ruine der Schauenburg.



Der ehemalige Bahnhof in Hoof.

Schauenburg Sicherungsarbeiten an der Ruine durchgeführt.

Anschließend wandern wir wieder abwärts, gehen über die Gleise der Museumsbahn und unterqueren eine Straße. Nach leichter Steigung biegen wir nach links ab und wandern nach Südosten.

Zunächst geht es noch durch freies Gelände, nach ca. 1 km in den Wald hinein. Nach weiteren 2 km geht es am Waldrand weiter. Hier haben wir nach links eine schöne Sicht auf Baunatal und Elgershausen mit dem dahinter liegenden Hirzstein. Der Wanderparkplatz Am Trine-Eck wird passiert und der Wanderparkplatz Gertrudenstift am Ortsrand von Baunatal erreicht.

Hier wenden wir uns nach rechts, ansteigend führt der Weg zum 439,6 m hohen Burgberg (auch ‚Burg‘ genannt) hinauf. In seinem oberen Bereich befindet sich ein Ringwall, der zeitweise besiedelt wurde: zuerst vor rund 6.000 Jahren und dann erneut zur Zeit der Hallstattkultur zwischen 800 und



Auf dem Burgberg mit Blick auf Baunatal.

400 v. Chr. Wegen besonders steiler Felswände musste die Anlage von einer Seite stärker befestigt werden. Ein ca. 400 m langer Stichweg führt zum Gipfel hinauf. Auch hier hat man wieder eine großartige Aussicht auf Baunatal und das nordhessische Bergland.

Es geht zurück, anschließend nach links abwärts und beim nächsten Abzweig erneut nach links; vor dem Aus-



Der Bärwinkelteich.

tritt aus dem Wald wird rechts der Bärwinkelteich tangiert.

Wir wandern nun abwärts nach Großenritte. Der Ort ist ein Stadtteil von Baunatal, erstmals urkundl. um 800 genannt. Die ev. Kreuzkirche wurde ab 1512 erbaut. Der gleichzeitig begonnene Bau des Wehrturmes wurde 1558 fertig. 1705-1710 erfolgte eine Erweiterung nach Osten; Renovierungen sind 1959 und 1985 durchgeführt worden. Bei der Kirche biegen wir nach links in die Bahnhofstraße ab und erreichen die Straßenbahnhaltestelle Bahnhof, wo die Tour endet.

Eine ausführliche Wanderbeschreibung ist bei uns auf Anfrage erhältlich (s. u.).

Naturfreunde Ortsgruppe Kassel 2015
 Günther Spitzer, Tel.: 0561-51 44 32
 E-Mail: e.spitzer@web.de
www.naturfreunde-hessen.de



Wirtshaus Zum Grünen See

Entdecken Sie den
Kultur- und Touristiktipp
im Kaufunger Wald!

Durchgehend warme Küche.
Montag Ruhetag!

Am P24 & in der Nähe zum Grimmsteig.
www.zumgruenensee.de

Melsunger Weg 3 Tel. 0 56 08 / 95 84 51
 34320 Schrewwald-Eiterhagen info@zumgruenensee.de

KUNST KONZERT KULINARISCH
Wann führt Sie Ihr Weg zu uns?




Kinobesuch am 11.11.2019

„Ich war noch niemals in New York“ – die deutsche Antwort auf „Mamma Mia“ Bereits 2007 feierte „Ich war noch niemals in New York“ seine Weltpremiere in Hamburg. Über eine Million Menschen sahen das um die Songs des Schlagerstars Udo Jürgens (1934-2014) aufgebaute Bühnenstück.

Nachdem in diesem Sommer bereits der sechsmillionste Besucher begrüßt werden konnte, erschien der Schritt von der Bühne auf die Kinoleinwand nur folgerichtig.

Dem konnten wir, erwartungsfroh gestimmt und neugierig, nur beipflichten. Der Kinobesuch am 11. November war ein ‚Dankeschön‘ von piano e.V. und dem Quartiersmanagement Forstfeld an unsere ehrenamtlich Tätigen in Forstfeld und Waldau für ihr Engagement in den Treffs.

Zum Film: Die Quoten der Klatsch-Sendung von TV-Moderatorin Lisa Wartberg (Heike Makatsch) befinden sich auf dem Weg nach unten. Deshalb hat sie weder Zeit, sich um ihr stagnierendes (Liebes-)Leben noch um ihre einsame

Mutter Maria (großartig in bester Nachbarschaft gespielt von Katharina Thalbach) zu kümmern. Als die alte Dame nach einem Sturz in ihrer Küche einen kompletten Gedächtnisverlust erleidet und aus dem Krankenhaus ausbüxt, finden Lisa und der sie unterstützende Maskenbildner Fred sie auf einem Kreuzfahrtschiff, das gerade gen New York ablegt, wieder.

Das ist der Auftakt zu einer turbulenten Reise, in der die Lieder des erfolgreichen Entertainers Jürgens in den Lauf einer Geschichte geflochten und lustvoll mit dem bunten Glanz eines Hollywood-Musicals versetzt werden. Entsprechend der aus dieser Optik resultierenden Atmosphäre werden Kulissen, Requisiten, Frisuren und Kostüme verwendet, die an das Kino der 1950er bis 1980er erinnern; ergänzt mit ein paar „modernen“ Errungenschaften wie Smartphones und Laptops.

Das Schauspielensemble trägt die Ohrwürmer selbst vor; einige der Mimen singen weniger, sprechen dafür eher melodisch – was aber auch eine ganz andere Seite mit sich bringt, da vor allem ihr Ausdruck überzeugt! Es wird locker und schwungvoll gesungen und getanzt, was dem aus der Zeit gefallenen musikalischen Schwank mit märchenhaften Anleihen gut gelingt.

Ebenso heiter wie beschwingt verlässt man den Kinosaal und findet sich nicht sofort in der Gegenwart zurecht. So war es ein schöner Nachmittag, der allen ein Lächeln ins Gesicht zauberte.

**Kirsten Dittmann,
Quartiersmanagement Forstfeld
& Elvira Lubowitzki, piano e.V.**

The logo for 1a fit is enclosed in a red border with a green inner border. It features the text "für Jung & Alt" in black, "1a fit" in large green letters, and "www.1-a-fit.de" in black below it. At the bottom of the red box, it says "Fitness – Lifestyle - Gesundheit" in white, followed by the address "Leipziger Str. 149 – 34123 Kassel" and phone number "Tel: 0561 820 828 58" in white, and "täglich 6 – 24 h" in white on the right.

für Jung & Alt
1a fit
www.1-a-fit.de

Fitness – Lifestyle - Gesundheit
Leipziger Str. 149 – 34123 Kassel
Tel: 0561 820 828 58
täglich 6 – 24 h

piano e.V. Stadtteiltreff Forstfeld
Heinrich-Steuil-Straße 9, 34123 Kassel
Jürgen Siegwolf, Tel. 0561-97 97 56 00
E-Mail: Forstfeld@stadtteiltreffpunkte.de

„Rückblick – Tagesausflug in die Kurstadt Bad Karlshafen

Gerne bin ich dem Wunsch nach „gemeinsam Essen und Kulturgenuss“ nachgekommen. Bereits im Sommer sind die Damen der Kaffeerunde im Stadtteiltreff Waldau mit diesem Anliegen an mich herangetreten. Nun endlich, am 17. September 2019, war es soweit. Durch krankheitsbedingte Absagen wurden zwei Plätze frei, die dankenswert von zwei Seniorinnen aus Forstfeld besetzt werden konnten.

Kulinarisch ließen wir in bester Nachbarschaft es uns im Hotel „Hessischer Hof“ gutgehen. Ob Leckeres mit Pilzen, Gebratenes mit Fisch oder Fleisch, für jede war etwas dabei und beim gemeinsamen Schmausen wurden Geschichten erzählt und erwartungsgemäß viel gelacht. Der anschließende Verdauungsspaziergang führte uns zum nahegelegenen **Invalidenhaus**. Es wurde 1704 errichtet und diente bis 1918 der lebenslangen Unterbringung und Versorgung hessischer Soldaten und deren Familien. Die Stadanlage im Stil des Weserbarock mit symmetrisch ange-



Nach launiger Fahrt durch den schönen Landkreis Kassel erreichten wir die nördlichste Gemeinde Hessens – Bad Karlshafen! Vereinzelt durchbrachen Sonnenstrahlen unverzagt die Wolkendecke und beschernten uns einen unvergesslichen Tag.

Vor dem Mittagessen zog es uns zuerst zum Hafenbecken. Der historische Weserhafen wurde in den 1920er Jahren vom Fluss abgeschnitten. In diesem Frühjahr wurde er wieder für den Schiffsbetrieb geöffnet und ist von der Weser aus über eine neue Schleuse befahrbar. Der heutige Stadtteil Bad Karlshafen wurde 1699 von Landgraf Karl zur Ansiedlung von Hugenotten, protestantischen Glaubensflüchtlingen aus Frankreich, gegründet.

legten Straßenzügen ist in weiten Teilen erhalten. Das Hafenbecken und seine Umgebung dienten 1976 als Drehort und Kulisse für Teile des Fernsehspiels „Der Winter, der ein Sommer war“ mit dem unvergessenen Günter Strack in der Rolle des Landgrafen.

Als Hauptbau des Stadtkerns ist, direkt am Hafenbecken gelegen, das **ehemalige Pack- und Lagerhaus** (heute Rathaus) mit seinem mächtigen Dach, besonders hervorzuheben. Unmittelbar daneben ist das Café „Sieburg“ beheimatet. Dort drinnen sitzend, Kaffee und Kuchen genießend, gab uns ein plötzlich einsetzender Regenschauer heiteren Anlass über die Vorteile von Regenbekleidung zu fachsimpeln ☺ Dann wurde es auch schon Zeit für die



Rückfahrt. Und da die „Chemie“ zwischen den Damen stimmte, wurden Einladungen zum gemeinsamen Kaffeetrinken in den Treffs ausgesprochen.

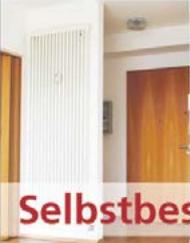
Elvira Lubowitzki

piano e.V. Stadttreff Forstfeld
 Heinrich-Steul-Straße 9, 34123 Kassel
 Jürgen Siegwolf, Tel. 0561-97 97 56 00
 E-Mail: Forstfeld@stadttreffpunkte.de



Gesundheit Nordhessen

Seniorenwohnanlagen





Selbstbestimmt, sicher und gepflegt leben.

In unseren Seniorenwohnanlagen.

Ein barrierearmes 1er oder 2er Appartement. Am besten in grüner und ruhiger Wohnlage in den Kasseler Stadtteilen Fasanenhof und Fortstfeld, betreut durch einen Träger, der seit über 30 Jahren die größtmögliche Selbstbestimmung seiner Bewohner ermöglicht. Das finden Sie bei uns.

Wir begleiten Sie bei Anträgen, haben einen modernen 24-Stunden-Notdienst und stellen bei Pflegebedürftigkeit professionelle Hauswirtschafts-, Pflege- und Begleitdienste bereit.

Setzen Sie sich einfach mit uns in Verbindung. Wir freuen uns auf Sie.

Gesundheit Nordhessen · Seniorenwohnanlagen Kassel GmbH

Tel. 0561 950770 | E-Mail: servicewohnen.swa@gnh.net

Ab in die 80er!

Unter diesem Motto machte sich am 14.11.2019 eine gut-gelaunte Gruppe auf zum Erzählcafé ins Stadtmuseum.

Uns erwartete der freundliche und bestens informierte Mitarbeiter, Hr. Wölbling, und führte uns durch über mehrere Etagen der Sonderausstellung über die 80-er Jahre. Auch Petra Engelhardt, Beratungsstelle ‚Älter Werden‘, war dabei, wir arbeiten gut und kooperativ zusammen. Herr Wölbling informierte uns über viele Begebenheiten und Ereignisse der Zeitgeschichte, die manchem gar nicht mehr so bewusst waren, wie z.B. die recht reale Bedrohung eines atomaren Übergriffes als Reaktion auf den Kalten Krieg, insbesondere für die Zonenrandstadt Kassel. Natürlich bildet der Fall der innerdeutschen Mauer vor 30 Jahren einen Schwerpunkt der Ausstellung mit viel Bild-, aber auch Tonmaterial sowie vielen kuriosen Ausstellungsstücken, wie dem „Müll“ aus dem Brunnen vor dem Rathaus, dem nach dem Besucheransturm auf die Königsstraße im November 1989 besonders viele Bananen- und Zitrusfruchtschalen entnommen wurden.

An die in diesem Jahrzehnt sehr aktive Friedens- und Umweltbewegung wird mit Plakaten und Darstellungen erinnert und dürfte für die vielen jungen Anhängerinnen und Anhänger der „Fridays for Future“-Bewegung sehr interessant sein.



An anderen Stationen konnten wir in die Alltags-

kultur der 80-er mit schriller Mode, kultiger Musik und typischen Gegenständen eintauchen und natürlich in persönlichen Erinnerungen über die erste Dauerwelle, den Aerobic-Kurs zum Mitmachen im Fernsehen, Musik- und Videokassetten oder die gemütliche Matratzen-Sitzecke im Jugendzimmer schweigen.

Jedes Mal stellen wir fest, es gäbe mehr zu entdecken, denn in einer Stunde Rundgang hat man längst nicht alles gesehen, gehört oder ausprobiert. Deshalb gibt es in der Gruppe das feste Vorhaben, innerhalb der nächsten Monate erneut im Stadtmuseum vorbeizuschauen.



Beim anschließenden Erzählcafé gab es noch Gelegenheit, sich auszutauschen über eigene Erlebnisse und Erfahrungen. Vielfach waren dies die Erinnerungen an die Grenzöffnung und die aufregende Zeit danach, mit Schlangestehen für das Begrüßungsgeld, vollen Einkaufsstrassen und Läden, Trabbi-Gestank, aber vor allem mit sehr vielen glücklichen Menschen auf beiden Seiten der ehemaligen Grenze. Einige Teilnehmerinnen aus der ehemaligen Sowjetunion schilderten die Eindrücke bei einem Besuch der ehemaligen DDR aus ihrer Sicht.

Alle waren sich wieder einig: Es war ein toller Nachmittag mit vielen Informationen, aber auch mit hohem Unterhaltungswert und einer guten Prise Humor!

Elvira Lubowitzki, piano e.V
Kirsten Dittmann, QM Forstfeld

Quartiersmanagement Forstfeld

Heinrich-Steul-Straße 9,
34123 Kassel, Kirsten Dittmann
Tel.: 0561-92 03 36 58, E-Mail:

forstfeld@diakoniestationen-kassel.de

Offene Werkstatt: Bauen, Reparieren und Selbermachen

Offene Werkstätten, oder auch Fab Labs, MakerSpaces, etc. sind inzwischen ein richtiger Trend geworden und so findet man überall in Deutschland, beziehungsweise weltweit, Initiativen, die sich zum gemeinsamen Reparieren und Werkeln treffen und vor Allem: den Raum dafür zur Verfügung stellen.

Auch im Sandershaus gibt es eine solche Werkstatt für Alle. Hier kannst du auch einmal in der Woche vorbeikommen,



Ausstellung von Reparaturkultur. F: J. Allnoch
die Werkzeuge und Maschinen benutzen oder Tipps und Unterstützung bekommen. Daneben findet regelmäßig das Repariercafé und ein Nähtreff statt. Mit unserer Werkstatt sind wir im Verbund Offener Werkstätten organisiert. Der Verbund hilft mit konkreten Tipps, vermittelt die nötige Haftpflichtversicherung und funktioniert auch als Netzwerk. Aktuell sind 386 Initiativen dabei, die sich gegenseitig inspirieren, aber auch aus den Fehlern der anderen lernen können.

Das diesjährige Verbandstreffen fand im November in Kassel im Sandershaus statt. Neben der Jahreshauptversammlung gab es Workshops, wurden Projekte präsentiert und leckeres Essen gab es auch. Schon ein paar Tage vorher war Detlef von der WerkBox3



*Vernetzungstreffen offene Werkstätten.
Foto: Vulca-European Program*

aus München angereist und begann, in unserem Garten eine Kuppel aus gebrauchten Laufrädern zu bauen.

Mit Kabutze Greifswald wurde als gemeinsames Projekt weitergearbeitet. In der Bar war die interaktive Ausstellung „Zusammen/Schrauben“ des Projekts *Repara/kul/tur* zu sehen. Wer Lust hatte, konnte an einem Kickertisch mitbauen, T-Shirts bedrucken oder sich ein Mikroskop bauen. Es war ein sehr buntes und inspirierendes Wochenende.

Komm doch vorbei zum Bauen, Reparieren oder Gucken. (Alles kostenlos!)

Jeden Dienstag: Offene Werkstatt von 16 – 19 Uhr; jeden ersten Freitag im Monat: Repariercafé 16 – 18 Uhr; jeden letzten Donnerstag im Monat: Nähtreff von 17 – 19 Uhr; zusätzlich gibt es unregelmäßige Workshopangebote.

Wir freuen uns auch immer über Menschen, die Lust und Zeit haben, ihr Wissen und ihre Expertise zu teilen und die Werkstatt zu betreuen.



Domebau mit Werkbox3. Foto: Julia Allnoch

Sandershaus – Veranstaltungsprogramm für Januar & Februar

18.1., 20 Uhr, Steffen Modrow, Solo-Abend mit Schlagzeug, Sandershaus / Bar, Sandershäuser Str. 79, Hutkasse,

22.1., 20 Uhr, Alcuna Wilds, Ambient-Rock, Bar, Hutkasse

25.1., 20 Uhr, Rocktail, Funk, Soul und Rock aus Kassel, Sandershaus / Bar, Sandershäuser Str. 79, Hutkasse

25.1., 20 Uhr, Zellhaufen + Epilog + tba, Sandershaus / Keller, Sandershäuser Str. 79, Eintritt 5-7 Euro

26.1., 16 Uhr, Oh-Ton, Dreistimmiger Gesang mit Gitarre und Cajon, Bar, Sandershäuser Str. 79, Hutkasse

26.1., 20 Uhr, Ein bunter Strauß voll Melodien, Sandershaus / Keller, Sandershäuser Str. 79, Eintritt 5-7 Euro

03.02., 19 Uhr, Baldabiou, Singer-Songwriter mit Band, Bar, Hutkas.

08.02., Uhr, Kesse Kerle, Lieder und Chansons der 1930er Jahre, Bar, Sandershäuser Str. 79, Hutkasse

15.02., Uhr, Einkauf Aktuell, Punk, Sandershaus / Bar, Sandershäuser Str. 79, Hutkasse

22.02., 20 Uhr, Pas de Fromage, Gipsyswingjazz-Band, Sandershaus / Bar, Sandershäuser Str. 79, Hutkasse

28.02., 20 Uhr, Francis und Landerss, Singer-Songwriter, Sandershaus / Bar, Sandershäuser Str. 79, Hutkasse

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Sandershaus e.V.

Sandershäuser Str. 79, 34123 Kassel
Tel. 0561-49 19 84 66

info@sandershaus.de
www.sandershaus.de



Kasseler Druckerei und Färberei AG



Vermietung von Gewerberäumen für Handel, Industrie und Dienstleister

Telefon: +49 561 50961
Telefax: +49 561 571158

Dormannweg 48, 34123 Kassel
E-Mail: mail@kadruf.de
Internet: www.kadruf.de

Aktuelle Mietangebote finden Sie unter
<http://www.kadruf.de/gewerbeimmobilien>





Apfelfest

Auch in diesem Jahr, am 6. Oktober, richtete die SG Lindenberg 2 wieder ein Apfelfest aus. Obwohl die Wettervorhersage 60 % Regen meldete, blieb er zum Glück aus. Es war allerdings schon sehr kühl geworden und so entschieden wir uns, Tische und Bänke im Flurbereich der SWA aufzustellen.

An dieser Stelle sprechen wir nochmals unseren Dank aus an die Leitung der SWA für die Nutzung der Räumlichkeiten einschließlich der Küche.

In Folge der beiden letzten sehr trockenen Sommer war zu befürchten, dass die Apfelernte dürrtig ausfallen würde. Wie wir aber von der Spenderin der Äpfel erfuhren, hat sie in der sehr trockenen Zeit ihre Apfelbäume allabendlich gegossen, um einen Notabwurf der Früchte zu verhindern. Damit war die Ernte ausreichend.

Anschaulich wurde wieder demonstriert, wie viele Arbeitsgänge zur Apfel-

saftgewinnung erforderlich sind: Waschen der Äpfel, Aussortieren, Schreddern und Pressen der zerkleinerten Äpfel zu köstlichem Saft! Die ausgepresste Masse – Trester – könnte theoretisch zu Hochprozentigem verarbeitet werden. Aber nur theoretisch. ☺



Wie immer war für das leibliche Wohl sehr gut gesorgt. Die unterschiedlichsten Kuchen mit und ohne Sahne fanden guten Zuspruch und neben den alkoholischen und nicht-alkoholischen Getränken gab es Bratwurst vom Rost.



Schon während des Festes wurde ein Teil des Saftes durch Erhitzen konserviert und in 3-Liter-Träger abgefüllt. Später wurde der produzierte Apfelsaft zu köstlichem Apfelgelee mit und ohne Ingwer verarbeitet.



Beides konnte an unserem Glühweinfest am 8. Dezember 2019 erworben werden. ©

Die Rückmeldungen, insbesondere von den Bewohnern der SWA, bestätigten uns, das Apfefest war wieder einmal eine sehr gelungene Veranstaltung! Jedoch liegt eine große Wehmut über allem, denn die Zukunft der SWA – wie auch in der Presse nachzulesen war – ist ungewiss.

Hildegard Feiling

Glühweintreffen am 8. Dezember 2019

Wenn es auf dem Lindenberg nach GLÜHWEIN riecht
und sich jeder andre in seiner Hütte verkriecht,
dann werden DORT die Menschen wach
und sie gehen den GERÜCHEN nach.
Treffen sich an einem langen Tisch
bei DEM Getränk, Plätzchen, Kochwurst und auch Fisch.
Vergessen ist die ganze
Weihnachts-VORBEREITUNGSQUAL
UND man sah sich wenigstens wieder einmal.

Hans-Peter Pütz



Siedlergemeinschaft Lindenberg 2 im Verband Wohneigentum Hessen e. V.

1. Vorsitzende: Hildegard Feiling, Eisenhammerstr. 48, 34123 Kassel,

Tel. 0561-51 44 63, www.siedlergemeinschaftlindenberg2.weebly.com

Stadtteilzentrum Agathof e. V.



Harry Völler

Der Tod von Harry Völler hat uns sehr bestürzt. Seine engagierte Unterstützung des Stadtteilzentrums Agathof und sein positives Wirken für Bettenhausen werden uns fehlen. Seine einfühlsame zurückhaltende Art, Vorschläge zu machen, und Fäden aufzugreifen, war außergewöhnlich.

Wir werden ihn vermissen.

henswürdigkeiten, es ist auch ihr inneres Leben. Und ich möchte dieses Leben mit Hilfe von Licht und Schatten zeigen.“ Die Ausstellung zeigt Menschen und Straßenszenen aus Kiew und wurde analog fotografiert.



Das ist los im Café Agathe

29.01.: Richtig versichert im Alter?!

Ab 15 Uhr informiert Peter Hofmeister über das Thema „Richtig versichert im Alter“ und gibt einen Überblick über im Alter wichtige und unwichtige Versicherungen. Sind Versicherungen abgeschlossen, lassen die meisten die entsprechenden Dokumente in Aktenordern verstauben. Aber es lohnt sich, hin und wieder die bestehenden Versicherungen zu überprüfen, ob sie noch den eigenen Bedürfnissen entsprechen. Denn im Alter verändert sich oft der Versicherungsbedarf. Einige Versicherungen sind dann nicht mehr sinnvoll. Andere sollten an die aktuelle Lebenslage angepasst werden. Manchmal läßt sich so sogar Geld sparen. Herr Hofmeister ist Versicherungsfachwirt, lebt in Bettenhausen und hat über viele Jahre eine Geschäftsstelle geleitet.

Ausstellung „Kyiv// Kiew// Київ – schwarzweiß Bilder“

Noch bis Mitte Februar zeigen wir die Ausstellung „Kyiv// Kiew// Київ mit schwarzweiß Fotografien von Yuriy Druzhkevych im Agathof. Der Fotograf wurde in der Ukraine in der Stadt Kiew geboren und sagt über seine Ausstellung: „Jede Stadt hat ihren eigenen Charakter und ihr eigenes Image. Kiew ist nicht nur ihre Se-

04.03.: Ausstellungseröffnung „Die Stadt, unser Garten“

Bei dieser Ausstellung werden die Besucher*innen auf einem Spaziergang durch das Essbare Stadt-Projekt ‚KlimaKOST-mobil‘ mitgenommen. Anhand von Fotos, Plakaten und Objekten werden das Projekt und dessen Entwicklung gezeigt. Die Stationen der Ausstellung spiegeln das Konzept der Projekt-Rundgänge wieder und sind teilweise poetisch, sinn(es)anregend und interaktiv gestaltet.

Eröffnet wird die Ausstellung am Mittwoch 4. März um 15 Uhr im Café Agathe. Zudem findet im Begleitprogramm zur Ausstellung am 12. März ein Projekt-Netzwerkstreffen sowie Ende März auch als Teil der Bettenhäuser Kulturwoche ein Stadtteil-Spaziergang statt. Alle sind herzlich eingeladen, kostenfrei teilzunehmen. Die Ausstellung endet Anfang April.

25.03.: Fairer Kaffeehandel – was steckt dahinter?

Welcher Kaffee wird im Café Agathe ausgeschenkt und ist dieser fair gehandelt? Schmeckt fairer Kaffee besser oder schlechter? Was haben die Kaffeebauern vom fairen Handel? Um diese und andere

Fragen geht es am 25. März ab 15 Uhr im Café Agathe. Denn im Rahmen der Kulturwoche Bettenhausen geht es im Café Agathe um unsere „Kaffeekultur“.

Wir freuen uns über den Besuch von einer Mitarbeiterin aus dem Kasseler „Welt- und Regioladen Karibu“, die über Beispiele und Inhalte des fairen Kaffeehandels berichten wird.

Veranstaltungen

27.03.: Konzert Bardenclub „Geschichtsroman“

Im Rahmen der Kulturwoche Bettenhausen freuen wir uns am Freitag den 27. März um 19 Uhr mit Roman Lankin einen der derzeit erfolgreichsten Bardenliedersänger Russlands zu Gast zu haben. Er ist Interpret, Bardenliedersänger und Gitarrist und kommt aus Tomsk in Russland. Sein Repertoire ist sehr breit gefächert – von Klassik bis zum Bossa Nova. Jedes Lied ist ein kleines Schauspiel, welches bis ins Detail durchgedacht ist. Roman Lankin präsentiert im Agathof das Programm „Geschichtsroman“.

28.03.: Historischer Stadtteilrundgang

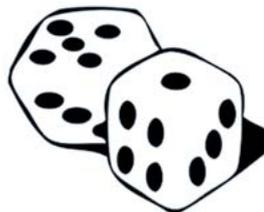
Das Stadtteilzentrum Agathof e. V. bietet am Samstag den 28. März um 14 Uhr einen 2-stündigen Rundgang mit dem Heimatkundler Helmut Schagrün durch den alten Ortskern von Bettenhausen an, einem Stadtteil von Kassel, der mehr zu bieten hat als Industrie und Gewerbeansiedlungen. Treffpunkt ist der Dorfplatz Bettenhausen. Die Führungen sind offen und kostenlos. Der Geschichtskreis „Bettenhausen früher und heute“ freut sich aber über Spenden für seine Arbeit.

Agathes Familienangebote

27.03.: Zweiter Familienspieltag in Bettenhausen

Unter dem Motto „Spielkultur in der Kulturwoche Bettenhausen“ laden wir Spielfreunde aller Altersstufen am Freitag den

27. März von 15 – 17.30 Uhr zu einem Brettspielnachmittag ein. Dann gibt es Gelegenheit neue Spiele zu entdecken oder bekannte Spiele mit neuen Spielpartner*innen zu spielen. Ob Dixit, Uno, King Domino, Rummiclub, Siedler, Codenames oder klassisch „Mensch ärgere Dich nicht“, viele Spiele stehen zur Verfügung und können ausprobiert werden. Es kann aber auch das Lieblingsspiel mitgebracht werden.



Die Veranstaltung ist kostenfrei, für Kekse und Getränke ist gesorgt. Im Rahmen von Agathes Familienangeboten veranstaltet das Stadtteilzentrum den Spielnachmittag gemeinsam mit Martin Ebel von Kassel spielt e.V. und dem Geschwister-Scholl-Haus aus Bettenhausen. Im Jugendzentrum findet am 14. Februar ein weiterer Familienspielnachmittag statt.

„Gesund Älterwerden“ geht am 27.02. weiter!

Wie in der letzten Ausgabe berichtet, endete die Zusammenarbeit mit der Hochschule Fulda im Rahmen von Gesund Älterwerden in Bettenhausen. Aber unser Wunsch das erfolgreiche Projekt weiterzuführen, erhält von vielen Seiten Unterstützung. Gemeinsam mit unserem bisherigen Kooperationspartner dem Referat für Altenhilfe und dem Ortsbeirat



Bettenhausen konnten wir das Amt für Stadtplanung und das Stadtumbaumanagement der NH-Projektstadt als neue Projektpartner gewinnen.

Wie geht es weiter?

So wird es im neuen Jahr am 27. Februar um 14 Uhr mit dem 10. Runden Tisch weitergehen. Dazu laden wir alle Interessierten ganz herzlich ein. Gemeinsam mit ihnen wollen wir uns 2020 vor allem mit dem Thema „Wohnen im Alter beschäftigen“. Dabei geht es u.a. um folgende Fragen wie: „Wie wohne ich jetzt, was gefällt mir daran und welche Probleme tauchen dabei auf?, Was wünsche ich mir für mich und für Bettenhausen?“ oder „Welche gelungenen Beispiele für ein gutes Wohnen im Alter gibt es?“

Das war los im Agathof

Glückwunsch:

10 Jahre Erinnerungen im Netz

Im vergangenen Jahr feierte die Agathofgruppe „Erinnerungen im Netz“ ihr 10jähriges Bestehen.

Beim Festakt im Rahmen der Jubiläumsfeier am Mittwoch den 30. Oktober gab es

viel Lob für die 12 Mitglieder der Projektgruppe – u. a. vom Hessischen Sozialministerium und von der Bürgermeisterin Ilona Friedrich.

Die website www.Erinnerungen-im-Netz.de bietet eine sehr gute Möglichkeit, sich vielseitig, fundiert und multimedial über lokale Geschichte und Geschichten aus dem Kasseler Osten zu informieren. So sind heute auf der Seite fast 500 Artikel und 3000 Fotos ins Netz gestellt und können damit weltweit gelesen, gehört und gesehen werden.

Mit Unterstützung durch das Sozialministerium erhielt die Homepage 2019 ein moderneres Erscheinungsbild und ist zu einer lebendigen Medienbibliothek für Jung und Alt geworden. Aber die Projektgruppe Erin stellt auch Kontakte zu Zeitzeugen her und freut sich über neue Interessierte, die einmal oder für längere Zeit mitarbeiten wollen oder ein ähnliches Projekt in ihrem Stadtteil aufbauen möchten.

Ansprechperson ist Erhard Schaeffer, der über das STZ Agathof unter Telefon 572482 zu erreichen ist.



Die Erin-Gruppe u.a. mit Bürgermeisterin Friedrich (4.hint.v.l.) und Ortsvorsteher Völler.

Neue Angebote: Wir laden Sie herzlich ein!

Haben Sie Interesse oder Fragen? Dann melden Sie sich im Agathofbüro unter 572482. Unsere Angebote sind offen für Interessierte und teilweise kostenfrei.

● Neu: Yoga für Schwangere

Die Zeit der Schwangerschaft bringt körperliche und seelische Veränderungen mit sich. Yoga kann sie unterstützen, diese Veränderungen wahrzunehmen und auf gute Weise mit ihnen umzugehen. Durch achtsames Üben vertieft sich ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und stärkt die Verbindung zu ihrem Kind. Sie finden zu mehr Ruhe und können mit Freude auf die neue Aufgabe schauen.

Am Montag den 3. Februar starten wir mit einem **fortlaufenden Yogakurs** für Schwangere. Dieser findet immer **montags von 9.30 – 10.45 Uhr** statt.

Eine zweimalige Teilnahme ist kostenfrei. Die weitere Gebühr richtet sich nach den persönlichen Möglichkeiten. Der Kurs wird von den meisten Krankenkassen bezuschusst. Haben sie Interesse? Melden sie sich gerne im Agathof mit ihren Fragen.

● Neu: Zumba mit türkischer Musik

Zumba ist eine Mischung aus Aerobic und Tanzelementen aus verschiedenen Kulturen. In diesem Kurs steht der Spaß an der Musik und an kreativen Bewegungen im Mittelpunkt.

Gemeinsam mit der erfahrenen Kursleitung wird für jedes Lied ein eigener Zumbastil entwickelt. Die Musik in diesem Zumbakurs, der am **Mittwoch den 15. Januar** startet und in der Zeit von **19.30-20.30 Uhr** stattfindet, ist überwiegend türkisch-orientalisch geprägt. Eine Teilnahmegebühr ist nicht erforderlich. Bei Interesse melden Sie sich gerne im Agathof oder kommen Sie mittwochs einfach mal schnuppern.

● Neue Uhrzeit: Bewegungstreff

In Kooperation mit dem Sportamt laden wir Sie herzlich zu einem sportlichen Spaziergang durch Bettenhausen ein. Unter professioneller Anleitung wird der Rundgang mit gezielten Bewegungsübungen bereichert. Der Bewegungstreff startet wieder **jeden Mittwoch um 10 Uhr** im Agathof. Es ist keine Anmeldung erforderlich und es entstehen ihnen keine Kosten. Einfach kommen und mitmachen. Bei Wind und Wetter stehen geeignete Räume als Ausweichmöglichkeit zur Verfügung, so dass der Treffpunkt immer stattfindet.

● Kursstart: Fit durch das Jahr

In unserem wöchentlichen Bewegungstreff, der ab **Freitag 10. Januar** mit zehn Terminen **von 10 – 11 Uhr** in das neue Jahr startet, geht es vor allem um die Förderung der Geschmeidigkeit der Gelenke. In entspannter Atmosphäre führen sie Übungen in der Gruppe durch und erhalten vom Kursleiter Bewegungsanregungen für zu Hause. Denn täglich eine halbe Stunde moderate Bewegung lindert Symptome und hilft weitere Gelenkschäden vorzubeugen. Zehn Treffen kosten 40,- €.

Wenn Sie weitere Informationen oder Beratung wünschen, rufen Sie uns einfach an oder schauen Sie herein. Und bringen Sie Ihre Ideen und Wünsche ein! Mehr Informationen auch unter www.Agathof.de.

IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN SIND:

Gunther Burfeind *Dipl. Sozialpädagoge*
Ramona Westhof *Verwaltungsgangestellte*

Stadtteilzentrum Agathof e. V.

Agathofstraße 48

34123 Kassel

Tel.: 0561-57 24 82

info@Agathof.de

www.Agathof.de

www.Erinnerungen-im-Netz.de





Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder,

ein Höhepunkt war im vorigen Jahr unsere Gedenkstunde für die Opfer von Flucht, Vertreibung und Deportation am 8. September um 15 Uhr am Ehrenmal der deutschen Heimatvertriebenen und Flüchtlinge auf dem Kasseler Hauptfriedhof.

Die Veranstaltung wurde zwar von der Sudetendeutschen Landsmannschaft – Kreisgruppe Kassel – organisiert, war aber auch für die anderen Landsmannschaften gedacht, was auch in den Reden zum Ausdruck kam.

Für die Gedenkrede war extra die Beauftragte der Hessischen Landesregierung für Heimatvertriebene und Spätaussiedler – Frau Margarete Ziegler, Raschdorf – aus Wiesbaden angereist.

Für den geistlichen Teil waren der katholische Pfarrer Dr. Joachim Rabanus und der evangelische Theologe Egmond Prill zuständig. Die Mutter von

Herrn Dr. Rabanus stammt aus dem sudetendeutschen Altvergebirge, der Vater von Herrn Prill war in Ostpreußen beheimatet.

Die Grußworte für die Stadt Kassel überbrachte die im Stadtteil Forstfeld wohnende Stadträtin Esther Kalveram. Der Kreisbeigeordnete Wilfried Wehnes überbrachte die Grüße des Landkreises.

Für das musikalische Beiprogramm sorgten die Dörnberg-Musikanten. Bei der Kranzniederlegung am Ehrenmal hörten wir das Trompetensolo „Ich hatt' einen Kameraden“.

Erstmalig dabei war auch die Trachtengruppe der Landsmannschaft der Oberschlesier.

Wir hatten mit über 100 Teilnehmern den besten Besuch seit vielen Jahren. Dies zeigt uns, dass die Erinnerungskultur in all den Jahren nicht gelitten hat.

Die nächste Gedenkstunde findet am Sonntag, dem 13. September 2020, 15 Uhr, Hauptfriedhof, statt.



*Die Trachtengruppe der Landsmannschaft der Oberschlesier beim Gedenktag auf dem Hauptfriedhof.
Foto: Nathalie Paschenko*

Vorschau Veranstaltungen von Januar bis März 2020

Kreisgruppe

28. Januar, 15 Uhr: Gerhard Bierent zeigt die DVD: Familienmusicals „Sternstunde in Bethlehem“.

25. Februar, 15 Uhr: Musik und Gesang mit dem Musiker Mathias Schaser

10. März, 14.30 Uhr: **Jahreshauptversammlung für die Mitglieder aller Gruppen im Landhaus Meister unter der Leitung von Dietmar Pfütz**

31. März, 15 Uhr: Die Millionen fehlen – Argumente für eine junge Erde, Referent: Robert Richter.

Die Kreisgruppe trifft sich unter der Leitung von Robert Richter im „Landhaus Meister“, Fuldatastr. 140, Tramlinie 7 bis „Kirche Wolfsanger“.

Ortsgruppe Mitte

07. Januar, 14 Uhr: Gerhard Bierent zeigt den Film „Danzig – Goldene Stadt an der Ostsee“.

04. Februar, 14 Uhr: Wir sehen einen Film „Reise in die Heimat Schlesien (Hirschberg)“.

03. März, 14 Uhr: Jahreshauptversammlung und Lm. Bierent zeigt den Film „Polen entdecken – Der Süden“.

07. April, 14 Uhr: Dietmar Pfütz und Horst Gömpel geben einen Reisebericht mit Bilddokumentation über die Busfahrt 2019 in das Altwatergebirge“.

Diese Gruppe trifft sich unter der Leitung von Gisela Grenzemann im „AWO-Stadtteilzentrum Niederzwehren“ (Cafeteria), Am Wehrturm 3, Tramlinien 5 und 6 bis Dennhäuser Straße.

Ortsgruppe Nord

12. Februar, 15.00 Uhr: Vortrag von Dr. Rolf Sauerzapf über das Thema „Österreich und Preußen – gestern und heute“

11. März, 15.00 Uhr: Jahreshauptversammlung und Filmvorführung „Die Vergessenen des 2. Weltkriegs – Flucht und Vertreibung der deutschen Altösterreicher, Teil 3: Die Deutschen entlang der Karpaten“. **Auch Mitglieder anderer Gruppen sind willkommen!**

08. April, 15 Uhr: Vortrag des Theologen, freien Journalisten und Publizisten Egmond Prill über das Thema „Brennpunkt Jerusalem – Heilige Stadt zwischen Halbmond und Davidstern“.

Diese Gruppe trifft sich unter der Leitung von Herbert Schimmer im Landhaus Meister, Fuldatastr. 140 Tramlinie 7, Haltestelle „Kirche Wolfsanger“.

Wegen des Verbreitungsgebietes dieses Magazins haben wir auf die Darstellung unserer im Landkreis ansässigen Gruppen verzichtet.

Unser Stammtisch

Kommen Sie einmal zu unserer gemütlichen Stammtischrunde.

Sie trifft sich jeden **3. Mittwoch im Monat um 18 Uhr in der Gaststätte „Komödienstadt“, Karthäuserstr. 5 a, Tramlinien 4, 7 u. 8 bis Karthäuserstr.**

Für alle Veranstaltungen gilt:

Jeweils einen Tag vorher erscheint der Termin in der HNA unter der Rubrik „Vereine“. Gäste sind bei den Veranstaltungen immer herzlich willkommen. Auch interessierte Kasseler und Kasseler sind gern gesehen.

Dietmar Pfütz

Sudetendeutsche Landsmannschaft Kreisgruppe Kassel

Vorsitzender: Dietmar Pfütz
Heupelsbergweg 3, 34123 Kassel,
Tel.: 0561-51 43 59, Fax: 0561-8 16 72 47
E-Mail: dietmar@pfoetz.de
<http://kassellexikon.hna.de/>
[http://www.sudetendeutsche-landsmannschaft](http://www.sudetendeutsche-landsmannschaft.de)



geschrittenen Hebelflow und Sina (BCA) Würgetechniken am Boden. Aber für viele war die Abendeinheit der Hammer! Entwaffnung mit echten Übungswaffen. Cool zu erfahren mit Martin (PSV) und Dirk (KSV Baunatal). Danach war das Bistro sehr gut besucht und alle

Unsere Karate-Mannschaft war sehr erfolgreich beim Fulda-Cup. Die Jugendlichen und die Erwachsenen holten jeweils den 1. Platz im Kumite-Team. Und auch bei den Kindern gab es viele Medaillenplätze.

Das Wochenende vom 08.-10. November verbrachten unsere Jujutsu-Sportler auf der Jugendburg Sensenstein. Es wurde viel geboten. Teilnehmer aus den bekannten Vereinen PSV Grün Weiss, TSV Heiligenrode, KSV Auedamm, KSV Baunatal und dem BC Arolsen hatten viel Energie mitgebracht!

Am Freitagabend ging es gleich zur Sache, Gilbert (PSV GW) schliff uns mit Pratzentraining vom Stand bis zum Boden. Am Samstag gab es einen anspruchsvollen Selbstverteidigungs-Pacours.

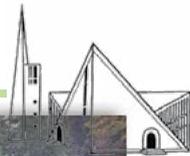
Danach zeigte unser Trainer Armin Wenzel (SV Rot-Weiß) Würfe zum Thema Ausheber und Selbstfaller (Opferwurf). Dirk (KSV Auedamm) zeigte einen fort-

hatten viel Spass. Am Sonntag legte Marco (Heiligenrode) nochmal los mit Abwehrtechniken gegen bewegliche Gegenstände und zwei Angreifer. Chill-out und Yoga mit Britta (PSV) tat den beanspruchten Sportlern nach dem großen Trainingsangebot sehr gut! So war ein tolles Wochenende schnell vorbei. Und außer viel Input nahmen wir alle einen Muskelkater mit nach Hause.

SV Rot-Weiß Kassel e.V.

Judo | JuJutsu | Karate
1. Vors.: Armin Wenzel
2. Vors.: Thomas Wagner
Mobil: 0176-39 01 91 75
Mobil: 0173-2 84 83 67
E-Mail: info@rotweisskassel.de
Web: www.rotweisskassel.de





KINDERBIBELTAG

Du hast Lust, mit deinen Freunden etwas zu erleben,
weißt aber nicht wo?

➔ Dann komm am **01. Februar 2020** von **10:00 – 14:00 Uhr** in die
Immanuelkirche im Forstfeld

- Spiel, Spaß und Bastelaktionen
- Bibelgeschichte erleben
- Kostenloses Mittagessen

Jumpers
Jugend mit Perspektive



Gottesdienst am Weltgebetstag

Am Freitag, dem 06. März 2020, wird in aller Welt der Weltgebetstag der Frauen aus Simbabwe unter dem Motto „Steh auf und geh!“ gefeiert.

Er findet um 18:00 Uhr in der evangelischen Kirche Waldau in Zusammenarbeit mit der evangelischen Immanuelkirche und der röm.-kath. Kirche St. Andreas statt. Im Anschluss gibt es einen Imbiss.

Das Konfirmationsjubiläum
im Jahr 2020
findet statt am
06. September um 10 Uhr.
Eingeladen sind die
Konfirmationsjahrgänge
1970 (goldene Konfirmation),
1960 (diamantene Konfirmation),
1955 (eiserne Konfirmation) sowie
1950 (Gnadenskonfirmation).
Anmeldungen werden ab sofort
entgegengenommen bei
Herrn Pfarrer Löber im Pfarramt
in der Wißmannstraße 66 b,
Tel. 0561-512403.

Ev. Trinitatisgemeinde Kassel – Immanuelbezirk,

Pfarrer und Dipl.-Päd. Jochen Löber,
Wißmannstraße 66 B, 34123 Kassel,
Tel.: 0561-512403, Mobil: 0160 9792
8319 (auch über What's App),
E-Mail: Jochen.Loeber@ekkw.de

Wichtige Telefonnummern für Bürger in

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unterneustadt; (W)=Waldau



NOTRUFNUMMERN:

Polizei 110

Polizeirevier Ost (Bettenhausen) 9 10-25 20
Leipziger Straße 242, 34123 Kassel
Geöffnet rund um die Uhr

Wasserschutzpolizei 2 07 69 44
Autobahnpolizei 9 48 90-0
Bundespolizei-Service Rufnummer 08 00-6 88 80 00

Sperr-Notruf 116 116
Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und
Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen

Feuerwehr 112 Rettungsdienst/Notarzt 112

Giftnotruf 0 61 31-1 92 40
Hubschrauber-Rettungsdienst 1 25 20
von 6:00 Uhr bis Sonnenuntergang

Krankentransport 1 92 22

Ärztlicher Bereitschaftsdienst im Klinikum der Stadt Kassel 116 117

Mönchebergstr. 41-43, Ebene 6

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag
00:00 - 07:00 Uhr + 19:00 - 00:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag ganztägig (24 h)

Bitte Krankenversicherungskarte mitbringen.

Bereitschaftsdienst der Kinder- und Jugendärzte 9 88 66 90

Mönchebergstraße 41- 43, 34125 Kassel
Tel. Anmeldung nicht erforderlich während Dienstzeiten.

Bereitschaftsdienstzeiten:

Montag, Dienstag + Donnerstag 19.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch + Freitag 15.00 - 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag 9.00 - 22.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst 0 18 05 - 60 70 11 19:00-7:00 Uhr, Bereich Stadt Kassel

Notdienst der Apotheken:

Apothekenauskunft 01 80-1 55 57 77 93 17
Auskunft über notdienstbereite Apotheken finden Sie im
Internet unter: www.apothekerkammer.de/notdienst2.htm

APOTHEKEN:

Apothek am Lindenberg (FF),
Forstbachweg 47A 51 29 90
Da-Vinci-Apothek (BH),
Leipziger Straße 164 5 08 71
Dorotheen Apotheke (FF),
Ochshäuser Straße 32 51 26 36
Enzian-Apothek (W),
Görlitzer Straße 39 K 9 53 28 00
Franken Apotheke (W),
Nürnberger Straße 149 57 23 93
Landgraf-Philipp-Apothek (BH),
Leipziger Straße 195 5 33 65

ÄRZTE:

Praktischer Arzt / Allgemeinmedizin

Abdulrahman **EI-Hariri** u. Ursula **Völk-Hariri** (W),
Nürnberger Straße 151 57 10 69
J. Rodrigo **Florez-Brosig** (W),
Nürnberger Straße 149 5 55 22
Gemeinschaftspraxis Dres. med. Ute **Giesler** u.
Stephan **Giesler** (BH), Leipziger Str. 164 5 56 11
Dr. med. Claudia **Jürgens** (U), (zus. Sportmedizin)
Kaufunger Straße 12 57 13 26
Dr. med. Peter **Kopietz** (W),
Am Stege 40 57 58 17
MVZ voramedic GbR (BH)
Leipziger Str. 193 5 66 22
Dr. med. Martin **Künneke** (FF),
Ochshäuser Straße 38a 51 94 34
Dr. med. Claudia **Ludolph** (U),
Kaufunger Straße 12 57 28 32

Kinder- und Jugendärzte

Dr. med. Kathrin **Klint** u. Helga **Neitsch**(BH),
Osterholzstraße 6 51 91 92

Zahnärzte / Implantologie

Dr. Michael **Claar** (BH),
Leipziger Straße 164 510 880 00
Sascha **Eisert** (W),
Waldemar-Petersen-Straße 40 5 33 43
Karina **Jahn** (FF),
Unter dem Steinbruch 23 9 51 35 96
Arben **Hasangjekaj** u. Dr. med. Helmut **Sch-
macher** (FF), Forstbachweg 47 51 36 33
Alexander **Herrnstadt** (BH),
Leipziger Straße 187 5 34 00
Borris **Mazurek** (BH),
Umbachsweg 53 57 22 33
Gabriele **Mees** (BH),
Sommerbergstraße 14 52 48 65
Dr. med. Gabriela **Rosu-Teodorescu** (FF),
Radestraße 107 51 24 62
Dr. med. Petra **Schambach** (W),
Nürnberger Straße 197 5 34 52
Zahnärzteteam Dr. Ursula **Schuchardt-Michel** u.
Thomas **Schuchardt** (BH), Eichwaldstr. 100 ... 5 91 10
Shafiq **Sharifi** (BH),
Leipziger Straße 195 70 55 14 94
Dr. med. Volker **Stölzner** (W),
Nürnberger Straße 168 5 57 57
Jörg **Weise** (U),
Blücherstraße 13 5 31 50
Viktor **Wellem** (U),
Kaufunger Straße 12 5 31 16

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Gemeinschaftspraxis Antje **Kramer** u. Dr. med.
Dieter **Müller** (BH), Leipziger Straße 164 5 38 07

Urologie

Dres. med. Claus **Hunold** u. Rüdiger **Neubauer** (BH),
Leipziger Straße 164 57 51 11

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Thomas **Wetzig** (BH),
Leipziger Straße 115 57 24 53

Wichtige Telefonnummern für Bürger in

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unterneustadt; (W)=Waldau



Orthopädie / Osteologie

Dr. med. Götz **Stölzner** (W),
Nürnberger Straße 168 57 30 44

Hautarzt (Dermatologie, Allergologie)

Dr. med. Sonja **Ehlen** (BH),
Leipziger Straße 115 5 08 81

Chirurgie / Unfallchirurgie

Gemeinschaftspraxis Dres. med. Jürgen **Hess** u.
Joachim **Reer** (BH), Leipziger Straße 113 5 94 94

Gemeinschaftspraxis Dres. med. Gisela **Künweg** u.
Ibrahim **Al-Naieb** (BH), Leipziger Str. 164 89 14 89

Orthopädisch-chirurgische Praxisklinik – OCP
Dres. **Rauch, Saul, Pohlner, Nickel, Toellner** (BH)

Leipziger Straße 164 5 79 97 00

Dr. med. Werner **Weißborn** (FF),
Forstbachweg 63 9 51 38 00

Augenheilkunde

Roland **Neitzke** (BH),
Leipziger Straße 115 57 16 41

Psychotherapie / Psychosomatik

Andreas **Kunde** (W),
Nürnberger Straße 153 9 53 20 07

Neurologie

Dr. med. Inna **Paseka** (BH),
Leipziger Straße 193 57 58 16

Innere Medizin (Internisten)

Dr. med. Ralf **Bade** (BH),
Leipziger Straße 193 5 85 47 70

Heilpraktiker

Marianne **Götz** (BH),
Hopfenbergweg 29 52 72 93

Rolf **Roth** (W),
Am Stege 27 5 51 60

Silke **Thielke** (BH), An der Schlade 5 A 7 08 08 77

Osteopathie **Besel** (U),
Christophstraße 19 01 51-17 24 07 89

Logopädie

Praxis für Logopädie Sabine **Dornemann** (BH),
Pfarrstraße 15 85 01 76 45

Ergotherapie / Physiotherapie / Massage u. a.

Praxis für **Ergotherapie** Bettenhausen (BH)
Leipziger Str. 203 5 10 27 26

Susann **Jörg-Häfner** & Kollegen (BH),
Leipziger Straße 164 5 61 52

Ergotherapie **Kaufmann** (BH),
Pfarrstraße 17 99 77 97 20

Bernd **Lester** (BH),
Osterholzstraße 6 5 61 60

Physiotherapie K. **Marchewitz** (W),
Görlitzer Straße 39c 5 34 37

Therapiezentrum **Nattler** (BH),
Leipziger Straße 203-205 5 67 54

Toni **Pflugmacher** (FF),
Stegerwaldstraße 1 A 5 10 22 02

Praxis **Stratmann** (BH),
Burgstraße 30 5 37 19

Podologie (Fußpflege)

Therapiezentrum **Nattler** (BH),
Leipziger Straße 203-205 5 67 54

Podologische Praxis **Ulrike Rudolph** (U),
Sternstraße 5 52 15 99 90

Tierärzte

Klinik Dr. W. **Döring** & Partner (BH),
Umbachweg 8 (24-h-Notdienst)...52 81 52 o. 52 63 63

HILFE UND BERATUNG: (*gebührenfrei)

Kinder- und Jugendtelefon *08 00-1 11 03 33

Elterntelefon *08 00-1 11 05 50

Evangelische Telefonseelsorge *08 00-1 11 01 11

Katholische Telefonseelsorge *08 00-1 11 02 22

Tierschutzverein für Kassel 1868 u. U. e.V. 87 28 52

Beratungsstelle
ÄLTER WERDEN, Friedrich-Ebert-Str. 10 ... 7 87-56 36

ZEDA – Zentrum für Menschen mit Demenz und
Angehörige, Hafestraße 17 (U) 2 14 14

Wohnungslose, Die Heilsarmee 5 70 35 90

Panama-Ost
Leipziger Straße 213 5 79 85 66 o. 7 07 38 30

Frauenhaus 89 88 89

Verbraucherzentrale 77 29 34

Umwelttelefon 7 87-31 31

Jugendamt Kassel, Allgemeine Soziale Dienst (ASD)
Regionale Arbeitsgruppe Ost, Hilfe u. Beratung für
Familien, Kinder, Jugendliche u. Eltern 7 87-53 01

Kasseler Hilfe – Beratung für Opfer und
Zeugen von Straftaten 28 20 70

Pflegeberatung:
Diakoniestation Mitte, Hafestraße 13 8 80 07-0

Diakonisches Werk, Hermannstr. 6 ... (Mi.) 7 12 88 14
(Di. + Fr., 10-12 Uhr) 2 14 14

Schuldnerberatungen:
Stadt Kassel 7 87-62 58 + 7 87-62 59 + 7 87-62 68

Diakonisches Werk Kassel 7 12 88-13 + 7 12 88-42

Caritas Kassel 70 04-2 16 + 70 04-2 20

Verbraucherberatung: Verbraucherzentrale Hessen,
Rainer-Dierichs-Platz 1, 34117 Kassel 77 29 34
E-Mail: kassel@verbraucher.de

Polizeiladen Kassel:
34117 Kassel, Wolfsschlucht 5 1 71 71
E-Mail: praevention.pphh@polizei.hessen.de

www.k-oestlich.de

„Die K-östlich“
steht im Internet!

www.k-oestlich.de

Wichtige Telefonnummern für Bürger in

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unterneustadt; (W)=Waldau



SONSTIGES:

Servicecenter Stadtverwaltung 115 o. 787-787

E-Mail: info@stadt-kassel.de

Rufzeiten: www.serviceportal-kassel.de

Montag - Freitag 7:00 - 18:00 Uhr

Samstag 9:00 - 13:00 Uhr

Bürgerbüro Mitte

Rathaus, Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel

Öffnungszeiten:

Montag 8:00 - 16:00 Uhr

Dienstag 8:00 - 12:30 Uhr

Mittwoch 8:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 8:00 - 16:00 Uhr

Freitag 7:00 - 12:30 Uhr

Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

KFZ-Zulassungsstelle Kassel 787-3012 o. 787-787

Städtische Werke – *Störungen / Service

*Strom 5745-2244

*Straßenbeleuchtung 5745-2250

*Gas 5745-2283

*Wasser 5745-2200

Netzanschluss 5745-1844

*Fernwärme 782-2143

Tarif- und Energieberatung 782-3030

Die Stadtreiniger Kassel 5003-0

Hessisches Amt für Versorgung und Soziales

Kassel, Müндener Str. 4 (Bettenh.) 20990

AUSLÄNDERBEIRAT:

Kontakt über Geschäftsstelle der Beiräte,

Ansprechpartner: Jan Benedix (W 323) 787-2196

Vorsitzender des Ausländerbeirats (n. Vereinb.):

Kamil Saygin, Rathaus, Büro (W 324) 787-8027

E-Mail: beiraete@kassel.de

SENIORENBEIRAT:

Ansprechpartnerin: Ursula Langer,

Friedrich-Ebert-Str. 10, Büro 3 787-5071

Vorsitzende des Seniorenbeirates: Helga Engelke

Sprechzeiten: Montag: 09:30-12:00 Uhr und

Freitag: 09:30-12:00 Uhr 787-5100

ORTSBEIRÄTE:

Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Büro der Stadtverordnetenversammlung 787-1224

Ortsbeirat Bettenhausen:

Ortsvorsteher:

vakant

Stellvertretender Ortsvorsteher:

Thomas Träbing (CDU) 0175-4 12 98 69

Ortsbeirat Forstfeld:

Ortsvorsteherin:

Brigitte Ledderhose (SPD) 51 32 62

E-Mail: Ledderhose-Kassel@t-online.de

Stellvertretender Ortsvorsteher:

Sascha Gröling (SPD) 8 10 26 87

Ortsbeirat Unterneustadt:

Ortsvorsteher: Joachim Schleißing (B90/Gr.) .. 57 66 61

E-Mail: joachimschleissing@web.de

Ortsbeirat Waldau:

Ortsvorsteher: Joachim Bonn (SPD) 5 95 31

E-Mail: joachim.bonn@t-online.de

Stellvertr. Ortsvorsteherin: Jutta Schwalm (CDU) ... n.n.

Ortsbeiratssitzungen:

Termine siehe: www.stadt-kassel.de/politik/ortsbeiraete

SCHIEDSLEUTE:

Bettenhausen: Siegfried Matzel 52 56 11
oder 0173-284 26 41

Forstfeld: Sascha Gröling 8 10 26 87

Unterneustadt: Karola Chad-Bakht 5 29 72 92

Waldau: Joachim Bonn 5 95 31

KIRCHEN / RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN:

Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde:

Pfarramt 1 - Immanuelkirche (FF, Lindenberg) 51 24 03

Pfarrer Jochen Löber (u. WhatsApp) 0160-97 92 83 19

Pfarramt 2 - Jakobuskirche (Eichwald) 52 24 10

Pfarramt 3 - Marienkirche, Kirchgasse 1, und

Gemeindehaus, Kirchgasse 3 (Bettenhausen).. 5 91 78

Pfarrerin Beate Bachmann-Voß 0157-82 54 07 21

Ev. Kirche Kassel-Waldau:

Pfarramt 1, Pfarrer Frank Heine,

Bergshäuser Straße 7 5 67 42

Pfarramt 2, Pfarrer Dr. Klaus Heinrich Neuhoff

Weidestraße 2a, 34127 Kassel 5 55 75

Ev. Kirche Unterneustadt: Pfarrerin Dr. Renja Rentz

Hafenstraße 13 49 17 71 19

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost

Sandershäuser Straße 19 3 14 96 61

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius von Padua

Zentrales Pfarrbüro, Ochshäuser Straße 40,

E-Mail: pfarrei.ks-antonius@bistum-fulda.de 51 26 70

Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth (U),

Friedrichsplatz 13 87 42 21

Türkisch-islamische Gemeinde zu

Kassel-Bettenhausen e.V. (BH),

Miramstraße 70 57 53 61

Neuapostolische Kirchengemeinde

Kassel-Bettenhausen (BH),

Am Sälzerhof 28 5 49 04

Alle Angaben sind ohne Gewähr, **Stand 18. Dez. 2019**

Letzte Tagesleerung von Briefkästen in

Bettenhausen, Leipziger Str. 147, Mo.-Fr. 18:00 Uhr

Forstfeld, Forstbachweg 41, Mo.-Fr. 18:00 Uhr

Unterneustadt, Blücherstr. 4,

Mo.-Fr. 18:00 Uhr, Sa. 14:00 Uhr

Waldau, Heinrich-Hertz-Str. 101,

Mo.-Fr. 20:00 Uhr, Sa. 15:15 Uhr, So. 11:30 Uhr



GWG
reiner wohnsinn

Neue Fahrt 2 | 34117 Kassel
Telefon 0561 – 7 00 01 - 0
www.gwg-kassel.de

SCHLACHTHOF
KULTURZENTRUM



Aktive Eltern



Unterneustadt – Bettenhausen – Forstfeld – Waldau

Spielkreise für Eltern und Kinder von 0 bis 3 Jahre

Eltern-Cafés in verschiedenen Grundschulen

Deutsch-Lern-Angebote für Frauen

Paten-Projekt für Ehrenamtliche

und viele weitere kostenfreie Angebote für Familien.

Kulturzentrum Schlachthof gGmbH / Aktive Eltern
aktive-eltern@schlachthof-kassel.de
A. Oertel: 0561 220 712 514

DEN ENTDECKERGEIST HABEN
SIE VON IHREN ELTERN.



DIE SPANNENDEN ORTE
DAZU FÖRDERN WIR.



Rückenwind ist einfach.

Wenn man gemeinsam neue Welten erkunden kann.

Wenn's um Geld geht



Kasseler
Sparkasse

www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de